


**Modulhandbuch
Pädagogische Hochschule Weingarten
Lehramt an Werkrealschulen,
Hauptschulen sowie Realschulen
WHRPO I**

Alltagskultur und Gesundheit.....	3
Bildungswissenschaften.....	16
Biologie.....	32
Chemie.....	44
Deutsch.....	49
Englisch.....	57
Ethik.....	71
Evangelische Theologie/Religionspädagogik.....	81
Geographie.....	91
Geschichte.....	99
Grundlagen des Sprechens	108
Informatik.....	109
Katholische Theologie/Religionspädagogik.....	127
Kunst	139
Mathematik.....	148
Musik	157
Physik.....	170
Politikwissenschaft.....	190
Schulpraktische Studien.....	194
Sport.....	203
Technik.....	213
Wirtschaftslehre.....	225

Alltagskultur und Gesundheit

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen, PO 2011		
	Hauptfach und Nebenfach: Alltagskultur und Gesundheit		
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12	
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h	
Bereiche für Lehrveranstaltungen			
Inhaltsbereiche	Bereich	ECTS	Veranstaltungsform
Einführung in die Rohstoff- und Warenkunde textiler Materialien	Textil	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)
Grundlagen der Ernährung	Haushalt	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)
Mode- und textilwissenschaftliche Bildung und Verbraucherbildung	Textil	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)
Einführung in die Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung	Haushalt	3	Vorlesung/Seminar (2 SWS)
Studienleistung			
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung;			
Modulprüfung			
Klausur im Umfang von 90 Minuten			
Kompetenzen			
<u>1. Fachliche Kompetenzen</u>			
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen:			
<ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden und Erkenntnismethoden in alltagskulturellen, d.h. ernährungs-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen, und gesundheitsbezogenen wissenschaftlichen Disziplinen. - Sie kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. - Sie können alltagskulturelle und gesundheitsbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. 			
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen:			
<ul style="list-style-type: none"> - Sie können auf der Grundlage von fundiertem und anschlussfähigem Fachwissen zentrale ernährungs-, mode- und textilwissenschaftliche sowie konsumökonomische Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch 			

diskutieren.

- Sie verfügen über grundlegende Einblicke in Stoffwechselprozesse und die Morphologie des Menschen (Atmung, Kreislaufsystem, Ernährung, Informationsverarbeitung).
- Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Sekundarschule I relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen: -

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen:

- Sie können individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von alltagskulturellen und gesundheitsbezogenen Entwicklungen kritisch analysieren und bewerten.
- Sie können Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung, der Verbraucherbildung sowie der mode- und textilbezogenen Bildung kritisch bewerten.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Kognitionen und Praktiken
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen: -

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen: -

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen, PO 2011		
	Hauptfach: Alltagskultur und Gesundheit		
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20 + 6	
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 180 + 60 h	Selbstlernzeit: 420 + 120 h	
Bereiche für Lehrveranstaltungen			
Inhaltsbereiche	Bereich	ECTS	Lehrveranstaltungsform
Kultur und Technik der Nahrungszubereitung	Haushalt	3	Seminar mit Übung (2 SWS)
Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung	Textil	3	Seminar mit Übung (2 SWS)
Textildidaktik	Textil	3	Vorlesung (2 SWS)
Didaktik im auf den Haushalt bezogenen Unterricht	Haushalt	3	Vorlesung (2 SWS)
Textilien, Bekleidung und Mode als Phänomen	Textil	4	Hauptseminar (2 SWS)
Lebensmittellehre und -märkte	Haushalt	4	Hauptseminar (2 SWS)
Begleitseminar zum integrierten Schulpraktikum	Haushalt/ Textil	3	Seminar (2 SWS)
Fächerverbindender und berufsorientierender Unterricht	Haushalt/ Textil	3	Seminar (2 SWS)
Studienleistung			
<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; Ausführlicher Unterrichtsentwurf für ein Projekt im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts der Werkrealschule, Hauptschule oder Realschule mit Medien</p>			
Modulprüfung			
Fachpraktische/fachdidaktische Prüfung im Umfang von 240 Minuten.			
Kompetenzen			
<u>1. Fachliche Kompetenzen</u>			
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen:			
<ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über Kriterien zur gezielten Beobachtung von Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage von Basiswissen zur senso-motorischen Entwicklung. - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden und Erkenntnismethoden in alltagskulturellen, d.h. ernährungs-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen, und gesundheitsbezogenen wissenschaftlichen Disziplinen. - Sie können alltagskulturelle und gesundheitsbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. 			
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen:			

- Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Sekundarschule I relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene.
- Sie können anthropologische und sozioökonomische Grundlagen der Lebensgestaltung reflektieren sowie Konzepte und soziokulturelle Aspekte der Lebensgestaltung vergleichen.
- Sie können die physische, psychische, soziale Dimension von Gesundheit und Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.
- Sie kennen Instrumente der Verbraucherinformation und des Verbraucherschutzes und können Marketingstrategien und Werbung für Konsumgüter und Dienstleistungen analysieren (HF).
- Sie können Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in der Lebensgestaltung berücksichtigen und deren Bedeutung für die Lebensqualität reflektieren.
- Sie können Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in der Lebensgestaltung berücksichtigen und deren Bedeutung für die Lebensqualität reflektieren.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen:

- Sie verfügen über grundlegende und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten (a) im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse.
- Sie verfügen über grundlegende und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten (b) im Bereich der Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen:

- Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen).
- Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Kognitionen und Praktiken.
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen usw.).
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu

erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren.

- Sie können die spezifischen Chancen des Faches zum überfachlichen und berufsorientierenden Kompetenzerwerb in Planung, Bewertung und Reflexion von Unterricht berücksichtigen.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Alltagskultur und Gesundheit beschreiben.

2.3 Diagnostische Kompetenzen:

- Sie können individuelle alltagskulturelle und gesundheitsbezogene Lernprozesse indikatorengestützt beobachten, analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen und kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Unterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen:

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von alltagskulturellem und gesundheitsbezogenem Unterricht der Sekundarstufe I.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie wissen um die Anforderungen, die Ausbildungsbetriebe an die Anschlusschüler/innen stellen, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Schüler/innen kritisch reflektieren

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen, PO 2011		
	Hauptfach: Alltagskultur und Gesundheit		
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25	
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h	
Bereiche für Lehrveranstaltungen			
Inhaltsbereiche	Bereich	ECTS	Lehrveranstaltungsform
Gesellschaftliche und funktionale Anforderungen an Kleidung und Textilien	Textil	4	Hauptseminar (2 SWS)
Ernährung, Gesundheit, Konsum und Gesellschaft	Haushalt	3	Seminar (2 SWS)
Gesellschaftliche und ästhetische Bedeutung textiler Alltagskultur	Textil	3	Seminar (2 SWS)
Gesundheitsförderung und Prävention	Haushalt	3	Seminar (2 SWS)
Vertiefende fachdidaktische Aspekte der Lebensmittelverarbeitung, Mahlzeitengestaltung und Esskultur	Haushalt	3	Seminar mit Übung (2 SWS)
Vertiefende fachdidaktische Aspekte der Kultur und Technik textiler Gestaltungs- und Fertigungstechniken	Textil	3	Seminar mit Übung (2 SWS)
Bekleidungsphysiologie und Textilökologie	Textil	3	Seminar (2 SWS)
Sozioökonomie des privaten Haushalts	Haushalt	3	Seminar
Studienleistung			
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; pro (Haupt-) Seminar eine schriftliche Dokumentation einer Seminarsitzung			
Modulprüfung			
Fachwissenschaftliche Hausarbeit (ca. 30 Seiten) mit didaktischer Reflexion.			
Kompetenzen			
<u>1. Fachliche Kompetenzen</u>			
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen:			
<ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden und Erkenntnismethoden in alltagskulturellen, d.h. ernährungs-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen, und gesundheitsbezogenen wissenschaftlichen Disziplinen. - Sie kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. - Sie sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. 			
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen:			

- Sie können gesundheitsrelevante Sachverhalte sowie aktuelle gesundheitsbezogene Forschungsergebnisse reflektieren und bewerten
- Sie können die physische, psychische, soziale Dimension von Gesundheit und Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.
- Sie können den Unterschied zwischen pathogenetischen und salutogenetischen Ansätzen der Prävention und der Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Kontexten reflektieren (HF).
- Sie können spezifische Merkmale der Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln und Textilien in Bezug auf Globalisierung, Nachhaltigkeit und gesetzliche Rahmenbedingungen bewerten (HF).
- Sie können Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in der Lebensgestaltung berücksichtigen und deren Bedeutung für die Lebensqualität reflektieren.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen:

- Sie verfügen über grundlegende und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten (a) im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse.
- Sie verfügen über grundlegende und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten (b) im Bereich der Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen:

- Sie können für die Sekundarstufe I relevante Entwicklungen aus den Gesundheits-, Ernährungs-, Lebensmittel-, Mode- und Textilwissenschaften rezipieren und vernetzen. (HF)
- Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen).
- Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren.
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Kognitionen und Praktiken.
- Sie können zu den zentralen alltagskulturellen und gesundheitsbezogenen Lernprozessen verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie können die Rolle von subjektiven Präkonzepten, Alltagssprache und Fachsprache


reflektieren.

- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Alltagskultur und Gesundheit beschreiben.
- Sie können allgemeindidaktische und affine fachdidaktisch-methodische Konzeptionen im Hinblick auf ihre Relevanz für den fachbezogenen Unterricht analysieren und reflektieren. (HF)

2.3 Diagnostische Kompetenzen: -

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen:

- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung sowie Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (F).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen, PO 2011																										
	Nebenfach: Alltagskultur und Gesundheit																										
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12 + 3																									
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h																									
Bereiche für Lehrveranstaltungen																											
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Inhaltsbereiche</th> <th>Bereich</th> <th>ECTS</th> <th>Lehrveranstaltungsform</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kultur und Technik der Nahrungszubereitung</td> <td>Haushalt</td> <td>3</td> <td>Seminar mit Übung (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung</td> <td>Textil</td> <td>3</td> <td>Seminar mit Übung (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Textildidaktik</td> <td>Textil</td> <td>3</td> <td>Vorlesung (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Didaktik im auf den Haushalt bezogenen Unterricht</td> <td>Haushalt</td> <td>3</td> <td>Vorlesung (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Begleitseminar zum integrierten Schulpraktikum</td> <td>Haushalt/ Textil</td> <td>3</td> <td>Seminar (2 SWS)</td> </tr> </tbody> </table>				Inhaltsbereiche	Bereich	ECTS	Lehrveranstaltungsform	Kultur und Technik der Nahrungszubereitung	Haushalt	3	Seminar mit Übung (2 SWS)	Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung	Textil	3	Seminar mit Übung (2 SWS)	Textildidaktik	Textil	3	Vorlesung (2 SWS)	Didaktik im auf den Haushalt bezogenen Unterricht	Haushalt	3	Vorlesung (2 SWS)	Begleitseminar zum integrierten Schulpraktikum	Haushalt/ Textil	3	Seminar (2 SWS)
Inhaltsbereiche	Bereich	ECTS	Lehrveranstaltungsform																								
Kultur und Technik der Nahrungszubereitung	Haushalt	3	Seminar mit Übung (2 SWS)																								
Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung	Textil	3	Seminar mit Übung (2 SWS)																								
Textildidaktik	Textil	3	Vorlesung (2 SWS)																								
Didaktik im auf den Haushalt bezogenen Unterricht	Haushalt	3	Vorlesung (2 SWS)																								
Begleitseminar zum integrierten Schulpraktikum	Haushalt/ Textil	3	Seminar (2 SWS)																								
Studienleistung																											
<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; Ausführlicher Unterrichtsentwurf zu einer Unterrichtseinheit in der Hauptschule, Werkrealschule oder Realschule mit Medien</p>																											
Modulprüfung																											
<p>Fachpraktische/fachdidaktische Prüfung im Umfang von 240 Minuten.</p>																											
Kompetenzen																											
<u>1. Fachliche Kompetenzen</u>																											
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen:																											
<ul style="list-style-type: none"> - Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen). - Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren. 																											
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen:																											
<ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Sekundarschule I relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene. - Sie können anthropologische und sozioökonomische Grundlagen der 																											

Lebensgestaltung reflektieren sowie Konzepte und soziokulturelle Aspekte der Lebensgestaltung vergleichen.

- Sie können die physische, psychische, soziale Dimension von Gesundheit und Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen:

- Sie verfügen über grundlegende und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten (a) im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse.
- Sie verfügen über grundlegende und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten (b) im Bereich der Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen:

- Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen).
- Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Kognitionen und Praktiken.
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen usw.).
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren.
- Sie können die spezifischen Chancen des Faches zum überfachlichen und berufsorientierenden Kompetenzerwerb in Planung, Bewertung und Reflexion von Unterricht berücksichtigen.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Alltagskultur und Gesundheit beschreiben.

2.3 Diagnostische Kompetenzen:

- Sie können individuelle alltagskulturelle und gesundheitsbezogene Lernprozesse indikatoren gestützt beobachten, analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen und kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung

und -bewertung im Unterricht.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen:

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von alltagskulturellem und gesundheitsbezogenem Unterricht der Sekundarstufe I.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen, PO 2011																										
	Nebenfach: Alltagskultur und Gesundheit																										
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13																									
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h																									
Bereiche für Lehrveranstaltungen																											
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Titel der LV</th> <th>Bereich</th> <th>ECTS</th> <th>Lehrveranstaltungsform</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesellschaftliche und funktionale Anforderungen an Kleidung und Textilien</td> <td>Textil</td> <td>4</td> <td>Hauptseminar (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Ernährung, Gesundheit, Konsum und Gesellschaft</td> <td>Haushalt</td> <td>3</td> <td>Seminar (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Gesellschaftliche und ästhetische Bedeutung textiler Alltagskultur</td> <td>Textil</td> <td>3</td> <td>Seminar (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Gesundheitsförderung und Prävention</td> <td>Haushalt</td> <td>3</td> <td>Seminar (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Titel der LV	Bereich	ECTS	Lehrveranstaltungsform	Gesellschaftliche und funktionale Anforderungen an Kleidung und Textilien	Textil	4	Hauptseminar (2 SWS)	Ernährung, Gesundheit, Konsum und Gesellschaft	Haushalt	3	Seminar (2 SWS)	Gesellschaftliche und ästhetische Bedeutung textiler Alltagskultur	Textil	3	Seminar (2 SWS)	Gesundheitsförderung und Prävention	Haushalt	3	Seminar (2 SWS)							
Titel der LV	Bereich	ECTS	Lehrveranstaltungsform																								
Gesellschaftliche und funktionale Anforderungen an Kleidung und Textilien	Textil	4	Hauptseminar (2 SWS)																								
Ernährung, Gesundheit, Konsum und Gesellschaft	Haushalt	3	Seminar (2 SWS)																								
Gesellschaftliche und ästhetische Bedeutung textiler Alltagskultur	Textil	3	Seminar (2 SWS)																								
Gesundheitsförderung und Prävention	Haushalt	3	Seminar (2 SWS)																								
Studienleistung																											
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; pro (Haupt-) Seminar eine schriftliche Dokumentation einer Seminarsitzung																											
Modulprüfung																											
Fachwissenschaftliche Hausarbeit (ca. 30 Seiten) mit didaktischer Reflexion																											
Kompetenzen																											
<u>1. Fachliche Kompetenzen</u>																											
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen:																											
<ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden und Erkenntnismethoden in alltagskulturellen, d.h. ernährungs-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen, und gesundheitsbezogenen wissenschaftlichen Disziplinen. - Sie kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. - Sie sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. 																											
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen:																											
<ul style="list-style-type: none"> - Sie können gesundheitsrelevante Sachverhalte sowie aktuelle gesundheitsbezogene Forschungsergebnisse reflektieren und bewerten. 																											

- Sie können die physische, psychische, soziale Dimension von Gesundheit und Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.
- Sie können Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in der Lebensgestaltung berücksichtigen und deren Bedeutung für die Lebensqualität reflektieren.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen: -

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen:

- Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen).
- Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen:


- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Kognitionen und Praktiken.
- Sie können zu den zentralen alltagskulturellen und gesundheitsbezogenen Lernprozessen verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie können die Rolle von subjektiven Präkonzepten, Alltagssprache und Fachsprache reflektieren.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Alltagskultur und Gesundheit beschreiben.

2.3 Diagnostische Kompetenzen: -

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen:

- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie wissen um die Anforderungen, die Ausbildungsbetriebe an die Anschlusschüler/innen stellen, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Schüler/innen kritisch reflektieren

Bildungswissenschaft

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen, PO 2011	
	Bildungswissenschaften	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 19+2
Workload: 570 + 60 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 390 h
Teilmodul 1.1	Grundlagen Erziehungswissenschaft	ECTS-Punkte: 10+2
Workload: 300 + 60 h	Präsenzzeit: 120+30 h	Selbstlernzeit: 180 + 30 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <p>Einführung in die Erziehungswissenschaft I (V / 2 ECTS / P) Einführung in die Erziehungswissenschaft II (V / 2 ECTS / P) Einführung in die Methoden der Erziehungswissenschaft (S / 3 ECTS / WP) Vertiefung eines Themas aus den Inhaltsbereichen der Vorlesungen (S / 3 ECTS / WP) Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum (S / 2 ECTS / P)</p>		
Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Kompetenzen: <p>1. Bereich: Unterricht</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht sach- und fachgerecht planen, gestalten und reflektieren, damit Lern- und Entwicklungsprozesse gelingen. • kennen allgemein- und fachdidaktische Theorien, didaktische Modelle sowie Formen des Lehrens und Lernens. <p>2. Bereich: Schule</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Methoden und Ergebnisse der Bildungsforschung. • kennen ausgewählte Theorien und zentrale Forschungsgegenstände der international vergleichenden Bildungsforschung. <p>3. Bereich: Professionalität</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung, • verfügen über eine Auffassung des Berufs als einer Lern- und Entwicklungsaufgabe. 		

4. Bereich: Pädagogik und Gesellschaft

Die Studierenden

- kennen bedeutsame erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zu den gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung, Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Lernen.
- verfügen über ausbaufähiges medienpädagogisches Grundlagenwissen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) oder Wahlpflicht (WP)
1.	Einführung in die Erziehungswissenschaft I	2	2	V	P
2.	Einführung in die Erziehungswissenschaft II	2	2	V	P
3.	Einführung in die Methoden der Erziehungswissenschaft	3	2	S	WP
4.	Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	3	2	S	WP
5.	Grundlagen der Didaktik	3	2	S	WP
6.	Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum	2	2	S	P


Teilmodul 1.2	Bezeichnung: Grundlagen der Psychologie	ECTS-Punkte: 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit 60 h	Selbstlernzeit: 120 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>Vorlesung 1: Einführung in die Pädagogische Psychologie: Übersicht über die Bereiche Forschungsmethoden, Diagnostik, Lernpsychologie, Motivation, Emotion.</p> <p>Vorlesung 2: Erweiterung Pädagogische Psychologie: Formen des Lehrens und Lernens, E-Learning und dessen Didaktik, Determinanten des Lernens, Soziale Faktoren, Entwicklung und Auffälligkeiten.</p>		
Studienleistung		
Übungen während der Vorlesung, Selbststudium zur Fachbegrifflichkeit		
Kompetenzen		
<p>Modul 1 legt den Grundstein für folgende Kompetenzen, die in Modul 2 erweitert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Aufgaben des Faches Pädagogische Psychologie und wissen, inwieweit pädagogischpsychologische Erkenntnisse für die Optimierung von Erziehung und Unterricht genutzt werden können. - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Methoden und Strategien der bildungswissenschaftlichen Forschung. - Sie kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien. - Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen. - Sie verfügen über Grundlagenwissen zur Medienentwicklung, zur Mediennutzung und -wirkung, zu den Medienwelten von Schülerinnen und Schülern und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern. - Sie kennen Theorien zur Entstehung und Veränderung von Einstellungen und wissen, unter welchen Bedingungen Einstellungen zu Verhalten führen, z.B. im Bereich der Gewaltprävention und Gesundheitserziehung. - Sie wissen um die Bedeutung physischer, motivationaler, emotionaler, kognitiver und soziokultureller Lernvoraussetzungen. - Sie kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. - Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. - Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen. - Sie können Interaktions- und Kommunikationssituationen gestalten und ihre Rolle auf der Grundlage entsprechender Theorien/Modelle und gegenseitiger Wertschätzung reflektieren. - Sie kennen Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung und des demokratischen Umgangs. - Sie können ihre diagnostische Kompetenz mit dem Ziel einer individuellen Lernbegleitung und Lernförderung nutzen. - Sie kennen Gütekriterien, Konstruktionsprinzipien und aktuelle Verfahren der Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, können die entsprechenden Verfahren nutzen und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die individuelle Förderung ziehen. - Sie kennen unterschiedliche Bezugsnormen von Leistungsbewertungen und deren 		

Auswirkungen auf Lern- und Motivationsprozesse.

- Sie kennen Prinzipien und Ansätze einer für den Lernprozess förderlichen, dialogorientierten Rückmeldung und Beratung von Schülerinnen und Schülern und Eltern.
- Sie kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Entwicklung von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.
- Sie kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- Sie verfügen über eine Auffassung von Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- Sie kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung.
- Sie kennen unterschiedliche subjektive und objektive berufliche Belastungsfaktoren und können Präventions- und Interventionsstrategien bei der Bewältigung ihrer beruflichen Aufgaben nutzen.

Teilmodul 1.3	Bezeichnung: Grundfragen der Bildung (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 3 ECTS
Workload: 90 h	Präsenzzeit: 30 h	Selbstlernzeit: 60 h
Wahlweise:		
1.3.A Theologische Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: Welt – Mensch – Bildung, Theologische Grundperspektiven	ECTS-Punkte: 3
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
1. Anthropologie, Religion, Kultur und Gesellschaft in theologischer Perspektive (3 ECTS / VL)		
Studienleistung		
Aktive Mitarbeit in der LV: Vorbereitendes Studium der zentralen Texte, Beteiligung an Gesprächen und Gruppenarbeiten, Übernahme von Referaten und Nachbereitung der zentralen Inhalte.		
Kompetenzen		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums. 2. Sie kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses und setzen sich damit auseinander. 3. Sie sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext. 		
1.3.B Soziologische und Politikwissenschaftliche Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 3
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaften		
Studienleistung		
Die Studierenden bereiten die Lehrinhalte durch Lektüre einschlägiger Texte nach.		
Kompetenzen		
<p>In der Lehrveranstaltung werden nach den methodologischen Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens zentrale für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer wichtige soziologische Themen vorgestellt und – wo möglich – mit dem gesellschaftlichen bzw. politikwissenschaftlichen Diskurs verbunden. Diese Themen sind z.B. der junge Mensch in seinem Netzwerk, Verhalten und Rollen, Sozialisation, abweichendes Verhalten, Schichten, Werte, Milieus und Demografie.</p> <p>In der Veranstaltung sollen folgende Querschnittskompetenzen unterstützt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien. - Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur 		

<p>hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen die Prozesse gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung. - Sie können ihre Erziehungsaufgaben ausüben unter Berücksichtigung der heterogenen Lebenswelten und der individuellen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler. - Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen. - Sie kennen und reflektieren Werte/Normen und institutionelle Bedingungen demokratischer Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein. 		
1.3.C Philosophische Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 3
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Eine Veranstaltung zu 3 ECTS: Philosophisch- ethische Grundlagen</p>		
<p>Studienleistung Aktive Mitarbeit in der LV: Vorbereitendes Studium der zentralen Texte, Beteiligung an Gesprächen und Gruppenarbeiten, Übernahme von Referaten und Nachbereitung der zentralen Inhalte.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundlagen. 2. Sie wissen um den Zusammenhang von Moral und Bildung, von Ethos und Ethik und kennen Philosophie/Ethik in ihrer Bedeutung für die Lebensorientierung. 3. Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden. 4. Sie wissen um Grundlagen der Reflexions- und Urteilsfähigkeit und lernen ihre Urteilskraft zu entwickeln. 		
<p>Modulprüfung: 1 Klausur, 90 Minuten</p>		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen, PO 2011	
	Bildungswissenschaften Fach: Erziehungswissenschaft und Grundfragen der Bildung	
Modul Nr. 2	Vertiefung	ECTS-Punkte: 14 ECTS
Workload: 420	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 270 h
Teilmodul 2.1	Erziehungswissenschaftliches Denken und Handeln (Vertiefung)	8 ECTS Davon 3 Begleitveranstaltung
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 150 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: Überblicksveranstaltung aus den Bereichen 2-4 (V / 2 ECTS / WP) Vertiefung eines Themas aus den Bereichen 2-4 (S / 3 ECTS / WP) Vertiefung zu einem Thema des Bereichs 1 (<i>Praxisbegleitung für ISP</i>) (S / 3 ECTS / WP)		
Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Kompetenzen: 1. Bereich: Unterricht Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht sach- und fachgerecht planen, gestalten und reflektieren, damit Lern- und Entwicklungsprozesse gelingen. • kennen allgemein- und fachdidaktische Theorien, didaktische Modelle sowie Formen des Lehrens und Lernens und können diese auf der Grundlage des Spannungsverhältnisses von Instruktion und Konstruktion reflektieren. • wissen um die Bedeutung physischer, motivationaler, emotionaler, kognitiver und soziokultureller Lernvoraussetzungen. • verfügen über die Fähigkeit, Heterogenität als Herausforderung für die Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen zu erkennen und zu nutzen. • kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. • kennen Grundlagen pädagogischer Diagnostik und wissen um die Anwendung diagnostischer Verfahren im Kontext von Heterogenität, individueller Förderung und Leistungsbeurteilung. • wissen um die Notwendigkeit und um Möglichkeiten individueller Lernbegleitung und -förderung. • kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. • wissen um die Bedeutung empirischer Befunde aus der Unterrichtsforschung. • verfügen über ein Konzept und über methodische Grundlagen der Evaluation von 		

Unterricht.

- kennen Prozesse gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung.

Studieninhalte:

Theorien und Formen von Bildung, Erziehung und Lernen, didaktische Theorien und Modelle, Unterrichtskonzeptionen, pädagogische Diagnostik, Individualisierung (Lernbegleitung und -förderung), Heterogenität, Unterrichts- und Unterrichtsqualitätsforschung, medienpädagogische Konzepte, Inklusion

2. Bereich: Schule

Die Studierenden

- kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- kennen Dimensionen, Ziele und Methoden der Schulentwicklung und wissen um Bedeutsamkeit und Herausforderungen der Gestaltung der Einzelschule.
- kennen Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Partnern und wissen um deren Notwendigkeit für die Schulentwicklung.
- besitzen Kenntnisse der aktuellen Diskussion von Handlungsmethoden und Reformtendenzen im deutschen Bildungswesen. Sie können diese in ihrer historischen und internationalen Entwicklung und nach theoretischen und empirischen Gesichtspunkten bewerten.
- sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- kennen ausgewählte Theorien und zentrale Forschungsgegenstände der international vergleichenden Bildungsforschung.
- besitzen ein grundlegendes Verständnis über Internationalisierungs- und Globalisierungsprozesse im Bildungswesen (z.B. Entwicklung eines europäischen Bildungsraums) und können deren Auswirkungen auf das deutsche Bildungssystem interpretieren und kritisch einschätzen.
- können Bildungsprozesse grundlegend auf der gesellschaftlichen Makroebene, der institutionellen Mesoebene und der Mikroebene des Subjekts differenziert analysieren und bewerten.
- können selbstreflexiv und mit Blick auf Ungleichheit Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Intervention in schulischen und außerschulischen Bereichen erkennen und reflektieren.

Studieninhalte:

Theorie der Schule, aktuelle Strukturprobleme, Schule im sozialen Umfeld (z.B. Familie), Schulautonomie, Steuerung im Bildungssystem, Schulentwicklung, Schulqualität, Selbst- und Fremdevaluation von Schulen, Schule im internationalen Vergleich, gesellschaftlich-institutionelle und bildungspolitische Veränderungen im Bildungssystem, Bildungsgeschichte, Berufspädagogik, Schulsozialpädagogik, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit, (außer)schulische Bildung und Erziehung

3. Bereich: Professionalität

Die Studierenden

- sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- sind in der Lage, ihre Kompetenzen im Bereich der Professionalisierung selbständig weiter zu entwickeln.
- kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Entwicklung von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.
- kennen Methoden und Verfahren zur Überprüfung und Weiterentwicklung des eigenen beruflichen Handelns.
- kennen Konzepte der Teamentwicklung, wissen um die Bedeutung sozialer Prozesse und kollegialer Teamarbeit für ein förderliches Schulklima und können entsprechende Verfahren in Grundzügen anwenden.
- kennen Möglichkeiten der Kooperation mit Erziehungsberechtigten, gesellschaftlichen und politischen Institutionen und weiteren außerschulischen Partnern.
- verfügen über eine Auffassung von Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- sind in der Lage, ihre bildungswissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen um neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu erweitern und sich selbständig weiter zu qualifizieren.
- können ihre berufsbezogenen Wertvorstellungen im Rahmen der Entwicklung ihrer professionellen Identität und als normative Grundlage für ihr pädagogisches Handeln reflektieren.
- wissen um ihre politische Verantwortung bei der Gestaltung von Bildung und Schule.

Studieninhalte:

Beratung, Interaktion/Kommunikation, Theorien professionellen Handelns, Pädagogische Ethik, Wissenschaftstheorie, Lehrerinnenbildung, Forschungs- und Evaluationsmethoden

4. Bereich: Pädagogik und Gesellschaft

Die Studierenden

- kennen bedeutsame erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zu den gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung, Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Lernen und können diese selbstreflexiv auf eigenes pädagogisches Handeln beziehen.
- können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Ethnie/ Kultur und sozialem Milieu auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen differenziert analysieren, bewerten und begründet für ihr eigenes pädagogisches Handeln nutzen.

- kennen ausgewählte Befunde der historisch-systematischen und empirischen Bildungsforschung zu gesellschaftlichen Voraussetzungen schulischen und außerschulischen Lernens unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Pluralität, Inklusion und Exklusion sowie Chancengleichheit und -gerechtigkeit.
- verfügen über ausbaufähiges medienpädagogisches Grundlagenwissen unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Medienentwicklung, den Medienwelten von Schüler/innen und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern.
- können reflektiert Werte und Normen für die Verantwortlichkeit institutionalisierter Bildungseinrichtungen in einer demokratischen Gesellschaft bewerten und offensiv vertreten.
- können Forschung zu gesellschaftlichen Querschnittsthemen konzeptionell auf schulische und außerschulische Bildungs- und Lernprozesse beziehen.

Studieninhalte:

Schulsozialpädagogik, Außerschulische Bildung, Erziehung und Sozialisation, Berufspädagogik/ vorberufliche Bildung, Pädagogik der Vielfalt/ Differenz, International und Interkulturell Vergleichende Perspektiven der Bildung, Gewaltprävention und Konfliktmanagement, Friedenspädagogik, Medienpädagogik, Interkulturelle Pädagogik, Globales Lernen

Teilmodul 2.2	Bezeichnung: Grundfragen der Bildung (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 6 ECTS
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 120 h

Anmerkung: 3 ECTS aus Theologische Grundfragen der Bildung sind für alle Studierende verpflichtend!

Wahlweise 3 ECTS (aus 2.2.A, 2.2.B, 2.2.C):

2.2.A Theologische Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 3-6
---	--------------------------------------	-----------------------------

Bereiche für Lehrveranstaltungen (evtl. mit ECTS-Punkten) / Veranstaltungsform (Vorlesung, Seminar, Hauptseminar, praktische Übung)

- 1.1 Anthropologie, Religion, Kultur und Gesellschaft in theologischer Perspektive (3 ECTS / Pflichtveranstaltung / VL)
- 1.2 Anthropologie, Religion, Kultur und Gesellschaft in theologischer Perspektive (3 ECTS / VL)

Studienleistung


Aktive Mitarbeit in der LV: Vorbereitendes Studium der zentralen Texte, Beteiligung an Gesprächen und Gruppenarbeiten, Übernahme von Referaten und Nachbereitung der zentralen Inhalte.

Kompetenzen

1. Sie verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums.
2. Sie kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses und setzen sich damit auseinander.
3. Sie sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen


<p>Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext.</p>		
<p>2.2.B Soziologische und Politikwissenschaftliche Grundfragen der Bildung</p>	<p>Bezeichnung: Vertiefung</p>	<p>ECTS-Punkte: 3</p>
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Hauptseminar: Vertiefung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung Die Studierenden vertiefen ihr zuvor erworbenes sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen in einem ausgewählten, für ihr zukünftige Tätigkeit relevanten Bereich, so z.B. in folgenden Hauptseminaren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugenddelinquenz - Methoden der Sozialforschung - Mediensoziologie - Familiensoziologie - Jugendsoziologie - Jugendhilfe - Migration - Werte und Wertewandel - Systemtheorie - Politische Soziologie <p>Dabei werden nach Möglichkeit politikwissenschaftliche und soziologische Fragestellungen integrierend behandelt. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen durch Lektüre einschlägiger Literatur.</p>		
<p>Kompetenzen In der Veranstaltung sollen folgende Querschnittskompetenzen unterstützt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien. - Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. - Sie kennen die Prozesse gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung. - Sie können ihre Erziehungsaufgaben ausüben unter Berücksichtigung der heterogenen Lebenswelten und der individuellen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler. - Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen. - Sie kennen und reflektieren Werte/Normen und institutionelle Bedingungen demokratischer Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein. 		

2.2.C Philosophische Grundfragen der Bildung	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 3
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Seminar zu 3 ECTS: Philosophisch- ethische Grundlagen (Vertiefung)</p>		
<p>Studienleistung Aktive Mitarbeit in der LV: Vorbereitendes Studium der zentralen Texte, Beteiligung an Gesprächen und Gruppenarbeiten, Übernahme von Referaten und Nachbereitung der zentralen Inhalte.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundlagen. 2. Sie wissen um den Zusammenhang von Moral und Bildung, von Ethos und Ethik und kennen Philosophie/Ethik in ihrer Bedeutung für die Lebensorientierung. 3. Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden. 4. Sie wissen um Grundlagen der Reflexions- und Urteilsfähigkeit und lernen ihre Urteilskraft zu entwickeln. 		
<p>Modulprüfung:</p> <p>Klausur (ca. 90 Minuten) oder Referat (ca. 20-45 Minuten) und Ausarbeitung (7-10 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) oder Projektarbeit. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen, PO 2011	
	Bildungswissenschaften Fach: Psychologie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung Psychologie für Pädagogen	ECTS-Punkte: 7 ECTS
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 150 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>Seminar 1: aus den Themen zur Einführung in die Pädagogische Psychologie: Übersicht über die Bereiche Forschungsmethoden, Diagnostik, Lernpsychologie, Motivation, Emotion.</p> <p>Seminar 2: aus den Themen zur Erweiterung Pädagogische Psychologie: Formen des Lehrens und Lernens, E-Learning und dessen Didaktik, Determinanten des Lernens, Soziale Faktoren, Entwicklung und Auffälligkeiten</p>		
Studienleistung -		
Modulprüfung Klausur (90 min) oder Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung oder Portfolio Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen Modul 2 erweitert folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Methoden und Strategien der bildungswissenschaftlichen Forschung. - Sie kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien. - Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen. - Sie verfügen über Grundlagenwissen zur Medienentwicklung, zur Mediennutzung und -wirkung, zu den Medienwelten von Schülerinnen und Schülern und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern. - Sie kennen Theorien zur Entstehung und Veränderung von Einstellungen und wissen, unter welchen Bedingungen Einstellungen zu Verhalten führen, z.B. im Bereich der Gewaltprävention und Gesundheitserziehung. - Sie wissen um die Bedeutung physischer, motivationaler, emotionaler, kognitiver und soziokultureller Lernvoraussetzungen. - Sie kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. - Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. - Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen. - Sie können Interaktions- und Kommunikationssituationen gestalten und ihre Rolle auf der Grundlage entsprechender Theorien/Modelle und gegenseitiger Wertschätzung reflektieren. - Sie kennen Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung und des demokratischen Umgangs. - Sie können ihre diagnostische Kompetenz mit dem Ziel einer individuellen Lernbegleitung und Lernförderung nutzen. - Sie kennen Gütekriterien, Konstruktionsprinzipien und aktuelle Verfahren der 		

Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, können die entsprechenden Verfahren nutzen und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die individuelle Förderung ziehen.

- Sie kennen unterschiedliche Bezugsnormen von Leistungsbewertungen und deren Auswirkungen auf Lern- und Motivationsprozesse.
- Sie kennen Prinzipien und Ansätze einer für den Lernprozess förderlichen, dialogorientierten Rückmeldung und Beratung von Schülerinnen und Schülern und Eltern.
- Sie kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Entwicklung von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.
- Sie kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- Sie verfügen über eine Auffassung von Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- Sie kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung.
- Sie kennen unterschiedliche subjektive und objektive berufliche Belastungsfaktoren und können Präventions- und Interventionsstrategien bei der Bewältigung ihrer beruflichen Aufgaben nutzen.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen, PO 2011	
	Bildungswissenschaften Fach: Erziehungswissenschaften	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Vernetzungsmodul Erziehungswissenschaftliches Forschen	ECTS-Punkte: 9
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 180 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: Forschungsbezogene Vertiefung aus den Bereichen 1-4 (V / 2 ECTS / WP) Kolloquium zur forschungsmethodischen Qualifizierung (K / 1 ECTS / WP) Forschungsbezogene Vertiefung aus den Bereichen 1-4 (S / 3 ECTS / WP) Forschungsbezogene Vertiefung aus den Bereichen 1-4 (S / 3 ECTS / WP) ¹		
Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung: Forschungsarbeit (theoretisch und empirisch) zu einem Thema aus den Bereichen 1-4 (Portfolio und Kolloquium von 15', eigene Studie, Sekundäranalyse) (zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben)		
Kompetenzen: 1. Bereich: Unterricht Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht sach- und fachgerecht planen, gestalten und reflektieren, damit Lern- und Entwicklungsprozesse gelingen. • kennen allgemein- und fachdidaktische Theorien, didaktische Modelle sowie Formen des Lehrens und Lernens und können diese auf der Grundlage des Spannungsverhältnisses von Instruktion und Konstruktion reflektieren. • wissen um die Bedeutung physischer, motivationaler, emotionaler, kognitiver und soziokultureller Lernvoraussetzungen. • verfügen über die Fähigkeit, Heterogenität als Herausforderung für die Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen zu erkennen und zu nutzen. • kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. • kennen Grundlagen pädagogischer Diagnostik und wissen um die Anwendung diagnostischer Verfahren im Kontext von Heterogenität, individueller Förderung und Leistungsbeurteilung. • wissen um die Notwendigkeit und um Möglichkeiten individueller Lernbegleitung und -förderung. 		

¹ Die beiden Forschungsseminare müssen zwei verschiedene Inhaltsbereiche abdecken.

- kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern.
- wissen um die Bedeutung empirischer Befunde aus der Unterrichtsforschung.
- verfügen über ein Konzept und über methodische Grundlagen der Evaluation von Unterricht.
- kennen Prozesse gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung.

Studieninhalte:

Theorien und Formen von Bildung, Erziehung und Lernen, didaktische Theorien und Modelle, Unterrichtskonzeptionen, pädagogische Diagnostik, Individualisierung (Lernbegleitung und -förderung), Heterogenität, Unterrichts- und Unterrichtsqualitätsforschung, medienpädagogische Konzepte, Inklusion

2. Bereich: Schule

Die Studierenden

- kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- kennen Dimensionen, Ziele und Methoden der Schulentwicklung und wissen um Bedeutsamkeit und Herausforderungen der Gestaltung der Einzelschule.
- kennen Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Partnern und wissen um deren Notwendigkeit für die Schulentwicklung.
- besitzen Kenntnisse der aktuellen Diskussion von Handlungsmethoden und Reformtendenzen im deutschen Bildungswesen. Sie können diese in ihrer historischen und internationalen Entwicklung und nach theoretischen und empirischen Gesichtspunkten bewerten.
- sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- kennen ausgewählte Theorien und zentrale Forschungsgegenstände der international vergleichenden Bildungsforschung.
- besitzen ein grundlegendes Verständnis über Internationalisierungs- und Globalisierungsprozesse im Bildungswesen (z.B. Entwicklung eines europäischen Bildungsraums) und können deren Auswirkungen auf das deutsche Bildungssystem interpretieren und kritisch einschätzen.
- können Bildungsprozesse grundlegend auf der gesellschaftlichen Makroebene, der institutionellen Mesoebene und der Mikroebene des Subjekts differenziert analysieren und bewerten.
- können selbstreflexiv und mit Blick auf Ungleichheit Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Intervention in schulischen und außerschulischen Bereichen erkennen und reflektieren.

Studieninhalte:

Theorie der Schule, aktuelle Strukturprobleme, Schule im sozialen Umfeld (z.B. Familie), Schulautonomie, Steuerung im Bildungssystem, Schulentwicklung, Schulqualität, Selbst- und Fremdevaluation von Schulen, Schule im internationalen Vergleich, gesellschaftlich-institutionelle und bildungspolitische Veränderungen im Bildungssystem, Bildungsgeschichte, Berufspädagogik, Schulsozialpädagogik, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit, (außer)schulische Bildung und Erziehung

3. Bereich: Professionalität

Die Studierenden

- sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- sind in der Lage, ihre Kompetenzen im Bereich der Professionalisierung selbständig weiter zu entwickeln.
- kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Entwicklung von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.
- kennen Methoden und Verfahren zur Überprüfung und Weiterentwicklung des eigenen beruflichen Handelns.
- kennen Konzepte der Teamentwicklung, wissen um die Bedeutung sozialer Prozesse und kollegialer Teamarbeit für ein förderliches Schulklima und können entsprechende Verfahren in Grundzügen anwenden.
- kennen Möglichkeiten der Kooperation mit Erziehungsberechtigten, gesellschaftlichen und politischen Institutionen und weiteren außerschulischen Partnern.
- verfügen über eine Auffassung von Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- sind in der Lage, ihre bildungswissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen um neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu erweitern und sich selbständig weiter zu qualifizieren.
- können ihre berufsbezogenen Wertvorstellungen im Rahmen der Entwicklung ihrer professionellen Identität und als normative Grundlage für ihr pädagogisches Handeln reflektieren.
- wissen um ihre politische Verantwortung bei der Gestaltung von Bildung und Schule.

Studieninhalte:

Beratung, Interaktion/Kommunikation, Theorien professionellen Handelns, Pädagogische Ethik, Wissenschaftstheorie, Lehrerinnenbildung, Forschungs- und Evaluationsmethoden, Kooperation und Vernetzung mit außerschulischen Institutionen, Kooperation und Vernetzung mit außerschulischen Institutionen

4. Bereich: Pädagogik und Gesellschaft

Die Studierenden


- kennen bedeutsame erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zu den gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung, Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Lernen und können diese selbstreflexiv auf eigenes pädagogisches Handeln beziehen.
- können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Ethnie/ Kultur und sozialem Milieu auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen differenziert analysieren, bewerten und begründet für ihr eigenes pädagogisches Handeln nutzen.
- kennen ausgewählte Befunde der historisch-systematischen und empirischen Bildungsforschung zu gesellschaftlichen Voraussetzungen schulischen und außerschulischen Lernens unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Pluralität, Inklusion und Exklusion sowie Chancengleichheit und -gerechtigkeit.
- verfügen über ausbaufähiges medienpädagogisches Grundlagenwissen unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Medienentwicklung, den Medienwelten von Schüler/innen und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern.
- können reflektiert Werte und Normen für die Verantwortlichkeit institutionalisierter Bildungseinrichtungen in einer demokratischen Gesellschaft bewerten und offensiv vertreten.
- können Forschung zu gesellschaftlichen Querschnittsthemen konzeptionell auf schulische und außerschulische Bildungs- und Lernprozesse beziehen.

Studieninhalte:

Schulsozialpädagogik, Außerschulische Bildung, Erziehung und Sozialisation, Berufspädagogik/ vorberufliche Bildung, Pädagogik der Vielfalt/ Differenz, International und Interkulturell Vergleichende Perspektiven der Bildung, Gewaltanalyse/-prävention und Konfliktmanagement, Friedenspädagogik, Medienpädagogik, Interkulturelle Pädagogik, Globales Lernen

Biologie

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Biologie	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 1.1. Allgemeine Biologie I – Schwerpunkt Zoologie (3 ECTS) 1.2. Grundlagen der Zoologie (3 ECTS) 1.3. Allgemeine Biologie II – Schwerpunkt Botanik (3 ECTS) 1.4. Grundlagen der Botanik (3 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Klausur (90 min)		
Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen - Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von naturwissenschaftlichen und technischen Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien. - Sie sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie. - Sie kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. - Sie kennen wesentliche fachraum- und ausstattungsbezogene Aspekte des Biologieunterrichts bzw. von Biologieunterricht im Freien.		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Biologie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20+6
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 180 + 60 h	Selbstlernzeit: 420 +120 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 2.1. Einführung in die Humanbiologie (3 ECTS) 2.2. Einführung in die Fachdidaktik Biologie (3 ECTS) 2.3. Fächerübergreifende Themen des Biologieunterrichts – Gesundheitserziehung (4 ECTS) 2.4. Fächerübergreifende Themen des Biologieunterrichts – Sexualerziehung (3 ECTS) 2.5. Fächerübergreifende Themen des Biologieunterrichts – Umweltbildung (4 ECTS) 2.6. Naturwissenschaftliches Arbeiten im Biologieunterricht (3 ECTS) 2.7. Veranstaltung aus dem Angebot des Faches nach freier Wahl (3 ECTS) 2.8. Begleitveranstaltung zum ISP (3 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Prüfungskolloquium (30 min.)		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen biologischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten. ▪ Sie können biologische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. ▪ Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (HF). ▪ Sie können ihre Kenntnisse der Biologie einsetzen, um die Vielfalt der Lebensformen zu erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit der Natur und gesundheitsfördernde Maßnahmen zu begründen (HF). ▪ Sie können eine exemplarische fachbezogene Untersuchung in einem spezifischen Lebensraum, einer biologischen Station und in Laboren durchführen (HF). ▪ Sie können Biologie als Disziplin charakterisieren, ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren sowie insbesondere die individuelle und gesellschaftliche Relevanz humanbiologischer und biomedizinischer Themenbereiche ergründen und bewerten. ▪ Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe. ▪ Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und 		

beurteilen.

- Sie sind mit grundlegenden Verfahren bei der ethischen Bewertung von der Anwendung biologischer Erkenntnissen vertraut (HF).
- Sie können die fach- und domänenspezifischen typischen Zugangsweisen und Verstehenshürden bei Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I beschreiben.
- Sie verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien biologiebezogener Bildung.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts in Zusammenhang mit dem Fach Biologie beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen (HF).
- Sie kennen Grundlagen und biologiespezifische Themenfelder für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.
- Sie kennen die Anforderungen an und Bedingungen für eine zeitgemäße biologische Bildung und reflektieren diese vor dem historischen Hintergrund der Fachdidaktik als eigenständige Wissenschaft (HF).


2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Sie können individuelle auf Biologie bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Biologieunterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen


- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Biologieunterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie kennen wesentliche fachraum- und ausstattungsbezogene Aspekte des Biologieunterrichts bzw. von Biologieunterricht im Freien.
- Sie sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen.
- Sie sind in der Lage komplexe Systeme zum Gegenstand von Unterricht zu machen und schulen damit vernetztes Denken.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Biologieunterricht beschreiben und bewerten.

- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt (HF).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Biologie	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 3.1. Grundlagen der Ökologie (3 ECTS) 3.2. Evolution und Biodiversität (3 ECTS) 3.3. Genetik (3 ECTS) 3.4. Fachdidaktik exemplarisch (3 ECTS) 3.5. Biologie an außerschulischen Lernorten (4 ECTS) 3.6. Biologie an außerschulischen Lernorten (4 ECTS) 3.7. Veranstaltung aus dem Angebot des Faches nach freier Wahl (3 ECTS) 3.8. Unterrichtsforschung zu exemplarischen Lehr- und Lernprozessen im Biologieunterricht (2 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Projektprüfung mit Präsentation (30 min.)		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie. ▪ Sie sind in der Lage, biologiebezogene Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger biologischer Theorien zu begründen. ▪ Sie sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen, auf biologischen Stationen und in Laboren. ▪ Sie können unterschiedliche biologische Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten (HF). ▪ Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (HF). 		
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. ▪ Sie können zentrale Gegenstandsbereiche und Theorien der Biologie systematisch darstellen und kritisch diskutieren. ▪ Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen: Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organismen; Biodiversität und Ökologie; Humanbiologie und Gesundheitsbildung. 		

- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Biologie (z.B. Genetik und Biotechnologie; Entwicklung, Evolution und Verhalten) (HF).
- Sie können biologische Aussagen auf ihre Richtigkeit überprüfen und bewerten.
- Sie können ausgewählte biologische und interdisziplinäre Themen in verschiedenen Kontexten erschließen (HF).
- Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen bei der Analyse biologischer Sachverhalte erfassen und kommunizieren (HF).
- Sie können eine exemplarische fachbezogene Untersuchung in einem spezifischen Lebensraum, einer biologischen Station und in Laboren durchführen (HF).
- Sie sind mit grundlegenden Verfahren bei der ethischen Bewertung von der Anwendung biologischer Erkenntnissen vertraut (HF).
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts in Zusammenhang mit dem Fach Biologie beschreiben.
- Sie kennen die Anforderungen an und Bedingungen für eine zeitgemäße biologische Bildung und reflektieren diese vor dem historischen Hintergrund der Fachdidaktik als eigenständige Wissenschaft (HF).
- Sie können aktuelle Aspekte der fachdidaktischen Forschung verfolgen und an Forschungsaktivitäten mitwirken (HF).
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (HF).

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Biologie	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 1.1. Allgemeine Biologie I – Schwerpunkt Zoologie (3 ECTS) 1.2. Grundlagen der Zoologie (3 ECTS) 1.3. Allgemeine Biologie II – Schwerpunkt Botanik (3 ECTS) 1.4. Grundlagen der Botanik (3 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Klausur (90 min)		
Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von naturwissenschaftlichen und technischen Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien. ▪ Sie sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie. ▪ Sie kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. ▪ Sie kennen wesentliche fachraum- und ausstattungsbezogene Aspekte des Biologieunterrichts bzw. von Biologieunterricht im Freien. 		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Biologie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12 + 3
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 2.1. Einführung in die Humanbiologie (3 ECTS) 2.2. Einführung in die Fachdidaktik Biologie (3 ECTS) 2.3. Fächerübergreifende Themen des Biologieunterrichts – Gesundheitserziehung oder Sexualerziehung oder Umweltbildung (3 ECTS) 2.4. Naturwissenschaftliches Arbeiten im Biologieunterricht (3 ECTS) 2.5. Begleitveranstaltung zum ISP (3 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Prüfungskolloquium (15 min.)		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen biologischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten. ▪ Sie können biologische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. ▪ Sie können Biologie als Disziplin charakterisieren, ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren sowie insbesondere die individuelle und gesellschaftliche Relevanz humanbiologischer und biomedizinischer Themenbereiche ergründen und bewerten. ▪ Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe. ▪ Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und beurteilen. ▪ Sie können die fach- und domänenspezifischen typischen Zugangsweisen und Verstehenshürden bei Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I beschreiben. ▪ Sie verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien biologiebezogener Bildung. ▪ Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts in Zusammenhang mit dem Fach Biologie beschreiben. ▪ Sie kennen Grundlagen und biologiespezifische Themenfelder für die Weiterentwicklung 		


von Schule und Unterricht.

2.3 Diagnostische Kompetenzen


- Sie können individuelle auf Biologie bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Biologieunterricht.


2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen


- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Biologieunterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie kennen wesentliche fachraum- und ausstattungsbezogene Aspekte des Biologieunterrichts bzw. von Biologieunterricht im Freien.
- Sie sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen.
- Sie sind in der Lage komplexe Systeme zum Gegenstand von Unterricht zu machen und schulen damit vernetztes Denken.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Biologieunterricht beschreiben und bewerten.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.


 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Biologie	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 3.1. Grundlagen der Ökologie (3 ECTS) 3.2. Evolution und Biodiversität (3 ECTS) 3.3. Genetik (3 ECTS) 3.4. Biologie an außerschulischen Lernorten (4 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Projektprüfung mit Präsentation (20 min.)		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie. ▪ Sie sind in der Lage, biologiebezogene Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger biologischer Theorien zu begründen. ▪ Sie sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen, auf biologischen Stationen und in Laboren. 		
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. ▪ Sie können zentrale Gegenstandsbereiche und Theorien der Biologie systematisch darstellen und kritisch diskutieren. ▪ Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen: Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organismen; Biodiversität und Ökologie; Humanbiologie und Gesundheitsbildung. ▪ Sie können biologische Aussagen auf ihre Richtigkeit überprüfen und bewerten. ▪ Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts in Zusammenhang mit dem Fach Biologie beschreiben. 		


Chemie

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach und Nebenfach: Chemie	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
Vorlesung: „Einführung in die Allgemeine Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS Übungen: „Einführung in die Allgemeine Chemie – Arbeitsmethoden, Sicherheit, Entsorgung“ - 4 SWS, 6 ECTS Vorlesung: „Fachdidaktik Chemie I“ - 2 SWS, 3 ECTS		
Studienleistung		
Teilnahme an den Veranstaltungen, Führen einer Protokollmappe (Übungen), Aneignung der unten aufgeführten Kompetenzen. Erwerb von Erfahrung im Umgang von im CU genutzten Medien inkl. der Nutzung von Lernplattformen.		
Modulprüfung		
Mündliche Prüfung 30 min.		
Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis zentraler Begriffe und unterschiedlicher Basiskonzepte (Redox; Säure/Base) inkl. ausgewählter geschichtlicher Aspekte der Theorie-/Modellbildung. - Kenntnis der Sicherheitsvorschriften zum Arbeiten im Labor inkl. Entsorgung. - Anwendung von Arbeitstechniken im Labor unter Berücksichtigung von Sicherheit und Ökologie. - Erwerb von Grundkenntnissen zu Zielen und Rahmenbedingungen des CU. - Kennen und bewerten können von Sozialformen, Methoden und Unterrichtsverfahren im CU (z.B. Problemorientierter U., Genetischer U.; Offene U.-Formen). - Erkenntnistheoretische, fachdidaktische und methodische Aspekte des Experimentierens im CU. - Kenntnis und Bewertung von Medien und Modellen im CU (inkl. Definitionen und Taxonomien). - Grundzüge der Planung und Bewertung von Chemieunterricht. 		


 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Chemie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20 + 6
Workload: 600 +180 h	Präsenzzeit: 210 + 60 h	Selbstlernzeit: 390 + 120 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
VL: „Grundlagen der Anorganischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS Übungen „Grundlagen der Anorganischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS VL: „Grundlagen der Organischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS Übungen „Grundlagen der Organischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS VL: „Grundlagen der Physikalischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS Übungen: „Grundlagen der Physikalischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS VL/Se: „Fachdidaktik Chemie II“ - 2 SWS, 2 ECTS Ü: „Schulversuche im CU“ - 2 SWS, 3 ECTS Begleitseminar zum Praxissemester - 2 SWS, 3 ECTS		
Studienleistung		
Teilnahme an den Veranstaltungen Führen jeweils einer Protokollmappe pro Übung Planung und Präsentation eines Experiments inkl. fachlicher/fachdidaktischer Diskussion. Die fachlichen Veranstaltungen beinhalten auch Kompetenzen zur Gesundheitserziehung (Umgang mit Chemikalien im Haushalt, Toxikologie, Arzneimittel, Körperpflege). Erwerb der Kompetenzen (s.u.)		
Modulprüfung		
Klausur 90 min.		
Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse der Anorganischen, Organischen und Physikalischen Chemie - Kenntnis von Basiskonzepten (inkl. Reaktionsschemata) der AC/OC/PC. - Sicherer und ökologischer Umgang mit Chemikalien und Geräten in Theorie und Praxis. - Kenntnis von Struktur-Eigenschaftsbeziehungen sowie von Ordnungssystemen der Chemie. - Kenntnis schulrelevanter chemiehistorischer Aspekte unter Einbeziehung der Theorie- und Modellbildung. - Begleitseminar und Fachdidaktik: - Kenntnis und Reflektion der Bildungspläne; Planung, Realisierung und Evaluation von CU, Erstellung und Einsatz von Medien; Schülervorstellungen; Diagnose von Verständnisproblemen, Leistungsmessung - Fachdidaktische Aspekte des Experimentierens im CU. 		


 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Chemie	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25 ECTS
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 225 h	Selbstlernzeit: 525 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen VL/Ü: „Großtechnische Verfahren der Industriellen Chemie“ - 6 SWS, 9 ECTS VL/Ü: „Spezielle Themen der Chemie“ - 7 SWS, 10 ECTS HS: „Fachdidaktik Chemie III“ - 2 SWS, 6 ECTS		
Studienleistung Teilnahme an den Veranstaltungen Führen jeweils einer Protokollmappe pro Übung Querschnittskompetenzen: Medienkompetenzen		
Modulprüfung Planung, Realisierung und Präsentation (20 min) entweder eines Unterrichtsvideos oder eines Beitrags zur Lernplattform (Moodle). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse der Industriellen Chemie. - Spezielle Kenntnisse ausgewählter Themen der aktuellen Chemie. - Einsatz des Computers in der Chemie (Messwerterfassung; Simulation) und im Chemieunterricht. - Fachdidaktik: - Kenntnis aktueller Themen fachdidaktischer Forschung (z.B. Koedukation, Kompetenzstandards, Schülervorstellungen). - Kenntnis von Methoden der quantitativen und Qualitativen fachdidaktischen Forschungsmethoden. - Adressatengerechte Kommunikation/Präsentation fachlicher Sachverhalte. - Anwendung von fachlichen und fach- sowie mediendidaktischen Kenntnissen bei der Erstellung anspruchsvoller Unterrichtsmedien (Video, Lernplattformen). 		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Chemie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12 +3 ECTS
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
VL: „Grundlagen der Anorganischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS Übungen „Grundlagen der Anorganischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS VL: „Grundlagen der Organischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS Übungen „Grundlagen der Organischen Chemie“ - 2 SWS, 3 ECTS Begleitseminar zum Praxissemester - 2 SWS, 3 ECTS		
Studienleistung		
Teilnahme an den Veranstaltungen Führen jeweils einer Protokollmappe pro Übung Die fachlichen Veranstaltungen beinhalten auch Kompetenzen zur Gesundheitserziehung (Umgang mit Chemikalien im Haushalt, Toxikologie, Arzneimittel, Körperpflege).		
Modulprüfung		
Klausur 90 min.		
Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb grundlegender Kenntnisse der Anorganischen und Organischen Chemie - Kenntnis von Basiskonzepten (inkl. Reaktionsschemata) der AC/OC. - Sicherer und ökologischer Umgang mit Chemikalien und Geräten in Theorie und Praxis. - Kenntnis von Struktur-Eigenschaftsbeziehungen sowie von Ordnungssystemen der Chemie. - Kenntnis schulrelevanter chemiehistorischer Aspekte unter Einbeziehung der Theorie- und Modellbildung. - Begleitseminar: - Kenntnis und Reflektion der Bildungspläne; Planung, Realisierung und Evaluation von CU, Erstellung und Einsatz von Medien; Schülervorstellungen; Diagnose von Verständnisproblemen, Leistungsmessung 		


 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Chemie	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13 ECTS
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen VL/Se: „Fachdidaktik Chemie II - 2 SWS, 3 ECTS Se/Ü: „Schulversuche im CU“ - 2 SWS, 3 ECTS Wahlweise: VL/Ü: „Grundlagen der Physikalischen Chemie“ - 4 SWS, 6 ECTS <i>oder</i> VL/Ü: „Großtechnische Verfahren der industriellen Chemie“ - 4 SWS, 6 ECTS		
Studienleistung Teilnahme an den Veranstaltungen Erstellung einer Protokollmappe (Übungen) Planung und Präsentation eines Experiments inkl. fachlicher/fachdidaktischer Diskussion. Für Studienleistungen, die nicht auf eine Lehrveranstaltung bezogen sind wird 1 ECTS vergeben.		
Modulprüfung Referat zu einem Thema der Physikalischen oder Industriellen Chemie.		
Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse der Physikalischen oder Industriellen Chemie - Kenntnis schulrelevanter chemiehistorischer Aspekte unter Einbeziehung der Theorie- und Modellbildung. - Fachdidaktik: - Kenntnis und Reflektion der Bildungspläne; Planung, Realisierung und Evaluation von CU, Erstellung und Einsatz von Medien; Schülervorstellungen; Diagnose von Verständnisproblemen, Leistungsmessung - Fachdidaktische Aspekte des Experimentierens im CU kennen und reflektieren können. - Adressatengerechte Kommunikation/Präsentation fachlicher Sachverhalte. 		

Deutsch

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Deutsch	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Einführung in die Deutschdidaktik (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>Einführung in das literarische Lernen (3 ECTS) Einführung in das sprachliche Lernen (3 ECTS) Einführung in die Mediendidaktik (3 ECTS) Literatur lesen (3 ECTS)</p>		
Studienleistung		
<p>aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden</p>		
Modulprüfung		
<p>Klausur (120 Min.)</p>		
Kompetenzen		
<p>1. <u>Fachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind mit Methoden der Sprachwissenschaft vertraut und können die Struktur von Sätzen, Texten und Gesprächen analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur beschreiben. - Sie können mit Methoden der Literaturwissenschaft Literatur analysieren und interpretieren. - Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprach- und Literaturwissenschaft. - Sie kennen zentrale Theorien zu Voraussetzungen und Schwierigkeiten des Sprach- und Schriftspracherwerbs. - Sie verfügen über eine differenzierte Schreib- und Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln. 		
<p>2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik. - Sie kennen Modelle zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und Sprachbewusstheit von Schüler(inne)n. - Sie kennen Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens. - Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen. - Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten. 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Deutsch	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Handlungsfelder des Deutschunterrichts (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 20+6
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 210 + 60 h	Selbstlernzeit: 390 + 120h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Über Sprache (und Sprachgebrauch) nachdenken (3 ECTS) Schreiben lernen und reflektieren (3 ECTS) Umgang mit Literatur und Medien (3 ECTS) Mündlichkeit (3 ECTS) Kinder- und Jugendliteratur und Medien (3 ECTS) Frei wählbare LV aus den obigen Bereichen (3 ECTS) Deutsch als Zweitsprache (2 ECTS)</p> <p>Fachbezogene Reflexion des unterrichtlichen Handelns und der Lehrerpersönlichkeit (3 ECTS) Begleitseminar zur Schulpraxis (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung</p> <p>aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Portfolio mit 30-minütigem Colloquium</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p><u>1. Fachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können sprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern und Jugendlichen theoriegeleitet analysieren. - Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten. - Sie sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben (Epochen, wichtige Autor[inn]en, Jugendliteratur, aktuelle Strömungen). - Sie können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation sowie von Theorien der Produktion und Rezeption literarischer Texte anwenden. - Sie kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse und kennen Konzepte der Zweitspracherwerbsforschung. - Sie sind in der Lage, ihre Kompetenzen in rhetorischer und ästhetischer Kommunikation adressatengerecht sowie kommunikativ und medial angemessen zu nutzen und weiterzuentwickeln. <p><u>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, ihre Rolle als Deutschlehrkräfte sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig in der professionellen Kooperation weiterzuentwickeln. 		


- Sie können Lernausgangslagen der Schüler(innen) im Bereich Deutsch als Zweitsprache methodisch sicher erfassen, theoretisch reflektieren, fundiert interpretieren und in der Unterrichtsplanung berücksichtigen.
- Sie sind mit dem Erwerb von Textkompetenz vertraut, kennen Erwerbsverläufe, können sie beobachten und didaktische Entscheidungen ableiten.
- Sie können mündliche Kompetenzen von Schüler(inne)n analysieren und sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anleiten.
- Sie können die Entwicklung und Auswirkungen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle darstellen und diese für die eigene Praxis auswerten.
- Sie können deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch in anderen Unterrichtsfächern umsetzen.
- Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke analysieren und bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.
- Sie identifizieren Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht, insbesondere aus der Perspektive besonderer Lerngruppen.
- Sie kennen Förderkonzepte und -prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne und können sprachliche und literarische Lernprozesse analysieren und ausgewählte Verfahren zur Lernstandserfassung für differenzierte didaktisch-methodische Entscheidungen nutzen.
- Sie kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht.
- Sie wissen, wie sich produkt- und prozessbezogene Lern-, Rezeptions- und Interpretationshandlungen im Unterricht inszenieren lassen.
- Sie sind mit Theorien und Verfahren zum Wortschatz-, Grammatik- und Orthografielernen im Gesamtkontext des Deutschunterrichts vertraut.
- Sie kennen fachspezifische Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen.
- Sie wissen um die Bedeutung von Selbstevaluationsprozessen und können diese unterstützen.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schüler(innen) zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie reflektieren Aufgaben der Klassenführung vor dem Hintergrund der fachbezogenen Forschung zur Unterrichtskommunikation auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Deutsch	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 180 h	Selbstlernzeit: 570 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Fachliche Vertiefung (Sprache) (4 ECTS) Fachliche Vertiefung (Literatur) (4 ECTS) Fachliche Vertiefung (Medien) (4 ECTS) Fachliche Vertiefung (Sprache, Literatur oder Medien) (4 ECTS) Fachliche Vertiefung (Sprache, Literatur oder Medien) (4 ECTS) Ausgewählte Fragestellungen des Deutschunterrichts (3 ECTS) Projekt (2 ECTS)		
Studienleistung aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden. Das Projekt ist an mindestens eine der Lehrveranstaltungen anzubinden.		
Modulprüfung Seminararbeit (40 Seiten)		
Kompetenzen <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Fachliche Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren. - Sie können sprachliche Formen und Sprachhandeln als Mittel des Denkens und der Verständigung theoriegeleitet beschreiben und ihre Bedeutung für Kognition, Lernen und soziale Beziehungen einschätzen. - Sie können die Medialität von Sprache und Literatur im Zusammenhang mit Sprach-, Literatur- und Medientheorien reflektieren. - Sie kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns, als Möglichkeit sprachlicher und ästhetischer Erfahrung und für Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse. 2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können ihre Wertvorstellungen und Einstellungen zum Deutschunterricht identifizieren, eigene fachbezogene Lernerfahrungen reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln. - Sie können eigene Positionen zu deutschdidaktischen Fragen entwickeln und vertreten. - Sie kennen die Relevanz von Sprache und Literatur in Bildungstheorien, können Sie am Beispiel gesellschaftlicher Entwicklungen darstellen und auf fachdidaktische Fragestellungen beziehen. - Sie können das Verhältnis der Deutschdidaktik zur Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft sowie den weiteren mit ihnen vernetzten Bezugswissenschaften auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes problematisieren. - Sie ordnen Theorien, Modelle und empirische Studien zur Sprach-, Schreib, Lese- 		

und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und zur Sprachbewusstheit von Schüler(inne)n in Bezug auf den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I kritisch ein.

- Sie können Sprach- und Literaturunterricht reflektiert integrieren und mit anderen Unterrichtsfächern zusammenführen.
- Sie können das Potenzial ausgewählter Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse einschätzen und damit experimentieren.
- Sie können an unterrichtsbezogener deutschdidaktischer Forschung mitarbeiten.
- Sie kennen Konzepte der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können sie methodisch reflektiert und produktiv anwenden.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Deutsch	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Einführung in die Deutschdidaktik (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Einführung in das literarische Lernen (3 ECTS) Einführung in das sprachliche Lernen (3 ECTS) Einführung in die Mediendidaktik (3 ECTS) Literatur lesen (3 ECTS)		
Studienleistung aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden		
Modulprüfung Klausur (120 Min.)		
Kompetenzen 1. <u>Fachliche Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind mit Methoden der Sprachwissenschaft vertraut und können die Struktur von Sätzen, Texten und Gesprächen analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur beschreiben. - Sie können mit Methoden der Literaturwissenschaft Literatur analysieren und interpretieren. - Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprach- und Literaturwissenschaft. - Sie verfügen über eine differenzierte Schreib- und Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln. 2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik. - Sie kennen Modelle zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und Sprachbewusstheit von Schüler(inne)n. - Sie kennen Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens. - Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen. - Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten. 		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Deutsch	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Handlungsfelder des Deutschunterrichts (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 12 + 3
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 +60 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Über Sprache (und Sprachgebrauch) nachdenken (3 ECTS) Schreiben lernen und reflektieren (3 ECTS) Umgang mit Literatur und Medien (3 ECTS) Mündlichkeit (3 ECTS) Begleitseminar zur Schulpraxis (3 ECTS)		
Studienleistung aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden		
Modulprüfung Portfolio mit 30-minütigem Colloquium		
Kompetenzen 1. <u>Fachliche Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können sprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern und Jugendlichen theoriegeleitet analysieren. - Sie können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation sowie von Theorien der Produktion und Rezeption literarischer Texte anwenden. - Sie kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse und kennen Konzepte der Zweitspracherwerbsforschung. 2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, ihre Rolle als Deutschlehrkräfte sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig in der professionellen Kooperation weiterzuentwickeln. - Sie können mündliche Kompetenzen von Schüler(inne)n analysieren und sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anleiten. - Sie können deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch in anderen Unterrichtsfächern umsetzen. - Sie kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht. - Sie wissen, wie sich produkt- und prozessbezogene Lern-, Rezeptions- und Interpretationshandlungen im Unterricht inszenieren lassen. - Sie kennen fachspezifische Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen. - Sie reflektieren Aufgaben der Klassenführung vor dem Hintergrund der fachbezogenen Forschung zur Unterrichtskommunikation auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten. 		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Deutsch	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Fachliche Vertiefung (Sprache) (3 ECTS) Fachliche Vertiefung (Literatur) (3 ECTS) Fachliche Vertiefung (Medien) (3 ECTS) Fachliche Vertiefung (Sprache, Literatur oder Medien) (3 ECTS) Projekt (1 ECTS)		
Studienleistung aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden. Das Projekt ist an mindestens eine der Lehrveranstaltungen anzubinden.		
Modulprüfung Seminararbeit (30 Seiten)		
Kompetenzen 1. <u>Fachliche Kompetenzen</u> - Sie können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren. 2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u> - Sie können ihre Wertvorstellungen und Einstellungen zum Deutschunterricht identifizieren, eigene fachbezogene Lernerfahrungen reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln. - Sie kennen die Relevanz von Sprache und Literatur in Bildungstheorien, können Sie am Beispiel gesellschaftlicher Entwicklungen darstellen und auf fachdidaktische Fragestellungen beziehen. - Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schüler(innen) zur sachgerechten Nutzung anleiten. - Sie kennen Konzepte der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können sie methodisch reflektiert und produktiv anwenden.		

Englisch

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Englisch	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert. Vorlesungen (je 3 ECTS) : <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sprachwissenschaft (<i>Introduction to Linguistics</i>) • Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft (<i>Introduction to Literary and Cultural Studies</i>) • Einführung in die Fachdidaktik des Englischen (<i>Introduction to TEFL</i>) • Aspekte der Sprachverwendung (<i>Language Awareness</i>) 		
Studienleistung Es müssen alle Veranstaltungen des Grundlagenmoduls studiert werden. Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.		
Modulprüfung Klausur (90 Minuten) über die Inhalte des Moduls.		
Kompetenzen Die Studierenden verfügen am Ende des Grundlagenmoduls über Kompetenzen in folgenden Bereichen:		
1. Fachliche Kompetenzen		
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut. ▪ Sie beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden. ▪ Sie kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese z.B. auf Aspekte von Heterogenität, Inklusion und Interkulturalität beziehen. 		
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft. ▪ Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung (auch unter historischer Perspektive) reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten. 		

- Sie sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.
- Sie können satzübergreifende, textbildende Regularitäten erkennen und beschreiben.
- Sie sind in der Lage, die Entwicklung der fremdsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben (z.B. Epochen, zentrale Werke, wichtige Autorinnen und Autoren, aktuelle Strömungen; auch Kinder- und Jugendliteratur).
- Sie verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkultur.
- Sie kennen relevante zielkulturelle Wissensbestände zur Orientierung in inter/transkulturellen Kontexten.
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität zu reflektieren.

1.3. Fachpraktische Kompetenzen

- Sie verfügen über ein zielsprachliches Kompetenzniveau von mindestens C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- Sie verfügen im schriftlichen Sprachgebrauch über grundlegende linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen.
- Sie können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Kontexten adressatengerecht und kommunikativ angemessen in schriftlicher und mediengestützter Form präsentieren.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen


2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie kennen und bewerten Konzepte von englisch- bzw. mehrsprachiger (frühkindlicher) Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Englisch für die Lernenden, die Grundschule und die Gesellschaft begründen.
- Sie können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.
- Sie sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen unter Bezugnahme relevanter Nachbarwissenschaften auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.
- Sie können die Bedeutung und Entwicklung der englischen Sprachen, Literaturen und Kulturen in einer globalisierten Welt reflektieren.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können aus der Kenntnis des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zu fremdsprachendidaktischen und spracherwerbstheoretischen Erkenntnissen wichtige didaktische Prinzipien ableiten und diese für einen interkulturellen, kommunikativen Fremdsprachenunterricht nutzen.
- Sie kennen die Inhalte des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und wissen um seine Bedeutung für die Entwicklung von Bildungsstandards und Lehrplänen.
- Sie kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.
- Sie sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten

Fremdsprachenunterrichts vertraut und können diese begründet auf unterschiedliche Sprachlernkontexte anwenden.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Englisch	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20+6
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 180 + 60 h	Selbstlernzeit: 420 +120 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert.</p> <p>Seminare in folgenden unterschiedlichen Bereichen (je 3 ECTS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik des Englischen • Academic Writing and Research • Advanced Writing Skills • Begleitveranstaltung zum integrierten Semesterpraktikum • Interactive Competences for School • Ein Seminar aus den Bereichen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft <p>Aus den Bereichen der</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachwissenschaft • Literaturwissenschaft und • Kulturwissenschaft <p>suchen sich die Studierenden zusätzlich zwei Seminare aus, die sie schwerpunktmäßig studieren (jeweils 4 ECTS).</p>		
<p>Studienleistung</p> <p>Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Portfolio, verbunden mit einer mündlichen Prüfung (ca.10 Minuten).</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die im Grundlagenmodul entwickelten Kompetenzen werden im Aufbaumodul vertieft. Zusätzlich werden Kompetenzen in den folgenden Bereichen erworben:</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen. ▪ Sie beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden. ▪ Sie können bei der Anwendung und Reflektion von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden spezifische Aspekte von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen. ▪ Sie können spracherwerbstheoretische Erkenntnisse auf Lernertexte beziehen. 		

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Sie sind vertraut mit den Ursachen und Auswirkungen der Ausbreitung der englischen Sprache, sowie mit den besonderen Bedingungen der Interaktion mit (Nicht-)Muttersprachlern.
- Sie kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien.
- Sie können in ihrer Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.

1.3. Fachpraktische Kompetenzen

- Sie verfügen über sprachliche Mittel in ausgewählten bilingualen Sachfächern.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien kriteriengeleitet zu analysieren und zu entwickeln sowie unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- Sie kennen Theorien und Modelle bilingualen Spracherwerbs und können sachfachliche Inhalte für bilingualen Unterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht aufbereiten.
- Sie kennen und bewerten differenzierende Verfahren für den Umgang mit Heterogenität.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Englisch beschreiben (z.B. im Zusammenhang mit Bilinguaem Lehren und Lernen).

2.3 Diagnostische Kompetenzen


- Sie kennen Formen von Diagnose, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Fremdsprachenunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung und können deren Relevanz einschätzen.
- Sie sind in der Lage, auf der Basis von Diagnosen Entwicklungspläne für Schülerinnen und Schüler zu skizzieren und dabei Aspekte von Heterogenität, Individualisierung und Inklusion zu berücksichtigen.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Fremdsprachenunterricht.
- Sie können Ergebnisse einer empirischer Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie sind in der Lage, didaktische Prinzipien, Konzepte und curriculare Grundlagen bei ihrer Planung von Unterricht einzusetzen und anhand eigener Unterrichtsversuche zu reflektieren.
- Sie können alters- und lernstandsangemessene aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien entwickeln und Sprachlernprozesse (auch unter Bedingungen von Heterogenität) unterstützen.
- Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerecht einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung und können sie zur Analyse ihrer

eigenen Unterrichtstätigkeit und der Schülerlernprozesse anwenden.

- Sie können zur Bearbeitung von Lernaufgaben motivieren, diese begründet einführen (auch für den Übergang), den Lernprozess unterstützend begleiten und unter Einbeziehung der Lerner auswerten.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des *classroom managements*.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Englisch	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert.</p> <p>Veranstaltungen in folgenden unterschiedlichen Bereichen (je 3 ECTS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachwissenschaft • Literaturwissenschaft • Kulturwissenschaft • Fachdidaktik • Fachdidaktisch-fachwissenschaftliches Seminar <p>Zusätzlich suchen sich die Studierenden ein Seminar aus den Bereichen der Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft aus. (3 ECTS)</p> <p>Anmerkung: Aus dem Wahlbereich Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft müssen in Modul 2 und 3 zwei unterschiedliche Bereiche gewählt werden.</p> <p>Weitere Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Classroom Research (4 ECTS) • sprachdidaktisches Seminar (3 ECTS) 		
<p>Studienleistung</p> <p>Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Hausarbeit (7-10 Seiten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten).</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die im Grundlagen- und Aufbaumodul entwickelten Kompetenzen werden vertieft und gefestigt.</p>		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Englisch	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert.</p> <p>Vorlesungen (je 3 ECTS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sprachwissenschaft (<i>Introduction to Linguistics</i>) • Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft (<i>Introduction to Literary and Cultural Studies</i>) • Einführung in die Fachdidaktik des Englischen (<i>Introduction to TEFL</i>) • Aspekte der Sprachverwendung (<i>Language Awareness</i>) 		
<p>Studienleistung</p> <p>Es müssen alle Veranstaltungen des Grundlagenmoduls studiert werden. Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Klausur (90 Minuten) über die Inhalte des Moduls.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen am Ende des Grundlagenmoduls über Kompetenzen in folgenden Bereichen:</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut. ▪ Sie beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden. ▪ Sie kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese z.B. auf Aspekte von Heterogenität, Inklusion und Interkulturalität beziehen. <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft. ▪ Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der 		

Sprachverwendung (auch unter historischer Perspektive) reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.

- Sie sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.
- Sie können satzübergreifende, textbildende Regularitäten erkennen und beschreiben.
- Sie sind in der Lage, die Entwicklung der fremdsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben (z.B. Epochen, zentrale Werke, wichtige Autorinnen und Autoren, aktuelle Strömungen; auch Kinder- und Jugendliteratur).
- Sie verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkultur.
- Sie kennen relevante zielkulturelle Wissensbestände zur Orientierung in inter/transkulturellen Kontexten.
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität zu reflektieren.

1.3. Fachpraktische Kompetenzen

- Sie verfügen über ein zielsprachliches Kompetenzniveau von mindestens C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- Sie verfügen im schriftlichen Sprachgebrauch über grundlegende linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen.
- Sie können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Kontexten adressatengerecht und kommunikativ angemessen in schriftlicher und mediengestützter Form präsentieren.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen


2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie kennen und bewerten Konzepte von englisch- bzw. mehrsprachiger (frühkindlicher) Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Englisch für die Lernenden, die Grundschule und die Gesellschaft begründen.
- Sie können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.
- Sie sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen unter Bezugnahme relevanter Nachbarwissenschaften auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.
- Sie können die Bedeutung und Entwicklung der englischen Sprachen, Literaturen und Kulturen in einer globalisierten Welt reflektieren.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können aus der Kenntnis des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zu fremdsprachendidaktischen und spracherwerbstheoretischen Erkenntnissen wichtige didaktische Prinzipien ableiten und diese für einen interkulturellen, kommunikativen Fremdsprachenunterricht nutzen.
- Sie kennen die Inhalte des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und wissen um seine Bedeutung für die Entwicklung von Bildungsstandards und Lehrplänen.

- Sie kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.
- Sie sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts vertraut und können diese begründet auf unterschiedliche Sprachlernkontexte anwenden.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Englisch	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12 + 3
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert.</p> <p>Seminare in folgenden unterschiedlichen Bereichen (je 3 ECTS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Academic Writing and Research • Advanced Writing Skills • sowie Begleitveranstaltungen zum integrierten Semesterpraktikum • <i>Interactive Competences for School</i> • Ein Seminar aus den Bereichen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft 		
<p>Studienleistung</p> <p>Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Portfolio, das mit einer mündlichen Prüfung (ca. 10 Minuten) verbunden ist.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die im Grundlagenmodul entwickelten Kompetenzen werden im Aufbaumodul vertieft. Zusätzlich werden Kompetenzen in den folgenden Bereichen erworben:</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen. ▪ Sie beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden. ▪ Sie können bei der Anwendung und Reflektion von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden spezifische Aspekte von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen. ▪ Sie können spracherwerbstheoretische Erkenntnisse auf Lernertexte beziehen. <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind vertraut mit den Ursachen und Auswirkungen der Ausbreitung der englischen Sprache, sowie mit den besonderen Bedingungen der Interaktion mit (Nicht-)Muttersprachlern. ▪ Sie kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien. ▪ Sie können in ihrer Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion 		

von Literatur reflektieren.

1.3. Fachpraktische Kompetenzen

- Sie verfügen über sprachliche Mittel in ausgewählten bilingualen Sachfächern.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien kriteriengeleitet zu analysieren und zu entwickeln sowie unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- Sie kennen Theorien und Modelle bilingualen Spracherwerbs und können sachfachliche Inhalte für bilingualen Unterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht aufbereiten.
- Sie kennen und bewerten differenzierende Verfahren für den Umgang mit Heterogenität.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Englisch beschreiben (z.B. im Zusammenhang mit Bilingualem Lehren und Lernen).

2.3 Diagnostische Kompetenzen


- Sie kennen Formen von Diagnose, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Fremdsprachenunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung und können deren Relevanz einschätzen.
- Sie sind in der Lage, auf der Basis von Diagnosen Entwicklungspläne für Schülerinnen und Schüler zu skizzieren und dabei Aspekte von Heterogenität, Individualisierung und Inklusion zu berücksichtigen.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Fremdsprachenunterricht.
- Sie können Ergebnisse einer empirischer Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen


- Sie sind in der Lage, didaktische Prinzipien, Konzepte und curriculare Grundlagen bei ihrer Planung von Unterricht einzusetzen und anhand eigener Unterrichtsversuche zu reflektieren.
- Sie können alters- und lernstandsangemessene aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien entwickeln und Sprachlernprozesse (auch unter Bedingungen von Heterogenität) unterstützen.
- Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerecht einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung und können sie zur Analyse ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit und der Schülerlernprozesse anwenden.
- Sie können zur Bearbeitung von Lernaufgaben motivieren, diese begründet einführen (auch für den Übergang), den Lernprozess unterstützend begleiten und unter Einbeziehung der Lerner auswerten.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des *classroom managements*.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der

kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Englisch	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Alle Veranstaltungen werden grundsätzlich in englischer Sprache angeboten. Daher wird in jeder Veranstaltung implizit und explizit die Sprachkompetenz gefördert.</p> <p>Veranstaltungen in folgenden unterschiedlichen Bereichen (je 3 ECTS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik • Ein Seminar aus unterschiedlichen Bereichen der Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft <p>Anmerkung: Aus dem Wahlbereich Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft müssen in Modul 2 und 3 zwei unterschiedliche Bereiche gewählt werden.</p> <p>Weitere Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Classroom Research (4 ECTS) • sprachdidaktisches Seminar (3 ECTS) 		
<p>Studienleistung</p> <p>Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden.</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Hausarbeit (ca. 7-10 Seiten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten).</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die im Grundlagen- und Aufbaumodul entwickelten Kompetenzen werden vertieft und gefestigt.</p>		

Ethik

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Ethik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Es sind Veranstaltungen in der Höhe von 12 ECTS zu besuchen. Vorlesung oder Seminar je 3 ECTS:</p> <p>Einführung in die Geschichte der Philosophie/Ethik Einführung in die theoretische und / oder praktische Philosophie (Ethik) Grundfragen des Ethikunterrichts und seiner Didaktik Lebensorientierung, Sinn- und Wertfragen in Philosophie/Ethik und in den Religionen</p>		
<p>Studienleistung</p> <p>Aktive Teilnahme in und an den Veranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßstab der Lehrenden</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Klausur (90 min.)</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>1. Fachwissenschaftliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden - lernen ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln - können nach wissenschaftlichen Standards arbeiten <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundfragen - kennen moralphilosophische Grundpositionen - wissen um den philosophischen Charakter der Frage nach Moral <p>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Philosophie bzw. Ethik als Disziplin begrifflich bestimmen - wissen um den Zusammenhang von Moral und Bildung <p>2.2 Fachdidaktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Moralentwicklung in der Sekundarstufe I - sind mit den Grundzügen der Bildungspläne und Bildungsstandards vertraut 		

2.3 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen


- können Ethikunterricht planen, gestalten und reflektieren
- sind mit fachdidaktischen Konzepten und wichtigen Unterrichtsmedien vertraut

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Ethik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20+6
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 210 + 60 h	Selbstlernzeit: 390 + 120 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Es sind Veranstaltungen in der Höhe von 26 ECTS zu besuchen. 4 Veranstaltungen je 3 ECTS , 2 Veranstaltungen je 4 ECTS (2 + 2 ECTS):</p> <p>Grundansätze und Grundmethoden der Ethik Grundpositionen und Perspektiven der Anthropologie Angewandte Ethik</p> <p>Ethikdidaktik (3 ECTS) Begleitseminar zur Schulpraxis (3 ECTS)</p> <p>Hauptseminar, Übung (einstündig: 2 ECTS/ zweistündig: 4 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung Aktive Teilnahme in und an den Veranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßstab der Lehrenden</p>		
<p>Modulprüfung Hausarbeit (15-20 Seiten)</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>1. Fachwissenschaftliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden - lernen ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln - sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher philosophischer Denkformen und Methoden einzuschätzen - sie wissen um gesellschaftliche Voraussetzungen und Wirkungen philosophischen Denkens - können nach wissenschaftlichen Standards arbeiten <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundfragen - kennen moralphilosophische Grundpositionen <p>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um Moralentwicklung <p>2.2 Fachdidaktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Moralentwicklung und Formen des Ethikunterrichts <p>2.3 Diagnostische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind mit Lernprozessen, Diagnose- und Fördermöglichkeiten vertraut 		

- gehen kritisch mit Leistungsüberprüfung und -bewertung um

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- können im Ethikunterricht mit Heterogenität und den Problemen des Übergangs ins Berufsleben umgehen

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Ethik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Es sind Veranstaltungen im Umfang von 25 ECTS zu besuchen: (z. B. 4 Veranstaltungen zu 4 ECTS, 3 Veranstaltungen zu 3 ECTS)</p> <p>Interdisziplinäre Veranstaltung, ggf. mit relevanten Fächern Lektüre und Interpretation philosophisch, ethisch und anthropologisch relevanter Texte und anderer Medien Grundpositionen und Perspektiven der Sozial- und Kulturphilosophie</p> <p>Hauptseminar, Übung (einstündig: 2 ECTS / zweistündig: 4 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung Aktive Teilnahme in und an den Veranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßstab der Lehrenden</p>		
<p>Modulprüfung Hausarbeit (15-20 Seiten)</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>1. Fachwissenschaftliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden - lernen ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln - sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher philosophischer Denkformen und Methoden einzuschätzen - können ethische Einsichten auf den persönlichen Lebensvollzug beziehen - sie wissen um gesellschaftliche Voraussetzungen und Wirkungen philosophischen Denkens - können philosophische Sachverhalte situations- und adressatengerecht kommunizieren - können nach wissenschaftlichen Standards arbeiten <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundfragen und Paradigmen - kennen moralphilosophische Grundpositionen - wissen um den philosophischen Charakter der Frage nach Moral - können Bezüge von Ethik und Religion(en) knüpfen und problematisieren <p>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren 		

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen


- können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Ethik beschreiben

2.3 Diagnostische Kompetenzen


- können Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Moral interpretieren

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- wissen um die spezifische Verantwortungsrolle der Ethik-Lehrkraft
- kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung im Ethikunterricht (auch im Hinblick auf Projektarbeit und Gesundheitserziehung)

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Ethik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Es sind Veranstaltungen in der Höhe von 12 ECTS zu besuchen. Vorlesung oder Seminar je 3 ECTS:</p> <p>Einführung in die Geschichte der Philosophie/Ethik Einführung in die theoretische und / oder praktische Philosophie (Ethik) Grundfragen des Ethikunterrichts und seiner Didaktik Lebensorientierung, Sinn- und Wertfragen in Philosophie/Ethik und in den Religionen</p>		
<p>Studienleistung Aktive Teilnahme in und an den Veranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßstab der Lehrenden</p>		
<p>Modulprüfung Klausur (90 min.)</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>1. Fachwissenschaftliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden - lernen ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln - können nach wissenschaftlichen Standards arbeiten <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundfragen - kennen moralphilosophische Grundpositionen - wissen um den philosophischen Charakter der Frage nach Moral <p>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Philosophie bzw. Ethik als Disziplin begrifflich bestimmen - wissen um den Zusammenhang von Moral und Bildung <p>2.2 Fachdidaktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Moralentwicklung in der Sekundarstufe I - sind mit den Grundzügen der Bildungspläne und Bildungsstandards vertraut <p>2.3 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Ethikunterricht planen, gestalten und reflektieren - sind mit fachdidaktischen Konzepten und wichtigen Unterrichtsmedien vertraut 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Ethik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Aufbau	ECTS-Punkte: 12+3
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 +30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Es sind Veranstaltungen in der Höhe von 15 ECTS zu besuchen. 5 Veranstaltungen zu je 3 ECTS:</p> <p>Grundansätze und Grundmethoden der Ethik Grundpositionen und Perspektiven der Anthropologie Angewandte Ethik</p> <p>Ethikdidaktik und Unterrichtsplanung</p>		
<p>Studienleistung Aktive Teilnahme in und an den Veranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßstab der Lehrenden</p>		
<p>Modulprüfung Hausarbeit (15-20 Seiten)</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>1. Fachwissenschaftliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden - lernen ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln - sie wissen um gesellschaftliche Voraussetzungen und Wirkungen philosophischen Denkens - können nach wissenschaftlichen Standards arbeiten <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundfragen - kennen moralphilosophische Grundpositionen <p>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um Moralentwicklung <p>2.2 Fachdidaktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Moralentwicklung und Formen des Ethikunterrichts <p>2.3 Diagnostische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind mit Lernprozessen, Diagnose- und Fördermöglichkeiten vertraut - gehen kritisch mit Leistungsüberprüfung und -bewertung um <p>2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können im Ethikunterricht mit Heterogenität umgehen 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Ethik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen Es sind Veranstaltungen in der Höhe von 13 ECTS zu besuchen. (z.B. 1 Veranstaltung zu 4 ECTS und 3 Veranstaltungen zu 3 ECTS):</p> <p>Probleme und Positionen der Gegenwartsethik Interdisziplinäre Veranstaltung, ggf. mit relevanten Fächern Lektüre und Interpretation philosophisch, ethisch und anthropologisch relevanter Texte und anderer Medien Grundpositionen und Perspektiven der Sozial- und Kulturphilosophie</p> <p>Hauptseminar, Übung (einstündig: 2 ECTS / zweistündig: 4 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung Aktive Teilnahme in und an den Veranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßstab der Lehrenden</p>		
<p>Modulprüfung Eine Hausarbeit (15-20 Seiten)</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>1. Fachwissenschaftliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, philosophische Denkformen und Methoden anzuwenden - lernen ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln - können ethische Einsichten auf den persönlichen Lebensvollzug beziehen - können nach wissenschaftlichen Standards arbeiten <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen (auch geschichtlichen) Überblick über philosophisch-ethische Grundfragen und Paradigmen - kennen moralphilosophische Grundpositionen - wissen um den philosophischen Charakter der Frage nach Moral <p>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um den Zusammenhang von Moral und Bildung <p>2.2 Fachdidaktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Moralentwicklung in der Sekundarstufe I - sind mit den Grundzügen der Bildungspläne und Bildungsstandards vertraut 		


2.3 Diagnostische Kompetenzen


- sind mit Lernprozessen, Diagnose- und Fördermöglichkeiten vertraut
- gehen kritisch mit Leistungsüberprüfung und -bewertung um

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen


- können Ethikunterricht planen, gestalten und reflektieren
- sind mit fachdidaktischen Konzepten und wichtigen Unterrichtsmedien vertraut
- wissen um die spezifische Verantwortungsrolle der Ethik-Lehrkraft
- - kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung im Ethikunterricht (auch im Hinblick auf Projektarbeit und Gesundheitserziehung)

Evangelische Theologie/ Religionspädagogik


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Ev. Theologie/Religionspädagogik	
Modul 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>1.1 Einführung in die Biblische Theologie (3 ECTS) 1.2 Einführung in die Kirchengeschichte (3 ECTS) 1.3 Einführung in die Systematische Theologie (3 ECTS) 1.4 Einführung in die Religionspädagogik (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium. Alle LV sind Vorlesungen. 1.3 umfasst auch theologische Grundfragen (Hermeneutik, Wissenschaftstheorie usw.)</p>		
<p>Modulprüfung: Klausur (mind. 60, max. 90 min.) aus den Inhalten von 1.1-1.5, oder eine andere Prüfungsform. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <p>(1.1) Die Studierenden kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft und können diese anwenden und reflektieren. Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.</p> <p>(1.2) Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen. Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in evangelischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen. Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart. Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.</p> <p>(2.1) Sie können den Bildungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.</p> <p>(2.2) Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I.</p>		


 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Ev. Theologie/Religionspädagogik	
Modul 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20 + 6
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 210 + 60 h	Selbstlernzeit: 390 + 120 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Theologie des Alten Testaments (3 ECTS) 2.2 Theologie des Neuen Testaments (3 ECTS) 2.3 Zwei weitere LV Biblische Theologie (6 ECTS) 2.4 Theologische Ethik (3 ECTS) 2.5 Zwei LV Historische/Systematische oder Ökumenische oder Interreligiöse Theologie (3 + 2) 2.6 Zwei praxisbegleitende LV Religionsdidaktik (6 ECTS) 		
Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium. 2.6 umfasst auch Grundfragen religiösen Lernens heute		
Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> (1.1) Die Studierenden sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen. (1.2) Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (z. B. Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Bergpredigt, Auferstehung, Reich Gottes). Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder. (2.1) Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religionsdidaktische Konzepte bewerten. (2.2) Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, zu reflektieren und anzuwenden. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse. Sie können Unterrichtsanalysen und -planungen durchführen und Unterrichtsskizzen und ausführliche Unterrichtsentwürfe erstellen. (2.3) Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen. Sie sind vertraut mit sozialisationstheoretischen und psychologischen Theorien zur religiösen Entwicklung und können sie bei der Planung von Unterrichtsarrangements berücksichtigen. 		

- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.
- Sie können Ergebnisse einer empirischer Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen) (HF).
- (2.4) Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte analysieren.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Ev. Theologie/Religionspädagogik	
Modul 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>3.1 Systematische Theologie (3 ECTS)</p> <p>3.2 Fünf (weitere) Veranstaltungen aus Historische/Systematische oder Ökumenische oder Interreligiöse Theologie (15 ECTS)</p> <p>3.3 Zwei LV Religionspädagogik/Religionsdidaktik (3/4 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium. 3.2 umfasst auch Fragen der theologischen Positionierung; 3.3. umfasst auch Religionslehrer als Profession / personale Kompetenz</p>		
<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur (min. 60, max. 90 min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 min.) oder eine andere Prüfungsform. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <p>(1.1) Die Studierenden sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig und können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren. Sie können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.</p> <p>(1.2) Sie kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen. Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und eigenständig beurteilen. Sie kennen fundamentale sozioethische Grundsätze und können sie aus christlicher Perspektive beurteilen. (HF) Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und haben vertieftes Wissen über Judentum und Islam. Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs, können ihre eigene theologische Position reflektieren und sich positionieren. (HF)</p> <p>(2.1) Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren, Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle und in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrkraft in der Sekundarstufe I entwickeln. Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.</p> <p>(2.2) Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen bzw. -didaktischen Forschung zur</p>		

- professionellen Weiterentwicklung anzueignen. (HF)
- (2.4) Sie kennen fächerverbindenden und konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht (insbesondere den Umgang mit anderen Konfessionen, anderen Religionen und anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen) beschreiben, bewerten und applizieren. Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt. Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen. Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Ev. Theologie/Religionspädagogik	
Modul 1	Grundlagen	ECTS-Punkte:12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>1.1 Einführung in die biblische Theologie (3 ECTS) 1.2 Einführung in die Kirchengeschichte (3 ECTS) 1.3 Einführung in die Systematische Theologie (3 ECTS) 1.4 Einführung in die Religionspädagogik (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium. Alle LV sind Vorlesungen. 1.3 umfasst auch theologische Grundfragen (Hermeneutik, Wissenschaftstheorie usw.)</p>		
<p>Modulprüfung: Klausur (mind. 60, max. 90 min.) aus den Inhalten von 1.1-1.5, oder eine andere Prüfungsform. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <p>(1.1) Die Studierenden kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft und können diese anwenden und reflektieren. Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.</p> <p>(1.2) Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen. Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in evangelischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen. Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart. Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.</p> <p>(2.1) Sie können den Bildungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.</p> <p>(2.2) Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I.</p>		


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Ev. Theologie/Religionspädagogik	
Modul 2	Vertiefung	ECTS-Punkte: 12+3
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>2.1 Theologie des Alten Testaments (3 ECTS) 2.2 Theologie des Neuen Testaments (3 ECTS) 2.3 Theologische Ethik (3 ECTS) 2.4 Historische/Systematische oder Ökumenische oder Interreligiöse Theologie (3 ECTS) 2.5 Praxisbegleitende LV Religionsdidaktik (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium.</p>		
<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <p>(1.1) Sie sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.</p> <p>(1.2) Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (z. B. Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Bergpredigt, Auferstehung, Reich Gottes). Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder.</p> <p>(2.1) Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religionsdidaktische Konzepte bewerten.</p> <p>(2.2) Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, zu reflektieren und anzuwenden. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.</p> <p>(2.3) Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen. Sie sind vertraut mit sozialisationstheoretischen und psychologischen Theorien zur religiösen Entwicklung und können sie bei der Planung von Unterrichtsarrangements berücksichtigen. Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht. Sie können Ergebnisse einer empirischer Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen) (HF).</p>		


- (2.4) Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte analysieren.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Ev. Theologie/Religionspädagogik	
Modul 3	Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>3.1 Systematische Theologie (3 ECTS) 3.2 Eine (weitere) Veranstaltungen Historische/Systematische oder Ökumenische oder Interreligiöse Theologie (3 ECTS) 3.3 Zwei Veranstaltungen Religionspädagogik/Religionsdidaktik (7 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und begleitendem Selbststudium. 3.2 umfasst auch Fragen der theologischen Positionierung; 3.3. umfasst auch Religionslehrer als Profession / personale Kompetenz</p>		
<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur (min. 60, max. 90 min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 min.) oder eine andere Prüfungsform. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen:</p> <p>(1.1) Sie sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig und können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren. Sie können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.</p> <p>(1.2) Sie kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen. Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und eigenständig beurteilen. Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und haben vertieftes Wissen über Judentum und Islam. Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs, können ihre eigene theologische Position reflektieren und sich positionieren.</p> <p>(2.1) Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren, Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle und in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrkraft in der Sekundarstufe I entwickeln. Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.</p> <p>(2.2) Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen bzw. -didaktischen Forschung zur</p>		

- professionellen Weiterentwicklung anzueignen.
- (2.4) Sie kennen fächerverbindenden und konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht (insbesondere den Umgang mit anderen Konfessionen, anderen Religionen und anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen) beschreiben, bewerten und applizieren. Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt. Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.

Geographie


 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach: Geographie	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Lehrveranstaltungen 1.1 Grundlagen der Physischen Geographie, 2 SWS, 4 ECTS, VÜ 1.2 Grundlagen der Humangeographie, 2 SWS, 4 ECTS, VÜ 1.3 Geographische Fachmethoden – Teil 1: Darstellungsmittel, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 1.4 Erkundung im Nahraum, 1 ECTS, Exk		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Klausur (120 Minuten) zu den Inhalten aller Veranstaltungen. Hinweis: Modulprüfung wird jedes Semester angeboten		
Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ können zentrale geographische Teilgebiete (z.B. Physische Geographie, Humangeographie) und Theorien systematisch darstellen ▪ können geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in den geographischen Teilgebieten systematisch beschreiben und erklären. ▪ kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien ▪ können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch an Beispielen beschreiben ▪ können globale, regionale und lokale räumliche Strukturen, Funktionen und Prozesse nach ausgewählten Merkmalen beschreiben, gegeneinander abgrenzen und vergleichen. ▪ können die gewonnenen Theoriekenntnisse an Beispielen im Nahraum anwenden (Tagesexkursionen). ▪ kennen Formen und Methoden räumlicher Orientierung und Darstellung ▪ können grundlegende geographische Darstellungsmittel (z.B. Karte, Bild, Diagramm, Profil) nutzen. Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sphären des Systems Erde ▪ endogene und exogene Dynamik ▪ Klimageographie ▪ Bevölkerungsgeographie ▪ Stadtgeographie und Geographie ländlicher Räume ▪ Wirtschaftsgeographie ▪ grundlegende geographische Darstellungsmittel 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach Geographie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Einführung in die Geographiedidaktik und in die Regionale Geographie (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 20 + 6
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 180 + 60 h	Selbstlernzeit: 420 + 120 h
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>2.1 Einführung in die Geographiedidaktik und die Planung von Unterricht, 2 SWS, 4 ECTS, VÜ 2.2 Geographische Fachmethoden – Teil 2: Arbeitsmethoden im Gelände, 2 SWS, 6 ECTS, VÜ, Selbständige Arbeit im Gelände mit Dokumentation 2.3 Regionale Geographie Baden-Württembergs, 2 SWS, 2 ECTS, V 2.4 Regionale Geographie außerhalb Baden-Württembergs, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.5 Vertiefung im Bereich der Physischen Geographie oder Humangeographie, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 2.6 Feldforschung (mindestens 3 Tage im Gelände), 1 SWS, 2 ECTS, Kompaktveranstaltung 2.7 ISP-Begleitveranstaltung 1: Reflexion und Planung von Unterricht, 2 SWS, 3 ECTS 2.8 ISP-Begleitveranstaltung 2: Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik – Teil 1, 2 SWS, 3 ECTS</p> <p>Hinweis: Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Modul 1 sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen.</p>		
<p>Studienleistung</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung Als Grundlage für die Modulprüfung (=Portfolioprüfung): Dokumentation der selbständigen Arbeit im Gelände Konzeption einer Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Lehrveranstaltungen des Moduls</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Portfolio-Prüfung (20 Minuten) Hinweis: Modulprüfung wird jedes Semester angeboten</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.). ▪ können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren. ▪ können die Geographie als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Geographie bzw. der geographischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren. ▪ können die Geographie als Brückenfach zwischen den Natur- und Gesellschaftswissenschaften sowie als geowissenschaftliches Zentrierungsfach reflektieren und kennen Konzepte und Ansätze geographischer Bildung. ▪ sind in der Lage, geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in ihrer raumzeitlichen Veränderung zu analysieren und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien abzuleiten. ▪ erörtern typologische und maßstäbliche Regionalisierungen der Erde und analysieren globale, regionale und lokale Strukturen, Funktionen und Prozesse ausgewählter raumbezogener Sachverhalte. ▪ können geographische Fragestellungen mit geeigneten Methoden bearbeiten. 		

- Können Raumanalysen vor Ort durchführen


Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt:


- Grundlagen der Geographiedidaktik
- Planung, Durchführung und Analyse von Geographieunterricht
- Geographische Arbeitsmethoden, Darstellungsmethoden und Darstellungsmittel
- Regionale Geographie
- vertiefende Aspekte der Physischen- oder Humangeographie


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Hauptfach Geographie	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung der Geographie und ihrer Didaktik	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>3.1 Ausgewählte Fragestellungen zum Mensch-Umwelt-System, 2 SWS, 3 ECTS, S 3.2 Regionale Geographie mit Bezug auf das Gebiet der Großexkursion, 2 SWS, 4 ECTS, S 3.3 Geographische Fachmethoden – Teil 3: Erstellung und Auswertung von Geomedien (z.B. Karteninterpretation, GIS, Fernerkundung), 2 SWS, 3 ECTS, S 3.4 Geographische und geographiedidaktische Forschung: 2 SWS, 3 ECTS, S 3.5 Anwendung geographischer Arbeitsmethoden im Fernraum: Großexkursion (mindestens 9 Tage), 2 SWS, 4 ECTS, Exk 3.6 Frühes geographisches Lernen: 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 3.7 Vertiefung im Bereich der Physischen Geographie oder Humangeographie*, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 3.8 Ausgewählte Fragestellungen der Geographie-Didaktik – Teil 2: 2 SWS, 2 ECTS, S</p> <p>Hinweise: * Ist die Veranstaltung M2.5 aus dem Bereich Physische Geographie gewählt worden, so muss die Veranstaltung M3.7 aus dem Bereich Humangeographie gewählt werden und umgekehrt.</p>		
<p>Studienleistung Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung</p>		
<p>Modulprüfung Schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) mit Bezug zu den Lehrveranstaltungen aus Modul 3.</p>		
<p>Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren globale, regionale und lokale Konsequenzen anthropogener Eingriffe in den Naturraum. ▪ explorieren die aus den Interaktionen zwischen Mensch und Umwelt resultierenden Prozesse, Probleme und Konflikte in ihren soziokulturellen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen. ▪ erläutern, bewerten und entwerfen Strategien zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen und zur nachhaltigen Teilhabe am System Erde. ▪ nutzen und bewerten fachtypische Informationsquellen, u.a. GIS, zur Beantwortung geographischer Fragestellungen. ▪ nutzen problem-, sach- und zielorientiert geographische Arbeitsmethoden zur Beantwortung geographischer Fragestellungen. ▪ reflektieren exemplarisch gewonnene Erkenntnisse, um diese auf andere Räume und vergleichbare bzw. dazu kontrastierende Situationen anzuwenden. ▪ planen, erstellen und überprüfen regionale Systeme und führen Raumanalysen im Fernraum vor Ort durch (Großexkursion) ▪ können aktuelle Aspekte der fachdidaktischen Forschung verfolgen, bewerten und an Forschungsaktivitäten mitwirken. ▪ kennen die Bedeutung geographiespezifischer Themen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 		

Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt:


- Mensch-Umwelt Interaktion
- Landnutzungswandel und Degradation (z.B. Konfliktfeld Ökologie und Ökonomie)
- Globalisierung und räumliche Disparitäten
- Regionale Geographie: ausgewählte Räume der Erde
- Raumanalyse an Beispielen auf verschiedenen Maßstabsebenen
- Anwendung geographischer Arbeitsmethoden
- Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (u.a. GIS, Fernerkundung)
- Erkenntnisse der geographiedidaktischen Forschung


 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Geographie	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen des Faches Geographie	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Lehrveranstaltungen 1.1 Grundlagen der Physischen Geographie, 2 SWS, 4 ECTS, VÜ 1.2 Grundlagen der Humangeographie, 2 SWS, 4 ECTS, VÜ 1.3 Geographische Fachmethoden – Teil 1: Darstellungsmittel, 2 SWS, 3 ECTS, VÜ 1.4 Erkundung im Nahraum, 1 ECTS, Exk		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Klausur (120 Minuten) zu den Inhalten aller Veranstaltungen. Hinweis: Modulprüfung wird jedes Semester angeboten		
Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ können zentrale geographische Teilgebiete (z.B. Physische Geographie, Humangeographie) und Theorien systematisch darstellen ▪ können geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in den geographischen Teilgebieten systematisch beschreiben und erklären. ▪ kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien ▪ können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch an Beispielen beschreiben ▪ können globale, regionale und lokale räumliche Strukturen, Funktionen und Prozesse nach ausgewählten Merkmalen beschreiben, gegeneinander abgrenzen und vergleichen. ▪ können die gewonnenen Theoriekenntnisse an Beispielen im Nahraum anwenden (Tagesexkursionen). ▪ kennen Formen und Methoden räumlicher Orientierung und Darstellung ▪ können grundlegende geographische Darstellungsmittel (z.B. Karte, Bild, Diagramm, Profil) nutzen. Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sphären des Systems Erde ▪ endogene und exogene Dynamik ▪ Klimageographie ▪ Bevölkerungsgeographie ▪ Stadtgeographie und Geographie ländlicher Räume ▪ Wirtschaftsgeographie ▪ grundlegende geographische Darstellungsmittel 		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Geographie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Einführung in die Geographiedidaktik und in die Regionale Geographie (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 12 + 3
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
Lehrveranstaltungen 2.1 Einführung in die Geographiedidaktik und die Planung von Unterricht, 2 SWS, 4 ECTS, VÜ 2.2 Geographische Fachmethoden – Teil 2: Arbeitsmethoden im Gelände, 2 SWS, 6 ECTS, VÜ, Selbständige Arbeit im Gelände mit Dokumentation 2.3 Regionale Geographie Baden-Württembergs, 2 SWS, 2 ECTS, V 2.4 ISP-Begleitveranstaltung 1: Reflexion und Planung von Unterricht, 2 SWS, 3 ECTS Hinweis: Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Modul 1 sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen.		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung Als Grundlage für die Modulprüfung (=Portfolioprüfung): Dokumentation der selbständigen Arbeit im Gelände Konzeption einer Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Lehrveranstaltungen des Moduls		
Modulprüfung Portfolio-Prüfung (20 Minuten) Hinweis: Modulprüfung wird jedes Semester angeboten		
Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Geographie als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Geographie bzw. der geographischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren. ▪ können die Geographie als Brückenfach zwischen den Natur- und Gesellschaftswissenschaften sowie als geowissenschaftliches Zentrierungsfach reflektieren und kennen Konzepte und Ansätze geographischer Bildung. ▪ kennen Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.). ▪ können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren. ▪ sind in der Lage, geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in ihrer raumzeitlichen Veränderung zu analysieren und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien abzuleiten. ▪ können geographische Fragestellungen mit geeigneten Methoden bearbeiten. ▪ können Raumanalysen vor Ort durchführen Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Geographiedidaktik ▪ Planung, Durchführung und Analyse von Geographieunterricht ▪ Geographische Arbeitsmethoden, Darstellungsmethoden und Darstellungsmittel ▪ Regionale Geographie: Baden-Württemberg 		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Haupt, Werkreal- und Realschule PO 2011	
	Nebenfach: Geographie	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung der Geographie und ihrer Didaktik	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Lehrveranstaltungen 3.1 Ausgewählte Fragestellungen zum Mensch-Umwelt-System, 2 SWS, 3 ECTS, S 3.2 Regionale Geographie mit Bezug auf das Gebiet der Großexkursion, 2 SWS, 4 ECTS, S 3.3 Anwendung geographischer Arbeitsmethoden im Fernraum: Großexkursion (mindestens 9 Tage), 2 SWS, 4 ECTS, Exk 3.4 Ausgewählte Fragestellungen der Geographie-Didaktik – Teil 2: 2 SWS, 2 ECTS, VÜ		
Studienleistung Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung Schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) mit Bezug zu den Lehrveranstaltungen aus Modul 3		
Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch analysieren. ▪ reflektieren globale, regionale und lokale Konsequenzen anthropogener Eingriffe in den Naturraum. ▪ explorieren die aus den Interaktionen zwischen Mensch und Umwelt resultierenden Prozesse, Probleme und Konflikte in ihren soziokulturellen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen. ▪ erläutern, bewerten und entwerfen Strategien zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen und zur nachhaltigen Teilhabe am System Erde. ▪ nutzen und bewerten fachtypische Informationsquellen zur Beantwortung geographischer Fragestellungen. ▪ nutzen problem-, sach- und zielorientiert geographische Arbeitsmethoden zur Beantwortung geographischer Fragestellungen. ▪ planen, erstellen und überprüfen regionale Systeme und führen Raumanalysen im Fernraum vor Ort durch (Großexkursion) ▪ kennen die Bedeutung geographiespezifischer Themen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 		
Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mensch-Umwelt Interaktion ▪ Landnutzungswandel und Degradation (z.B. Konfliktfeld Ökologie und Ökonomie) ▪ Globalisierung und räumliche Disparitäten ▪ Regionale Geographie: ausgewählte Räume der Erde ▪ Raumanalyse an Beispielen auf verschiedenen Maßstabsebenen ▪ Anwendung geographischer Arbeitsmethoden 		

Geschichte


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach und Nebenfach: Geschichte	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen (Fach und Didaktik)	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Lehrveranstaltungen		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Geschichtswissenschaft - Thematisches Proseminar zu einer historischen Großepoche (Auswahl aus: Vor- und Frühgeschichte / Alter Geschichte, Mittelalterlicher Geschichte, Geschichte der frühen Neuzeit, Geschichte des 19./20. Jahrhunderts) - eine weitere Veranstaltung zu der im Proseminar gewählten Großepoche - Einführung in die Geschichtsdidaktik 		
Studienleistung		
<p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung von Seminaraufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15 h pro Veranstaltung.</p>		
Modulprüfung		
<p>Schriftliche Proseminararbeit (12 Seiten)</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p>		
<p>1.1.1 Sie können geschichtliche Strukturen, geschichtliche Prozesse und geschichtliche Dimensionen systematisch beschreiben und das Potenzial und Reichweite verschiedener Ansätze zur Beschreibung historischer Zusammenhänge abwägen.</p>		
<p>1.1.2 Sie kennen das geschichtswissenschaftliche Konzept von Quelle, können sich kritisch mit Quellen auseinandersetzen und textanalytische Methoden anwenden.</p>		
<p>1.1.4 Sie können Geschichte und historische Erkenntnisse als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln.</p>		
<p>1.2.1 Sie kennen zentrale geschichtswissenschaftliche Begriffe (z.B. Raum, Zeit, Kultur), können diese anwenden und kritisch reflektieren.</p>		
<p>1.2.3 Sie können die Gliederungen der Geschichte (Epochen, Zeiteinteilung, Benennungen) kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren</p>		
<p>2.1.1 Sie können die Geschichtswissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren.</p>		
<p>2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte des geschichtswissenschaftlichen Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe I.</p>		
<p>2.2.2 Sie kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des historischen Lernens (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Interkulturalität, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen).</p>		
<p>2.3.2 Sie kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens sowie Dimensionen des Geschichtsbewusstseins.</p>		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Geschichte	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20 + 6
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 180 + 60 h	Selbstlernzeit: 420+ 120 h
Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - je eine Veranstaltung zu den drei in Modul 1 nicht abgedeckten Großepochen, darunter mindestens ein Seminar mit 3 ECTS - aufbauende fachwissenschaftliche Veranstaltungen zu frei gewählten Großepochen - ein Seminar zu allgemeinen Fragen der Geschichtsdidaktik (3 ECTS) - eine Veranstaltung zu speziellen Fragen der Geschichtsdidaktik - ein praxisbegleitendes Seminar zum ISP (3 ECTS) - eine vertiefende praxisbezogene Veranstaltung 		
Studienleistung <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung von Seminaraufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15 h pro Veranstaltung.</p>		
Modulprüfung <p>Schriftliche Hausarbeit (fachwissenschaftliche Sachanalyse und didaktische Reflexion, ca. 20 Seiten) mit Präsentation (ca. 20 Minuten).</p>		
Kompetenzen <p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1.5 Sie sind in der Lage, thematische Schwerpunkte zu setzen, komplexe historische Probleme zu ordnen und Zusammenhänge herzustellen. 1.2.2 Sie können zentrale geschichtswissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Konzepte systematisch darstellen und kritisch diskutieren. 2.2.3 Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben. 2.2.4 Sie können die Rolle von Sprache und unterschiedlicher Medien beim historischen Lernen reflektieren. 2.2.6 Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren. 2.3.1 Sie können individuelle Prozesse des historischen Lernens beobachten und analysieren. 2.3.3 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial. 2.3.4 Sie können Heterogenität in Lerngruppen erkennen und binnendifferenzierte Konzepte für historisches Lernen integrieren (HF). 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I. 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen. 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren (HF). 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen. 		


- 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.6 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.7 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.

Bei der Praxisbegleitung im Integrierten Semesterpraktikum wird auf folgende Querschnittskompetenzen abgehoben:

- Deutsch als Unterrichtsprinzip
- Diagnose und Förderung
- Medienkompetenz
- Klassenmanagement
- Projektkompetenz und Teamarbeit

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Geschichte	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - ein fachwissenschaftliches Hauptseminar (4 ECTS) - weitere fachwissenschaftliche Veranstaltungen (mindestens 6 ECTS) - ein geschichtsdidaktisches Hauptseminar (4 ECTS) - eine Veranstaltung zu speziellen Fragen der Geschichtsdidaktik - weitere fachwissenschaftliche und geschichtsdidaktische Veranstaltungen zur Schwerpunktbildung im Umfang der verbliebenen ECTS 		
Studienleistung <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung von Seminararbeiten nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15 h pro Veranstaltung.</p>		
Modulprüfung <p>Schriftliche Hausarbeit (fachwissenschaftliche Sachanalyse und didaktische Reflexion, ca. 25 Seiten) mit Präsentation (ca. 30 Minuten).</p>		
Kompetenzen <p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1.3 Sie kennen grundlegend die quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. 1.1.6 Sie können raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers herstellen (HF). 1.1.7 Sie können geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Erkenntnisse in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren, auch auf der Basis eigener Forschung (HF). 1.1.8 Sie sind in der Lage, die Qualität geschichtswissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. 1.2.4 Sie verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen und können dieses mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z.B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) differenziert in Beziehung setzen (HF). 1.2.5 Sie verfügen über vertieftes Wissen zu ausgewählten historischen Phänomenen (HF) 1.2.6 Sie sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben (HF). 1.2.7 Sie können Erkenntnisse und Theorien anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen (HF). 2.1.2 Sie sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. 2.1.3 Sie kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten (HF). 2.1.4 Sie können geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF). 2.2.5 Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte. 		


- 2.3.5 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Geschichtsunterricht (HF).
- 2.3.6 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).
- 2.4.8 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.9 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.10 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Geschichte	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12 + 3
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - je eine Veranstaltung zu den drei in Modul 1 nicht abgedeckten Großepochen, darunter mindestens ein Seminar mit 3 ECTS - ein Seminar zu allgemeinen Fragen der Geschichtsdidaktik (3 ECTS) - ein praxisbegleitendes Seminar zum ISP (3 ECTS) 		
Studienleistung <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung von Seminaraufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15 h pro Veranstaltung.</p>		
Modulprüfung <p>Schriftliche Hausarbeit (fachwissenschaftliche Sachanalyse und didaktische Reflexion, ca. 20 Seiten) mit Präsentation (ca. 20 Minuten).</p>		
Kompetenzen <p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1.5 Sie sind in der Lage, thematische Schwerpunkte zu setzen, komplexe historische Probleme zu ordnen und Zusammenhänge herzustellen. 1.2.2 Sie können zentrale geschichtswissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Konzepte systematisch darstellen und kritisch diskutieren. 2.2.3 Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben. 2.2.4 Sie können die Rolle von Sprache und unterschiedlicher Medien beim historischen Lernen reflektieren. 2.2.6 Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren. 2.3.1 Sie können individuelle Prozesse des historischen Lernens beobachten und analysieren. 2.3.3 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial. 2.3.4 Sie können Heterogenität in Lerngruppen erkennen und binnendifferenzierte Konzepte für historisches Lernen integrieren (HF). 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I. 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen. 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren (HF). 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen. 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements. 2.4.6 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und 		

2.4.7 der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.


Bei der Praxisbegleitung im Integrierten Semesterpraktikum wird auf folgende Querschnittskompetenzen abgehoben:

- Deutsch als Unterrichtsprinzip
- Diagnose und Förderung
- Medienkompetenz
- Klassenmanagement
- Projektkompetenz und Teamarbeit


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Geschichte	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - ein fachwissenschaftliches Hauptseminar (4 ECTS) - ein geschichtsdidaktisches Hauptseminar (4 ECTS) - eine Veranstaltung zu speziellen Fragen der Geschichtsdidaktik - weitere fachwissenschaftliche und geschichtsdidaktische Veranstaltungen zur Schwerpunktbildung im Umfang der verbliebenen ECTS 		
Studienleistung <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung von Seminaraufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15 h pro Veranstaltung.</p>		
Modulprüfung <p>Schriftliche Hausarbeit (fachwissenschaftliche Sachanalyse und didaktische Reflexion, ca. 25 Seiten) mit Präsentation (ca. 30 Minuten).</p>		
Kompetenzen <p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1.3 Sie kennen grundlegend die quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. 1.1.6 Sie können raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers herstellen (HF). 1.1.7 Sie können geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Erkenntnisse in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren, auch auf der Basis eigener Forschung (HF). 1.1.8 Sie sind in der Lage, die Qualität geschichtswissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. 1.2.4 Sie verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen und können dieses mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z.B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) differenziert in Beziehung setzen (HF). 1.2.5 Sie verfügen über vertieftes Wissen zu ausgewählten historischen Phänomenen (HF) 1.2.6 Sie sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben (HF). 1.2.7 Sie können Erkenntnisse und Theorien anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen (HF). 2.1.2 Sie sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. 2.1.3 Sie kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten (HF). 2.1.4 Sie können geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF). 2.2.5 Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte. 2.3.5 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Geschichtsunterricht (HF). 		

- 2.3.6 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).
- 2.4.8 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.9 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.10 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Grundlagen des Sprechens

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Grundlagen des Sprechens	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Mündliche Kommunikation/ Sprecherziehung	ECTS-Punkte: 2
Workload: 60 h	Präsenzzeit: 15 h	Selbstlernzeit: 45 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>Praktische Übungen: Grundlagen der mündlichen Kommunikation für das Lehramt mit einem Schwerpunkt aus: Stimmgebung im Sprechberuf, Gesprächsführung, Präsentieren lernen, ästhetische Kommunikation oder Phonetik.</p>		
<p>Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme (Testat), Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit sowie Erstellung eines Beitrags (z. B. Kurzpräsentation) mit Bezug zum thematischen Schwerpunkt.</p>		
<p>Modulprüfung: Keine Modulprüfung. Zur Zulassung für die erste Staatsprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme erforderlich.</p>		
<p>Kompetenzen: Die Absolventinnen/ Absolventen verfügen über folgende fachliche (inhaltsbezogene und fach-praktische) sowie diagnostische Kompetenzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie kennen die theoretischen Grundlagen der Sprechbildung (Atmung, Stimmgebung und Lautbildung), die Regeln der deutschen Standardaussprache und können anhand dessen die eigene Sprechweise reflektieren und (diagnostisch) einschätzen. 2. Sie können mündliche Kommunikationsprozesse differenziert wahrnehmen und beschreiben. 3. Sie haben eine Selbstwahrnehmung für Körper, Stimme und Sprechen entwickelt. 4. Sie verstehen Körper, Stimme und Sprechen als Ausdrucksmittel und können diese absichtsvoll – im Hinblick auf eine bestimmte Situation und Wirkung – einsetzen. 5. Sie sind in der Lage, ökonomisch, wirksam, situations-, text- und zielgruppenangemessen zu sprechen. 6. Sie können sich sicher und verständlich präsentieren (unabhängig vom Unterrichtsgegenstand). 7. Sie haben ein Bewusstsein für die stimmlichen Anforderungen ihres künftigen Berufs; sie kennen angemessene Methoden der Selbstfürsorge und der Gesundheitsprophylaxe. 8. Sie können in Kommunikationssituationen gewonnene Eindrücke angemessen im Feedback formulieren. 9. Sie können die sprecherischen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern analysieren. 10. Sie kennen geeignete Methoden der Sprechbildung, der Rhetorik und der Sprechkunst, um die kommunikative Kompetenz ihrer zukünftigen Schülerinnen und Schüler zu fördern. 		

Informatik

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach Informatik	
Modul 1 Sem. 1 - 2	Bezeichnung: Elementare Fachpraxis (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
<p>Themenbereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>1.1 Standard-Anwendungen 9 ECTS, 3 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Editoren für Text, Grafik, Foto, Audio und Video • Präsentation und Strukturieren von Information • Tabellenkalkulation und Daten-Archivierung • Internet-Dienste • Datei- und Software-Verwaltung <p>1.2 Digitale Medien für das Lehren und Lernen 3 ECTS, 2 SWS Übung z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Medien und Multimedia • Dynamische Geometrie • „Vernetztes Denken“ 		
<p>Studienleistung</p> <p>Erwerb von Querschnittskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz 		
<p>Modulprüfung: Klausur (2 Stunden)</p>		
<p>Kompetenzen: Fachpraktische Kompetenz</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können informatische und außerinformatische Probleme analysieren, Problemlösestrategien der Informatik anwenden und Problemlösungen mit Bezug auf Kriterien wie Korrektheit und Effizienz bewerten (HF). • Sie können Realsituationen analysieren und strukturieren, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen. • Sie können Modelle unter statischen, funktionalen und dynamischen Aspekten formulieren, unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung in Programmcode übertragen und den Programmcode auf Korrektheit überprüfen. • Sie können IT-Systeme validieren und verifizieren (HF), den Einsatz von IT-Systemen 		


begründen, sich begründet zwischen konkurrierenden Lösungsverfahren entscheiden und Verfahren der Qualitätssicherung anwenden.

- Sie können ordnen, klassifizieren und kategorisieren sowie digitale Informationsobjekte vernetzen.
- Sie können die Fachsprache korrekt verwenden, unterschiedliche Computersysteme zur synchronen und asynchronen Kommunikation und Kooperation nutzen und bewerten sowie kooperative Verfahren aus der Softwareerstellung anwenden.
- Sie können erarbeitete digitale Informationsobjekte unterschiedlicher medialer Typen präsentieren, digitale Medien bearbeiten und interpretieren sowie digitale Artefakte diskutieren.
- Sie können Kreativitäts- und Innovationstechniken systematisch anwenden und Lern- und Anwendungsprogramme entwickeln.
- Sie können informatikspezifische Inhaltskonzepte (zum Beispiel System, Algorithmus) und Prozesskonzepte (zum Beispiel Modellieren, Programmieren) auf andere Anwendungsfelder übertragen und ihre erworbenen informatischen Kompetenzen in außerinformatischen Kontexten nutzen.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Sie können Daten kodieren, dekodieren, komprimieren und aufbereiten, analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln, Informationen darstellen und interpretieren. Sie können Daten und Information begrifflich differenzieren, Konzepte zur Datensicherheit begründen, Informationsziele formulieren, im Internet und in Informationssystemen recherchieren sowie Informationen bewerten.
- Sie können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren, Algorithmen zur Problemlösung unter Verwendung von grundlegenden Strukturelementen (Sequenz, Iteration, Bedingung) formulieren und analysieren, Algorithmen in einer Programmiersprache umsetzen, Standardalgorithmen zum Suchen, Sortieren und Hashen erklären sowie sequenzielle und nicht-sequenzielle Datenstrukturen (zum Beispiel Feld, Tabelle, Liste, Graph) nutzen.
- Sie können Tabellenkalkulationssysteme zur Datenverarbeitung nutzen, fachliche und logische Datenmodelle entwerfen, Datenbanken in einem Datenbanksystem implementieren und Datensätze in Datenbanken erzeugen, lesen, pflegen und löschen.
- Sie können klassische Rechnerstrukturen (Von-Neumann-Rechner) beschreiben und alternative Rechnerkonzepte nennen, vielfältige externe Speicher verwenden und deren Funktionsweise erläutern, verschiedene periphere Ein- und Ausgabegeräte nutzen und deren Funktionsweise erklären.
- Sie können grundlegende Konzepte der Maschinenprogrammierung benennen und die Aufgaben von Betriebssystemen detailliert erläutern (HF).
- Sie kennen wesentliche Teilgebiete der Informatik, können Entwicklungen der Informatik in ihren historischen Kontext einordnen, gesellschaftliche Chancen und Risiken des IT-Einsatzes realistisch einschätzen, gesellschaftliche Auswirkungen des Internets bewerten, IT-Systeme nach Kriterien zur Mensch-Maschine-Interaktion beurteilen, IT-Szenarien unter rechtlichen Gesichtspunkten (zum Beispiel Datenschutz, Urheberrecht, Kinder- und Jugendschutz) analysieren und bewerten und Datensicherheitskonzepte umsetzen.

- Sie können Berechenbarkeitsmodelle und Grenzen der Berechenbarkeit erklären, die O-Notation zur Angabe und zum Vergleich von Komplexität verwenden und Aussagen in der Aussagenlogik formulieren und umformen.
- Sie können endliche Automaten, Grammatiken und reguläre Ausdrücke konstruieren und Aussagen in der Prädikatenlogik formulieren und umformen (HF).
- Sie kennen die Funktion verschiedener Protokolle, können vielfältige Dienste nutzen und Kommunikationsinfrastruktur sowohl auf der Hardware- als auch auf der Softwareebene einrichten.
- Sie können Struktur und Standards des Internet skizzieren und Webtechnologien charakterisieren (HF).
- Sie können Standardanwendungen (Text-, Grafik-, Foto-, Audio-, Videoeditoren) zielgerichtet und situationsgerecht und unter Nutzung informatischen Hintergrundwissens einsetzen, Computersysteme zum Experimentieren, Steuern und Regeln in naturwissenschaftlichen und technischen Anwendungsfeldern nutzen.
- Sie können Lernprogramme, Mikrowelten und Computerspiele analysieren und bewerten (HF).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach Informatik	
Modul 2	Bezeichnung:	ECTS-Punkte:
Sem. 3 - 6	Schulinformatik: Fachdidaktik und Unterrichtspraxis (Vertiefung)	20 + 6
Workload: 780 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 540 h
<p>Themenbereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>2.1 Didaktik der Informatik 6 ECTS, 4 SWS Vorlesung</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundvorstellungen vom Lernen und Unterricht • Rahmenbedingungen für Schulinformatik: Vernetzte Arbeitsumgebungen, „Digitale Revolution“, „Industrielle Revolution“ • Bildungsanspruch und Bildungsauftrag der Informatik: Bildungsziele, Bildungsstandards und Bildungspläne • Inhalte, Ziele, Methoden und Themen des Informatikunterrichts • Fachbezogener und Fächerverbindender Unterricht <p>2.2 Methodik des Informatikunterrichts 14 ECTS, 4 SWS Übung, 4 SWS Seminar</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierter Unterricht, Lehrgangsorientierter Unterricht, Projektunterricht • Unterricht mit vernetzten Computern • Herkömmliche Medien: Schulbücher und Didaktische Materialien, • Neue Medien: Lern- und Unterrichtssoftware • E – Learning • Unterrichtsthemen für fachbezogenen und fächerverbindenden Unterricht <p>2.3 Praxis des Informatikunterrichts: 6 ECTS, 2 SWS Seminar, 2 SWS Begleitveranstaltung zur Schulpraxis</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung und Unterrichtsvorbereitung • Unterrichtsorganisation • Leistungsbeurteilung, Diagnostik von Lernschwächen und Lernstärken • Betreuung, Wartung und Pflege der Informatik-Ausstattung • Datenschutz und Datensicherheit in der Schule • Ergonomie und Gesundheit am Schüler-Arbeitsplatz <p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt zur Methodik der Projektarbeit im Informatikunterricht • Unterrichtsprojekt <p>Erwerb von Querschnittskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektkompetenz und Teamarbeit • Medienkompetenz, Deutsch als Unterrichtsprinzip 		

Modulprüfung:

Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)

- Präsentation der Projekte
- Reflexion der Projekte unter didaktischen und methodischen Kriterien

Kompetenzen:

1. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenz

1.1 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können zu den zentralen Bereichen des Informatiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien informatikbezogener Bildung.
- Sie kennen und reflektieren Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (zum Beispiel generisches Lernen, problem- und handlungsorientiertes Lernen, erfindendes und entdeckendes Lernen) (HF).
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Informatik beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis (HF).

1.2 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von informatikbezogenem Unterricht der Sekundarstufe I und können Informatikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren.
- Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des class-room managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fach-bezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- Sie wissen um die Anforderungen von Ausbildungsbetrieben an Schülerinnen und Schüler, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Jugendlichen

kritisch reflektieren.


- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (HF).

1.3 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie können Informatik als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Informatik beziehungsweise der informatikbezogenen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und beurteilen.
- Sie können aktuelle nationale und internationale Entwicklungstendenzen zur Schulinformatik reflektieren, und vertreten eine kritische Offenheit bezüglich neuer IT-Entwicklungen.
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

1.4 Diagnostische Kompetenzen

- Sie können individuelle informatikbezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (zum Beispiel nach Heterogenitäts- und Genderaspekten), Rückmeldung im
- Sinne einer positiven Fehlerkultur geben und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial (HF).
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Informatikunterricht (HF).
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (zum Beispiel zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF)

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach Informatik	
Modul 3	Bezeichnung:	ECTS-Punkte: 25
Sem. 3 - 8	Schulinformatik: Fachwissenschaft und Fachpraxis (Professionalisierung)	
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
<p>Themenbereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>3.1 Algorithmisches Problemlösen 13 ECTS, 4 SWS Vorlesung, 4 SWS Übung</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algorithmisieren, Codieren, Modellieren • Strukturieren und Modularisieren • Strukturiertes Programmieren: „Bottom Up“ und „Top Down“ • Objektorientiertes Programmieren <p>3.2 Standard-Anwendungen 6 ECTS, 2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenbanken • Tabellenkalkulation • WEB – Anwendungen <p>3.3 Fundamentale Ideen der Informatik 6 ECTS, 2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übungen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information – Daten – Medien • Digitale Informationsdarstellung • Automatische Datenverarbeitung mit Digitaltechnik und Programmen • Interpreter und Compiler • Vernetzte Systeme zur Daten-Speicherung und Datenübertragung • Automatisierte Informationsverarbeitung mit Betriebssystem, Anwender- und Kommunikationssystemen 		
<p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Programmierprojekte • Projekt zu „Standard-Anwendungen“ • Projekt zu „Fundamentale Ideen“ <p>Erwerb von Querschnittskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektkompetenz und Teamarbeit • Diagnose und Förderung, Klassenmanagement • Medienkompetenz, Deutsch als Unterrichtsprinzip 		
<p>Modulprüfung:</p> <p>Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio-Präsentation der Projekte • Reflexion der Projekte unter fachwissenschaftlichen und fachpraktischen Kriterien 		

- Reflexion der Projekte unter fachdidaktischen und unterrichtspraktischen Kriterien

Kompetenzen:

1. Fachliche Kompetenzen

1.2 Prozessbezogene Kompetenzen

- Sie können informatische und außerinformatische Probleme analysieren, Problemlösestrategien der Informatik anwenden und Problemlösungen mit Bezug auf Kriterien wie Korrektheit und Effizienz bewerten (HF).
- Sie können Realsituationen analysieren und strukturieren, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen.
- Sie können Modelle unter statischen, funktionalen und dynamischen Aspekten formulieren, unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung in Programmcode übertragen und den Programmcode auf Korrektheit überprüfen.
- Sie können IT-Systeme validieren und verifizieren (HF), den Einsatz von IT-Systemen begründen, sich begründet zwischen konkurrierenden Lösungsverfahren entscheiden und Verfahren der Qualitätssicherung anwenden.
- Sie können ordnen, klassifizieren und kategorisieren sowie digitale Informationsobjekte vernetzen.
- Sie können die Fachsprache korrekt verwenden, unterschiedliche Computersysteme zur synchronen und asynchronen Kommunikation und Kooperation nutzen und bewerten sowie kooperative Verfahren aus der Softwareerstellung anwenden.
- Sie können erarbeitete digitale Informationsobjekte unterschiedlicher medialer Typen präsentieren, digitale Medien bearbeiten und interpretieren sowie digitale Artefakte diskutieren.
- Sie können Kreativitäts- und Innovationstechniken systematisch anwenden und Lern- und Anwendungsprogramme entwickeln.
- Sie können informatikspezifische Inhaltskonzepte (zum Beispiel System, Algorithmus) und Prozesskonzepte (zum Beispiel Modellieren, Programmieren) auf andere Anwendungsfelder übertragen und ihre erworbenen informatischen Kompetenzen in außerinformatischen Kontexten nutzen.

1.3 Inhaltsbezogene Kompetenzen


- Sie können Daten kodieren, dekodieren, komprimieren und aufbereiten, analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln, Informationen darstellen und interpretieren. Sie können Daten und Information begrifflich differenzieren, Konzepte zur Datensicherheit begründen, Informationsziele formulieren, im Internet und in Informationssystemen recherchieren sowie Informationen bewerten.
- Sie können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren, Algorithmen zur Problemlösung unter Verwendung von grundlegenden Strukturelementen (Sequenz, Iteration, Bedingung) formulieren und analysieren, Algorithmen in einer Programmiersprache umsetzen, Standardalgorithmen zum Suchen, Sortieren und Hashen erklären sowie sequenzielle und nicht-sequenzielle Datenstrukturen (zum Beispiel Feld, Tabelle, Liste, Graph) nutzen.
- Sie können Tabellenkalkulationssysteme zur Datenverarbeitung nutzen, fachliche

und logische Datenmodelle entwerfen, Datenbanken in einem Datenbanksystem implementieren und Datensätze in Datenbanken erzeugen, lesen, pflegen und löschen.

- Sie können klassische Rechnerstrukturen (Von-Neumann-Rechner) beschreiben und alternative Rechnerkonzepte nennen, vielfältige externe Speicher verwenden und deren Funktionsweise erläutern, verschiedene periphere Ein- und Ausgabegeräte nutzen und deren Funktionsweise erklären.
- Sie können grundlegende Konzepte der Maschinenprogrammierung benennen und die Aufgaben von Betriebssystemen detailliert erläutern (HF).
- Sie kennen wesentliche Teilgebiete der Informatik, können Entwicklungen der Informatik in ihren historischen Kontext einordnen, gesellschaftliche Chancen und Risiken des IT-Einsatzes realistisch einschätzen, gesellschaftliche Auswirkungen des Internets bewerten, IT-Systeme nach Kriterien zur Mensch-Maschine-Interaktion beurteilen, IT-Szenarien unter rechtlichen Gesichtspunkten (zum Beispiel Datenschutz, Urheberrecht, Kinder- und Jugendschutz) analysieren und bewerten und Datensicherheitskonzepte umsetzen.
- Sie können Berechenbarkeitsmodelle und Grenzen der Berechenbarkeit erklären, die O-Notation zur Angabe und zum Vergleich von Komplexität verwenden und Aussagen in der Aussagenlogik formulieren und umformen.
- Sie können endliche Automaten, Grammatiken und reguläre Ausdrücke konstruieren und Aussagen in der Prädikatenlogik formulieren und umformen (HF).
- Sie kennen die Funktion verschiedener Protokolle, können vielfältige Dienste nutzen und Kommunikationsinfrastruktur sowohl auf der Hardware- als auch auf der Softwareebene einrichten.
- Sie können Struktur und Standards des Internet skizzieren und Webtechnologien charakterisieren (HF).
- Sie können Standardanwendungen (Text-, Grafik-, Foto-, Audio-, Videoeditoren) zielgerichtet und situationsgerecht und unter Nutzung informatischen Hintergrundwissens einsetzen, Computersysteme zum Experimentieren, Steuern und Regeln in naturwissenschaftlichen und technischen Anwendungsfeldern nutzen.
- Sie können Lernprogramme, Mikrowelten und Computerspiele analysieren und bewerten (HF).

1.3. Fachpraktische Kompetenzen

- Sie können Programmierparadigmen differenzieren und beurteilen, Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme lösen, verschiedene Strategien zur gemeinsamen Entwicklung von Programmierprojekten einsetzen und Tests zur Qualitätssicherung formulieren und anwenden.
- Sie können auf der Grundlage eines Prozessmodells planen, entwickeln und dokumentieren (HF).

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach Informatik	
Modul 1 Sem. 1 - 2	Bezeichnung: Elementare Fachpraxis (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
<p>Themenbereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>1.1 Standard-Anwendungen 9 ECTS, 3 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Editoren für Text, Grafik, Foto, Audio und Video • Präsentation und Strukturieren von Information • Tabellenkalkulation und Daten-Archivierung • Internet-Dienste • Datei- und Software-Verwaltung <p>1.2 Digitale Medien für das Lehren und Lernen 3 ECTS, 2 SWS Übung z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Medien und Multimedia • Dynamische Geometrie • „Vernetztes Denken“ 		
<p>Studienleistung:</p> <p>Erwerb von Querschnittskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz 		
<p>Modulprüfung: Klausur (2 Stunden)</p>		
<p>Kompetenzen: Fachpraktische Kompetenz</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.4 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können Realsituationen analysieren und strukturieren, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen. • Sie können Modelle unter statischen, funktionalen und dynamischen Aspekten formulieren, unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung in Programmcode übertragen und den Programmcode auf Korrektheit überprüfen. • Sie können IT-Systeme validieren und verifizieren (HF), den Einsatz von IT-Systemen begründen, sich begründet zwischen konkurrierenden Lösungsverfahren entscheiden und Verfahren der Qualitätssicherung anwenden. • Sie können ordnen, klassifizieren und kategorisieren sowie digitale Informationsobjekte vernetzen. • Sie können die Fachsprache korrekt verwenden, unterschiedliche Computersysteme zur synchronen und asynchronen Kommunikation und Kooperation nutzen und 		


bewerten sowie kooperative Verfahren aus der Softwareerstellung anwenden.

- Sie können erarbeitete digitale Informationsobjekte unterschiedlicher medialer Typen präsentieren, digitale Medien bearbeiten und interpretieren sowie digitale Artefakte diskutieren.
- Sie können Kreativitäts- und Innovationstechniken systematisch anwenden und Lern- und Anwendungsprogramme entwickeln.
- Sie können informatikspezifische Inhaltskonzepte (zum Beispiel System, Algorithmus) und Prozesskonzepte (zum Beispiel Modellieren, Programmieren) auf andere Anwendungsfelder übertragen und ihre erworbenen informatischen Kompetenzen in außerinformatischen Kontexten nutzen.

1.5 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Sie können Daten kodieren, dekodieren, komprimieren und aufbereiten, analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln, Informationen darstellen und interpretieren. Sie können Daten und Information begrifflich differenzieren, Konzepte zur Datensicherheit begründen, Informationsziele formulieren, im Internet und in Informationssystemen recherchieren sowie Informationen bewerten.
- Sie können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren, Algorithmen zur Problemlösung unter Verwendung von grundlegenden Strukturelementen (Sequenz, Iteration, Bedingung) formulieren und analysieren, Algorithmen in einer Programmiersprache umsetzen, Standardalgorithmen zum Suchen, Sortieren und Hashen erklären sowie sequenzielle und nicht-sequenzielle Datenstrukturen (zum Beispiel Feld, Tabelle, Liste, Graph) nutzen.
- Sie können Tabellenkalkulationssysteme zur Datenverarbeitung nutzen, fachliche und logische Datenmodelle entwerfen, Datenbanken in einem Datenbanksystem implementieren und Datensätze in Datenbanken erzeugen, lesen, pflegen und löschen.
- Sie können klassische Rechnerstrukturen (Von-Neumann-Rechner) beschreiben und alternative Rechnerkonzepte nennen, vielfältige externe Speicher verwenden und deren Funktionsweise erläutern, verschiedene periphere Ein- und Ausgabegeräte nutzen und deren Funktionsweise erklären.
- Sie kennen wesentliche Teilgebiete der Informatik, können Entwicklungen der Informatik in ihren historischen Kontext einordnen, gesellschaftliche Chancen und Risiken des IT-Einsatzes realistisch einschätzen, gesellschaftliche Auswirkungen des Internets bewerten, IT-Systeme nach Kriterien zur Mensch-Maschine-Interaktion beurteilen, IT-Szenarien unter rechtlichen Gesichtspunkten (zum Beispiel Datenschutz, Urheberrecht, Kinder- und Jugendschutz) analysieren und bewerten und Datensicherheitskonzepte umsetzen.
- Sie können Berechenbarkeitsmodelle und Grenzen der Berechenbarkeit erklären, die O-Notation zur Angabe und zum Vergleich von Komplexität verwenden und Aussagen in der Aussagenlogik formulieren und umformen.
- Sie kennen die Funktion verschiedener Protokolle, können vielfältige Dienste nutzen und Kommunikationsinfrastruktur sowohl auf der Hardware- als auch auf der Softwareebene einrichten.
- Sie können Standardanwendungen (Text-, Grafik-, Foto-, Audio-, Videoeditoren) zielgerichtet und situationsgerecht und unter Nutzung informatischen Hintergrundwissens einsetzen, Computersysteme zum Experimentieren, Steuern und

Regeln in naturwissenschaftlichen und technischen Anwendungsfeldern nutzen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach Informatik	
Modul 2	Bezeichnung:	ECTS-Punkte:
Sem. 3 - 6	Schulinformatik: Fachdidaktik und Unterrichtspraxis (Vertiefung)	12+3
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
<p>Themenbereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>2.1 Didaktik der Informatik 6 ECTS, 4 SWS Vorlesung</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundvorstellungen vom Lernen und Unterricht • Rahmenbedingungen für Schulinformatik: Vernetzte Arbeitsumgebungen, „Digitale Revolution“, „Industrielle Revolution“ • Bildungsanspruch und Bildungsauftrag der Informatik: Bildungsziele, Bildungsstandards und Bildungspläne • Inhalte, Ziele, Methoden und Themen des Informatikunterrichts • Fachbezogener und Fächerverbindender Unterricht <p>2.2 Methodik des Informatikunterrichts 3 ECTS, 2 SWS Übung/Seminar</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierter Unterricht, Lehrgangsorientierter Unterricht, Projektunterricht • Unterricht mit vernetzten Computern • Herkömmliche Medien: Schulbücher und Didaktische Materialien, • Neue Medien: Lern- und Unterrichtssoftware • E – Learning • Unterrichtsthemen für fachbezogenen und fächerverbindenden Unterricht <p>2.3 Praxis des Informatikunterrichts: 6 ECTS, 2 SWS Seminar, 2 SWS Begleitveranstaltung zur Schulpraxis</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung und Unterrichtsvorbereitung • Unterrichtsorganisation • Leistungsbeurteilung, Diagnostik von Lernschwächen und Lernstärken • Betreuung, Wartung und Pflege der Informatik-Ausstattung • Datenschutz und Datensicherheit in der Schule • Ergonomie und Gesundheit am Schüler-Arbeitsplatz 		
<p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt zur Methodik der Projektarbeit im Informatikunterricht • Unterrichtsprojekt <p>Erwerb von Querschnittskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektkompetenz und Teamarbeit • Medienkompetenz, Deutsch als Unterrichtsprinzip 		
<p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)</p>		

- Präsentation der Projekte
- Reflexion der Projekte unter didaktischen und methodischen Kriterien

Kompetenzen:

1. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenz

1.1 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können zu den zentralen Bereichen des Informatiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien informatikbezogener Bildung.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Informatik beschreiben.

1.2 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von informatikbezogenem Unterricht der Sekundarstufe I und können Informatikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren.
- Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des class-room managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fach-bezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- Sie wissen um die Anforderungen von Ausbildungsbetrieben an Schülerinnen und Schüler, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Jugendlichen kritisch reflektieren.

1.3 Fachbezogene Reflexionskompetenzen


- Sie können Informatik als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Informatik beziehungsweise der informatikbezogenen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen),

besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.

- Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und beurteilen.
- Sie können aktuelle nationale und internationale Entwicklungstendenzen zur Schulinformatik reflektieren, und vertreten eine kritische Offenheit bezüglich neuer IT-Entwicklungen.

1.5 Diagnostische Kompetenzen

- Sie können individuelle informatikbezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (zum Beispiel nach Heterogenitäts- und Genderaspekten), Rückmeldung im Sinne einer positiven Fehlerkultur geben und adäquate Fördermaßnahmen wählen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach Informatik	
Modul 3	Bezeichnung:	ECTS-Punkte: 13
Sem. 3 - 8	Schulinformatik: Fachwissenschaft und Fachpraxis (Professionalisierung)	
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
<p>Themenbereiche für Lehrveranstaltungen:</p> <p>3.1 Algorithmisches Problemlösen 7 ECTS, 2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algorithmisieren und Codieren • Strukturieren und Modularisieren • Strukturiertes Programmieren: „Bottom Up“ - Programmieren <p>3.2 Standard-Anwendungen 3 ECTS, 2 SWS Vorlesung/Übung z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenbanken • Tabellenkalkulation • WEB – Anwendungen <p>3.3 Fundamentale Ideen der Informatik 3 ECTS, 2 SWS Vorlesung z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information – Daten – Medien • Digitale Informationsdarstellung • Automatische Datenverarbeitung mit Digitaltechnik und Programmen • Interpreter und Compiler • Vernetzte Systeme zur Daten-Speicherung und Datenübertragung • Automatisierte Informationsverarbeitung mit Betriebssystem, Anwender- und Kommunikationssystemen 		
<p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmierprojekt • Projekt zu „Standard-Anwendungen“ <p>Erwerb von Querschnittskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektkompetenz und Teamarbeit • Diagnose und Förderung, Klassenmanagement • Medienkompetenz, Deutsch als Unterrichtsprinzip 		
<p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio-Präsentation der Projekte • Reflexion der Projekte unter fachwissenschaftlichen und fachpraktischen Kriterien • Reflexion der Projekte unter fachdidaktischen und unterrichtspraktischen Kriterien 		
<p>Kompetenzen: 1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.4 Prozessbezogene Kompetenzen</p>		

- Sie können Realsituationen analysieren und strukturieren, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen.
- Sie können Modelle unter statischen, funktionalen und dynamischen Aspekten formulieren, unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung in Programmcode übertragen und den Programmcode auf Korrektheit überprüfen.
- Sie können IT-Systeme validieren und verifizieren (HF), den Einsatz von IT-Systemen begründen, sich begründet zwischen konkurrierenden Lösungsverfahren entscheiden und Verfahren der Qualitätssicherung anwenden.
- Sie können ordnen, klassifizieren und kategorisieren sowie digitale Informationsobjekte vernetzen.
- Sie können die Fachsprache korrekt verwenden, unterschiedliche Computersysteme zur synchronen und asynchronen Kommunikation und Kooperation nutzen und bewerten sowie kooperative Verfahren aus der Softwareerstellung anwenden.
- Sie können erarbeitete digitale Informationsobjekte unterschiedlicher medialer Typen präsentieren, digitale Medien bearbeiten und interpretieren sowie digitale Artefakte diskutieren.
- Sie können Kreativitäts- und Innovationstechniken systematisch anwenden und Lern- und Anwendungsprogramme entwickeln.
- Sie können informatikspezifische Inhaltskonzepte (zum Beispiel System, Algorithmus) und Prozesskonzepte (zum Beispiel Modellieren, Programmieren) auf andere Anwendungsfelder übertragen und ihre erworbenen informatischen Kompetenzen in außerinformatischen Kontexten nutzen.

1.5 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Sie können Daten kodieren, dekodieren, komprimieren und aufbereiten, analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln, Informationen darstellen und interpretieren. Sie können Daten und Information begrifflich differenzieren, Konzepte zur Datensicherheit begründen, Informationsziele formulieren, im Internet und in Informationssystemen recherchieren sowie Informationen bewerten.
- Sie können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren, Algorithmen zur Problemlösung unter Verwendung von grundlegenden Strukturelementen (Sequenz, Iteration, Bedingung) formulieren und analysieren, Algorithmen in einer Programmiersprache umsetzen, Standardalgorithmen zum Suchen, Sortieren und Hashen erklären sowie sequenzielle und nicht-sequenzielle Datenstrukturen (zum Beispiel Feld, Tabelle, Liste, Graph) nutzen.
- Sie können Tabellenkalkulationssysteme zur Datenverarbeitung nutzen, fachliche und logische Datenmodelle entwerfen, Datenbanken in einem Datenbanksystem implementieren und Datensätze in Datenbanken erzeugen, lesen, pflegen und löschen.
- Sie können klassische Rechnerstrukturen (Von-Neumann-Rechner) beschreiben und alternative Rechnerkonzepte nennen, vielfältige externe Speicher verwenden und deren Funktionsweise erläutern, verschiedene periphere Ein- und Ausgabegeräte nutzen und deren Funktionsweise erklären.
- Sie kennen wesentliche Teilgebiete der Informatik, können Entwicklungen der Informatik in ihren historischen Kontext einordnen, gesellschaftliche Chancen und Risiken des IT-Einsatzes realistisch einschätzen, gesellschaftliche Auswirkungen des


Internets bewerten, IT-Systeme nach Kriterien zur Mensch-Maschine-Interaktion beurteilen, IT-Szenarien unter rechtlichen Gesichtspunkten (zum Beispiel Datenschutz, Urheberrecht, Kinder- und Jugendschutz) analysieren und bewerten und Datensicherheitskonzepte umsetzen.

- Sie können Berechenbarkeitsmodelle und Grenzen der Berechenbarkeit erklären, die O-Notation zur Angabe und zum Vergleich von Komplexität verwenden und Aussagen in der Aussagenlogik formulieren und umformen.
- Sie kennen die Funktion verschiedener Protokolle, können vielfältige Dienste nutzen und Kommunikationsinfrastruktur sowohl auf der Hardware- als auch auf der Softwareebene einrichten.
- Sie können Standardanwendungen (Text-, Grafik-, Foto-, Audio-, Videoeditoren) zielgerichtet und situationsgerecht und unter Nutzung informatischen Hintergrundwissens einsetzen, Computersysteme zum Experimentieren, Steuern und Regeln in naturwissenschaftlichen und technischen Anwendungsfeldern nutzen.

1.4. Fachpraktische Kompetenzen

- Sie können Programmierparadigmen differenzieren und beurteilen, Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme lösen, verschiedene Strategien zur gemeinsamen Entwicklung von Programmierprojekten einsetzen und Tests zur Qualitätssicherung formulieren und anwenden.

Katholische Theologie/ Religionspädagogik

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Kath. Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 1 (Sem. 1+2)	Bezeichnung: Theologisches Grundlagenstudium	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>1.1 Einführung in die Biblische Theologie (3 ECTS / VL) 1.2 Einführung in die Kirchengeschichte (3 ECTS / VL) 1.3 Einführung in die Systematische Theologie (3 ECTS / VL) 1.4 Einführung in die Religionspädagogik (3 ECTS / VL)</p>		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.		
Modulprüfung: Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine andere Prüfungsform aus den Inhalten von 1.1 – 1.4. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen		
1. Fachliche Kompetenzen		
1.1. Prozessbezogene Kompetenzen		
1.1.1. Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Katholischen Theologie / Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren.		
1.1.2. Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.		
1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen		
1.2.1. Sie verfügen über ein biblisches Grundwissen. Dieses Grundwissen kann historische Kontexte, exegetische Probleme, Fragen der biblischen Kanonbildung oder der biblischen Theologie etc. umfassen.		
1.2.2. Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen.		
1.2.3. Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen.		
1.2.4. Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart.		
1.2.5. Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und		

Theorien der Religionspädagogik.


2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1. Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.

2.2. Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1. Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Kath. Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 2 (Sem. 3-5)	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20 + 6
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 210 + 60 h	Selbstlernzeit: 390 + 120 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
2.1 Theologie des Alten Testaments (3 ECTS / VL) 2.2 Theologie des Neuen Testaments (3 ECTS / VL) 2.3 2 weitere LV-en Biblische Theologie (3/3 ECTS / S) 2.4 Theologische Ethik (3 ECTS / VL) 2.5 Historisch/Systematischer Wahlpflichtbereich: 2 LV-en Historische/Systematische Theologie oder Ökumenische Theologie oder Interreligiöse Theologie (3 / 2 ECTS / S)		
Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen		
2.6 2 LV-en Religionsdidaktik (3/3 ECTS / VL/S)		
Studienleistung		
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.		
Modulprüfung		
Schriftliche Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung aus den Inhalten von 2.1 – 2.6. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen		
1. Fachliche Kompetenzen		
1.1. Prozessbezogene Kompetenzen		
1.1.1. Sie sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.		
1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen		
1.2.1. Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (z. B. Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Bergpredigt, Auferstehung, Reich Gottes etc.).		
1.2.2. Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder.		
1.2.3. Sie sind in der Lage, ethische Grundbegriffe zu definieren, kennen Grundlagen des alttestamentlichen und neutestamentlichen Ethos und verfügen über die Kompetenz, aktuelle Konzepte der Theologischen Ethik darstellen und kritisch reflektieren zu können.		
1.2.4. Sie verfügen über die Fähigkeit, an exemplarischen Themen Grundprobleme der systematischen Theologie darzulegen und kritisch zu reflektieren. Die		

Themen können aus der Historischen, der Ökumenischen oder der Interreligiösen Theologie genommen sein. Im Bereich der Interreligiösen Theologie kennen sie die Konflikt-, aber auch die Friedenspotentiale der monotheistischen Religionen und verfügen über Ansätze, ihre Heiligen Schriften exemplarisch und komparativ auslegen zu können.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1. Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religions-didaktische Konzepte bewerten.

2.2. Fachdidaktische Kompetenzen


- 2.2.1. Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- 2.2.2. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.
- 2.2.3. Sie verfügen über die fachdidaktische Kompetenz, Unterrichtsanalysen und Unterrichtsplanungen durchzuführen (verfassen von Unterrichtsskizzen und von ausführlichen Unterrichtsentwürfen).

2.3. Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1. Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde, die religiösen Herkünfte, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen.
- 2.3.2. Sie sind vertraut mit sozialisationstheoretischen und psychologischen Theorien zur religiösen Entwicklung und können sie bei der Planung von Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial berücksichtigen.
- 2.3.3. Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.
- 2.3.4. Sie können Ergebnisse einer empirischer Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen) (HF).

2.4. Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1. Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Sekundarstufe I.
- 2.4.2. Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3. Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4. Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.5. Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Kath. Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 3 (Sem. 5-8)	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 3.1 Systematische Theologie (3 ECTS / S) 3.2 Historisch/Systematischer Wahlpflichtbereich: 5 LV-en Historische/Systematische Theologie oder Ökumenische Theologie oder Interreligiöse Theologie (3/3/3/3/3 ECTS / HS) 3.3 Religionspädagogischer Wahlpflichtbereich: 2 LV-en Religionspädagogik/-didaktik (3/4 ECTS / HS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.		
Modulprüfung Schriftliche Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder eine andere Prüfungsform aus den Inhalten von 3.1 - 3.3. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen: 1. Fachliche Kompetenzen 1.1. Prozessbezogene Kompetenzen 1.1.1. Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren. 1.1.2. Sie sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig. 1.1.3. Sie können das Fach Katholische Theologie/Religionspädagogik konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren. 1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen 1.2.1. Sie kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in katholischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen. 1.2.2. Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer Ethik und in Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Positionen reflektieren und sind zu einer eigenen theologisch-ethischen Urteilsbildung fähig. 1.2.3. Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen und verfügen über Grundkenntnisse der		

Weltreligionen (Judentum, Islam).

- 1.2.4. Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1. Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrerin bzw. Religionslehrer in der Primarstufe entwickeln.
- 2.1.2. Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.

2.2. Fachdidaktische Kompetenzen


- 2.2.1. Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und wenden diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch an.
- 2.2.2. Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen bzw. – didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung anzueignen.
- 2.2.3. Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Religionsunterrichts insbesondere in ökumenischer Hinsicht.

2.3. Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1. Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.

2.4. Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1. Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht (insbesondere den Umgang mit anderen Konfessionen, anderen Religionen und anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen) beschreiben, bewerten und applizieren.
- 2.4.2. Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt.
- 2.4.3. Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.4. Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Kath. Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 1 (Sem. 1+2)	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 1.1 Einführung in die Biblische Theologie (3 ECTS / VL) 1.3 Einführung in die Kirchengeschichte (3 ECTS / VL) 1.3 Einführung in die Systematische Theologie (3 ECTS / VL) 1.4 Einführung in die Religionspädagogik (3 ECTS / VL)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.		
Modulprüfung: Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine andere Prüfungsform aus den Inhalten von 1.1 – 1.4. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen 1.1. Prozessbezogene Kompetenzen 1.1.1. Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Katholischen Theologie / Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren. 1.1.2. Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen. 1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen 1.2.1. Sie verfügen über ein biblisches Grundwissen. Dieses Grundwissen kann historische Kontexte, exegetische Probleme, Fragen der biblischen Kanonbildung oder der biblischen Theologie etc. umfassen. 1.2.2. Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen. 1.2.3. Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen. 1.2.4. Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart. 1.2.5. Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und		

Theorien der Religionspädagogik.


2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1. Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.

2.2. Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1. Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Kath. Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 2 (Sem. 3-5)	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12 +3
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 2.1 Theologie des Alten Testaments (3 ECTS / VL) 2.2 Theologie des Neuen Testaments 3 ECTS / VL) 2.3 Theologische Ethik (3 ECTS / VL) 2.4 Historisch/Systematischer Wahlpflichtbereich: 1 LV Historische/Systematische Theologie oder Ökumenische Theologie oder Interreligiöse Theologie (3 ECTS / S)		
Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 2.5 Religionsdidaktik (3 ECTS / VL)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.		
Modulprüfung Schriftliche Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung aus den Inhalten von 2.1 – 2.5. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen 1.1. Prozessbezogene Kompetenzen 1.1.1. Sie sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen. 1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen 1.2.1. Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (z. B. Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Bergpredigt, Auferstehung, Reich Gottes). 1.2.2. Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder. 1.2.3. Sie sind in der Lage, ethische Grundbegriffe zu definieren, kennen Grundlagen des alttestamentlichen und neutestamentlichen Ethos und verfügen über die Kompetenz, aktuelle Konzepte der Theologischen Ethik darstellen und kritisch reflektieren zu können. 1.2.4. Sie verfügen über die Fähigkeit, an exemplarischen Themen Grundprobleme der systematischen Theologie darzulegen und kritisch zu reflektieren. Die Themen können aus der Historischen, der Ökumenischen oder der		

Interreligiösen Theologie genommen sein. Im Bereich der Interreligiösen Theologie kennen sie die Konflikt-, aber auch die Friedenspotentiale der monotheistischen Religionen und verfügen über Ansätze, ihre Heiligen Schriften exemplarisch und komparativ auslegen zu können.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1. Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religions-didaktische Konzepte bewerten.

2.2. Fachdidaktische Kompetenzen


- 2.2.1. Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- 2.2.2. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.

2.3. Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1. Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde, die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen.
- 2.3.2. Sie sind vertraut mit sozialisationstheoretischen und psychologischen Theorien zur religiösen Entwicklung und können sie bei der Planung von Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial berücksichtigen.
- 2.3.3. Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.

2.4. Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1. Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Sekundarstufe I.
- 2.4.2. Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3. Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4. Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.5. Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Kath. Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 3 (Sem. 6-8)	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 3.1 Systematische Theologie (3 ECTS / HS) 3.2 Historisch/Systematischer Wahlpflichtbereich: 1 LV Historische/Systematische Theologie oder Ökumenische Theologie oder Interreligiöse Theologie (3 ECTS / HS) 3.3 2 LV Religionspädagogik/-didaktik (3 / 4 ECTS / HS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium.		
Modulprüfung Schriftliche Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder eine andere Prüfungsform aus den Inhalten von 3.1 – 3.3. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen 1.1. Prozessbezogene Kompetenzen 1.1.1. Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren. 1.1.2. Sie sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig. 1.1.3. Sie können das Fach Katholische Theologie/Religionspädagogik konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren. 1.2. Inhaltsbezogene Kompetenzen 1.2.1. Sie kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in katholischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen. 1.2.2. Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer Ethik und in Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Positionen reflektieren und sind zu einer eigenen theologisch-ethischen Urteilsbildung fähig. 1.2.3. Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen und verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen (Judentum, Islam). 1.2.4. Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene		

theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1. Fachbezogene Reflexionskompetenzen

2.1.1. Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrerin bzw. Religionslehrer in der Primarstufe entwickeln.

2.1.2. Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.

2.2. Fachdidaktische Kompetenzen

2.2.1. Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und wenden diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch an.

2.2.2. Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen bzw. – didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung anzueignen.

2.2.3. Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Religionsunterrichts insbesondere in ökumenischer Hinsicht.

2.3. Diagnostische Kompetenzen

2.3.1. Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.


2.4. Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

2.4.1. Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht (insbesondere den Umgang mit anderen Konfessionen, anderen Religionen und anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen) beschreiben, bewerten und applizieren.

2.4.2. Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt.

2.4.3. Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Kunst


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach und Nebenfach: Kunst	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung Kunstgeschichte und Kunstbetrachtung (V) 3 ECTS ▪ Einführung Fachdidaktik und –methodik (S) 3 ECTS ▪ Einführung bildsprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (V) 3 ECTS ▪ Einführung Grundlagen und Methoden künstlerischer Prozesse in der Schule (S) 3 ECTS 		
Studienleistung Querschnittskompetenzen (modulspez. Schwerpunkt): Medienkompetenz; Gesundheitserziehung (fachspez. Aspekte)		
Modulprüfung Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)		
Kompetenzen: M1 trägt bei zum Erwerb folgender Kompetenzen aus der PO: <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind vertraut mit grundlegenden kunstwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (z.B. Analyse- und Interpretationsverfahren) und können damit z.B. die spezifischen Merkmale von Kunst und Bilderwelten in Alltag und Medien herausarbeiten. - Sie verfügen über Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischen Kreativität). - Sie können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Material, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren. - Sie verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Textil, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung, Film / Video, Performance / Spiel / Aktion. - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze. - Sie kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen - Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer Sozialisationsverläufe. - Sie kennen relevante Theorien und Forschungsbefunde aus Bezugswissenschaften. - Sie können zu den zentralen Bereichen des künstlerischen Lernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben. - Sie können altersgemäße und fachlich fundierte Methodenentscheidungen für ästhetisch-künstlerische Produktions- und Rezeptionsprozesse treffen. 21. Sie sind in der Lage, das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen sowie die Ästhetik der Kinder- und Jugendkulturen zu beobachten, analysieren, diagnostizieren und interpretieren. 		

- Sie können individuelle und soziale auf Kunst bezogene Lernprozesse theoriegeleitet beobachten und analysieren (z.B. nach Begabung, Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt (HF).

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Kunst	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 26
Workload: 780 h	Präsenzzeit: 270 h	Selbstlernzeit: 510 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunstunterricht planen (zum Semesterpraktikum) (HS) (3 ECTS) ▪ Begleitseminar zum integrierten Semesterpraktikum (HS) (3 ECTS) ▪ Leistungsbewertung, Diagnose und Förderung (V) (3 ECTS) ▪ Schulrelevante künstlerische Arbeitsbereiche: künstlerische Studien und didaktische Überlegungen (S) (12 ECTS) ▪ fachwissenschaftliche Vertiefung mit Exkursion (4 Tage) (HS) (3 ECTS) ▪ Fachgeschichte (historische und gegenwärtige kunstdid. Positionen) (V) (2 ECTS) 		
Studienleistung mindestens 4 Exkursionstage Querschnittskompetenzen (modulspez. Schwerpunkt): Diagnose und Förderung; Klassenmanagement; Projektkompetenz und Teamarbeit (fachspez. Aspekte)		
Modulprüfung Fachportfolio mit Bausteinen aus allen Lehrveranstaltungen + Kolloquium (15 Min.)		
Kompetenzen: M2 (inkl. ISP) trägt bei zum Erwerb folgender Kompetenzen aus der PO:: <ul style="list-style-type: none"> - Sie können kunstwissenschaftliche Erkenntnisse und kunstbezogene Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). - Sie können sich ausgewählte künstlerische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. - Sie verfügen über Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischen Kreativität). - Sie können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Material, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren. - Sie verfügen über ein erweitertes Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Textil, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung, Film / Video, Performance / Spiel / Aktion. - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze. - Sie kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen (HF: und deren Diskurse) - Sie können situationsbezogen fachlich relevante Unterrichtsthemen konzipieren. - Sie können altersgemäße und fachlich fundierte Methodenentscheidungen für ästhetisch-künstlerische Produktions- und Rezeptionsprozesse treffen. - Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Kunst beschreiben (HF). - Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen - Sie sind in der Lage, das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen sowie die Ästhetik der Kinder- und Jugendkulturen zu beobachten, analysieren, diagnostizieren und interpretieren - Sie können individuelle und soziale auf Kunst bezogene Lernprozesse theoriegeleitet 		


beobachten und analysieren (z.B. nach Begabung, Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.


- Sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fachgerechten Leistungsüberprüfung und -bewertung von Prozessen und Produkten im Kunstunterricht der Sekundarstufe.
- Sie kennen die Bedeutung einer qualitätsentwickelnden Rückmeldepraxis und Prozessbegleitung.
- Sie können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen begründet anwenden.
- Sie sind in der Lage, Kunstunterricht kompetenzorientiert, interdisziplinär und projektorientiert allein und im Team zu planen und durchzuführen.
- Sie können selbst durchgeführten Kunstunterricht und den Unterricht anderer kritisch beobachten, reflektieren und evaluieren.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Kunstunterricht beschreiben und bewerten.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Kunst	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ interdisziplinäre und projektorientierte kunstpädagogische Zugänge (HS) (3 ECTS) ▪ kunstpädagogische Forschung (HS) (6 ECTS) ▪ Themenorientierte Studien mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen (V/HS/Ü) (16 ECTS) 		
Studienleistung Querschnittskompetenzen (modulspez. Schwerpunkt): Projektkompetenz und Teamarbeit		
Modulprüfung Fachportfolio mit Bausteinen aus allen Lehrveranstaltungen + Kolloquium (15 Min.)		
Kompetenzen: in M3 relevante Kompetenzen aus PO: <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind vertraut mit grundlegenden kunstwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (z.B. Analyse- und Interpretationsverfahren) und können damit z.B. die spezifischen Merkmale von Kunst und Bilderwelten in Alltag und Medien herausarbeiten. - Sie können kunstwissenschaftliche Erkenntnisse und kunstbezogene Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). - Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. - Sie können sich ausgewählte künstlerische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. - Sie können eine selbständige kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung leisten (HF). - Sie können ihre eigene künstlerisch-ästhetische Praxis im Kunstkontext verorten (HF). - Sie verfügen über Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischen Kreativität). - Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Geschichte, Soziologie, Psychologie, Kulturwissenschaft) bei der Analyse kunstwissenschaftlicher Problemstellungen und kunstbezogener Sachverhalte berücksichtigen (HF). - Sie können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Material, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren. - Sie verfügen über ein erweitertes Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung, Film / Video, Performance / Spiel / Aktion. - Sie können die Funktion und die Vorstellungen von Kunst in der Gesellschaft reflektieren. - Sie können zu den zentralen Bereichen des künstlerischen Lernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben, - Sie können situationsbezogen fachlich relevante Unterrichtsthemen konzipieren. - Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Kunst beschreiben (HF). - Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (HF). - Sie können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen begründet anwenden. - Sie sind in der Lage, Kunstunterricht kompetenzorientiert, interdisziplinär und 		

projektorientiert allein und im Team zu planen und durchzuführen.


- Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen (HF).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.


 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Kunst	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunstunterricht planen (HS) (3 ECTS) ▪ Leistungsbewertung, Diagnose und Förderung (V) (3 ECTS) ▪ Schulrelevante künstlerische Arbeitsbereiche: künstlerische Studien und didaktische Überlegungen (S) (6 ECTS) ▪ Begleitseminar zum integrierten Semesterpraktikum (S) (3 ECTS) 		
Studienleistung Querschnittskompetenzen (modulspez. Schwerpunkt): Diagnose und Förderung; <i>Klassenmanagement</i> ; Projektkompetenz und Teamarbeit (fachspez. Aspekte)		
Modulprüfung Fachportfolio mit Bausteinen aus allen Lehrveranstaltungen + Kolloquium (15 Min.)		
Kompetenzen: M2 (inkl. ISP) trägt bei zum Erwerb folgender Kompetenzen aus der PO: <ul style="list-style-type: none"> - Sie können kunstwissenschaftliche Erkenntnisse und kunstbezogene Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). - (Sie können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Material, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.) - Sie verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung, Film / Video, Performance / Spiel / Aktion. - Sie können situationsbezogen fachlich relevante Unterrichtsthemen konzipieren. - Sie können altersgemäße und fachlich fundierte Methodenentscheidungen für ästhetisch-künstlerische Produktions- und Rezeptionsprozesse treffen. - Sie sind in der Lage, das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen sowie die Ästhetik der Kinder- und Jugendkulturen zu beobachten, analysieren, diagnostizieren und interpretieren - Sie können individuelle und soziale auf Kunst bezogene Lernprozesse theoriegeleitet beobachten und analysieren (z.B. nach Begabung, Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen. - Sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fachgerechten Leistungsüberprüfung und -bewertung von Prozessen und Produkten im Kunstunterricht der Sekundarstufe. - Sie können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen begründet anwenden. - Sie sind in der Lage, Kunstunterricht kompetenzorientiert, interdisziplinär und projektorientiert allein und im Team zu planen und durchzuführen. - Sie können selbst durchgeführten Kunstunterricht und den Unterricht anderer kritisch beobachten, reflektieren und evaluieren. - Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Kunstunterricht beschreiben und bewerten. 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Kunst	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachdidaktische Forschung (HS) (3 ECTS) ▪ interdisziplinäre und projektorientierte kunstpädagogische Zugänge (HS) (3 ECTS) ▪ Themenorientierte Studien mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen (V/HS/Ü) (4 ECTS) ▪ Fachgeschichte (historische und gegenwärtige kunstdid. Positionen) (V) (2 ECTS) ▪ Exkursion (4 Tage) (1 ECTS) 		
Studienleistung Querschnittskompetenzen (modulspez. Schwerpunkt): Projektkompetenz und Teamarbeit		
Modulprüfung Fachportfolio mit Bausteinen aus allen Lehrveranstaltungen + Kolloquium (15 Min.)		
Kompetenzen: in M3 relevante Kompetenzen aus PO: <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind vertraut mit grundlegenden kunstwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (z.B. Analyse- und Interpretationsverfahren) und können damit z.B. die spezifischen Merkmale von Kunst und Bilderwelten in Alltag und Medien herausarbeiten. - Sie können kunstwissenschaftliche Erkenntnisse und kunstbezogene Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). - Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. - Sie können sich ausgewählte künstlerische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. - Sie verfügen über Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischen Kreativität). - Sie können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Material, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren. - (Sie verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung, Film / Video, Performance / Spiel / Aktion.) - Sie können die Funktion und die Vorstellungen von Kunst in der Gesellschaft reflektieren. - Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze. - Sie kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen. - Sie können zu den zentralen Bereichen des künstlerischen Lernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben, - Sie können situationsbezogen fachlich relevante Unterrichtsthemen konzipieren. 		

- Sie sind in der Lage, Kunstunterricht kompetenzorientiert, interdisziplinär und projektorientiert allein und im Team zu planen und durchzuführen.
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Mathematik

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Mathematik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Mathematik erfahren und reflektieren (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Algebra – Denken in Zahlen und Strukturen (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Grundlagen der Geometrie – Strukturieren von Raum und Form (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Grundlagen der Stochastik – Daten analysieren und Zufall modellieren (2 SWS – 3 ECTS) ▪ Mathematisches Experimentieren – Anwenden von Mathematik (2 SWS - 3 ECTS) 		
Anmerkungen: -		
Studienleistungen: Recherche von Fachliteratur; eigenständige Bearbeitung einfacher mathematischer Problemstellungen.		
Modulprüfung: Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (20 min) zu ausgewählten Inhalten des Moduls. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können Zahlbereiche anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden und ihre systematischen Zusammenhänge und Darstellungsformen erklären. ○ Sie können Zahleigenschaften und -muster mit Hilfe formaler algebraischer Darstellungen und Strukturen beschreiben. ○ Sie können Zusammenhänge der elementaren Arithmetik sowie präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme verwenden. ○ Sie kennen Begriffe und Zusammenhänge der ebenen und räumlichen Geometrie und können diese im Zusammenhang mit Konstruktionen und Abbildungen verwenden. ○ Sie können geometrische Zusammenhänge durch Rückgriff auf Argumentationsbasen (Kongruenzsätze, Abbildungsgeometrie) beweisen. ○ Sie können funktionale Zusammenhänge in inner- und außermathematischen Situationen mit verschiedenen Darstellungen (Tabelle, Graph, Term) beschreiben. ○ Sie können Funktionen anhand grundlegender Eigenschaften charakterisieren. ○ Sie können statistische Erhebungen zu uni- und bivariaten Daten planen, durchführen und auswerten sowie grafische Darstellungen und Kennwerte verwenden und interpretieren. 		
Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen und Zusammenhänge erkennen und Vermutungen aufstellen. ○ Sie können Lösungspläne entwickeln, diese ausführen und ihren Lösungsweg kontrollieren und dokumentieren. ○ Sie können mathematische Modelle entwickeln und Bearbeitungsschritte und Ergebnisse interpretieren. ○ Sie können eigene Lösungswege sowie mathematische Ideen und Zusammenhänge fach- und adressatengerecht strukturieren und präsentieren, auch unter Verwendung von Symbolsprache und geeigneten Medien. 		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Mathematik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20+6
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 180 + 60 h	Selbstlernzeit: 420 h +120 h
Modul: 2a	Fachdidaktische Grundlagen des Mathematikunterrichts	ECTS-Punkte: 20
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe des Mathematikunterrichts (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Computereinsatz im Mathematikunterricht (2 SWS – 3 ECTS) ▪ Leitidee Raum und Form (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Leitidee Funktionaler Zusammenhang (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Leitidee Daten und Zufall (2 SWS – 4 ECTS) ▪ Projektseminar (2 SWS – 4 ECTS) 		
Anmerkungen: Die Veranstaltung „Grundbegriffe des Mathematikunterrichts“ ist eine wichtige Voraussetzung für das Fachpraktikum (Modul 2b).		
Modul: 2b	Unterrichtsplanung in Mathematik	ECTS-Punkte: 6
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> Gestalten von mathematischen Lernumgebungen (2 SWS - 3 ECTS) Begleitveranstaltung zum Fachpraktikum (Teil der schulpraktischen Ausbildung) Fachpraktikum (Teil der schulpraktischen Ausbildung) (3 ECTS) 		

Prozessbezogene Kompetenzen:

- Sie können situationsgerecht mathematische Darstellungsformen und Werkzeuge, insbesondere computergestützte Werkzeuge wie CAS, DGS und Tabellenkalkulation auswählen und verwenden.

Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie kennen theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren.
- Sie können zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Sekundarstufe I (Zahlen und Operationen; Raum und Form; Größen und Messen; Funktionaler Zusammenhang; Daten und Zufall) verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden sowie begriffliche Vernetzungen beschreiben.
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (zum Beispiel genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, anwendungsbezogenes Lernen, fächerverbindendes Lernen).

Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen:

- Sie können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und ausgehend davon Lernarrangements konstruieren.
- Sie kennen Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt.
- Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie können Medien, insbesondere computergestützte mathematische Werkzeuge, nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie können Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten (zum Beispiel natürliche Differenzierung).
- Sie kennen fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns (zum Beispiel Umgang mit vorläufigen Begriffen, Umgang mit Fehlern, heuristische Hilfen, Impulse zur kognitiven Aktivierung).
- Sie können selbst geplanten Unterricht situationsangemessen und fachgerecht umsetzen.
- Sie kennen Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.

Diagnostische Kompetenzen:

- Sie kennen Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Mathematikunterricht.

Fachbezogene Reflexionskompetenz:

- Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf didaktische Konzepte bewerten.


Studienleistungen:

Grundlegende Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Modellen auch anhand aktueller Literatur; Durchführung und Präsentation eines Projekts zur Gestaltung von Lernumgebungen im Mathematikunterricht der Sekundarstufe; Dokumentation zu Planung und Durchführung von Mathematikunterricht

Modulprüfung:

Mündliche Prüfung (30 min) zur Verbindung von Unterrichtspraxis und didaktischer Reflexion oder ersatzweise eine Klausur (80 min).

Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach Mathematik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: 3 fachwissenschaftliche Vertiefungsveranstaltungen (je 2 SWS - 3 ECTS) zum Themenangebot nach Wahl 3 fachdidaktische Vertiefungsveranstaltungen (je 2 SWS - 3 ECTS) zum Themenangebot nach Wahl Diagnose in der Sekundarstufe (2 SWS – 3 ECTS) Forschungsmethoden (2 SWS – 4 ECTS)		
Anmerkungen: -		
Studienleistungen: Vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen fachlichen und fachdidaktischen Fragestellungen anhand aktueller Literatur Dokumentation einer Forschungsarbeit im Rahmen der Forschungsmethoden.		
Modulprüfung: Hauptseminararbeit über die Diagnose und Fördermöglichkeiten mathematischer Lernprozesse in der Sekundarstufe.		

Prozessbezogene Kompetenzen:

- Sie können mathematische Modelle hinsichtlich ihrer Grenzen vergleichen, bewerten und modifizieren.
- Sie können mathematische Aussagen formulieren, auf Plausibilität überprüfen, begründen und die Begründungen zu schlüssigen Beweisen formalisieren.
- Sie können übergreifende und bereichsspezifische Problemlösestrategien anwenden und Problemprozesse bewerten.
- Sie können die Universalität von mathematischen Modellen an Beispielen aufzeigen.
- Sie können verschiedene Beweistechniken anwenden und reflektieren.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher mathematischer Darstellungen und Werkzeuge abwägen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

- Sie können Symmetrien durch Abbildungen beschreiben und sie mit dem Gruppenbegriff strukturieren.
- Sie können Gesetzmäßigkeiten bei Potenz-, Exponential- und Logarithmusfunktionen erklären und Funktionen mit Begriffen einer inhaltlich-anschaulichen Analysis beschreiben.
- Sie können mithilfe von Verteilungen und Wahrscheinlichkeiten modellieren und argumentieren und ein Verfahren der Inferenzstatistik verwenden und erläutern.
- Sie kennen abstrakte mathematische Strukturierungskonzepte und wenden diese in exemplarischen Inhaltsbereichen an (zum Beispiel Zahlentheorie, Algebra, Graphentheorie).
- Sie kennen Anwendungsfelder von Mathematik in Wissenschaft und Technik und beschreiben darin exemplarisch Modellierungsprozesse.

Diagnostische Kompetenzen:

- Sie können individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen auswählen.
- Sie kennen Unterrichtssituationen mit Diagnostik- und Förderpotenzial.
- Sie können ein informelles diagnostisches Gespräch durchführen, auswerten und entsprechende Fördermaßnahmen benennen.
- Sie kennen Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung.
- Sie können Ergebnisse von Schulleistungstests und zentralen Lernstandserhebungen angemessen interpretieren.

Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie können Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben.
- Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen und können diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch anwenden.


Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen:

- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen.

Fachbezogene Reflexionskompetenz:

- Sie können die Mathematik als Wissenschaftsdisziplin charakterisieren sowie die Rolle und das Bild der Wissenschaft Mathematik in der Gesellschaft reflektieren.
- Sie können fachbezogene Lernbiographien und Mathematikbilder (einschließlich der eigenen) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten reflektieren.
- Sie kennen und bewerten Konzepte von mathematischer Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Mathematik für die Lernenden, die Schule und die Gesellschaft begründen.
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Mathematik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Mathematik erfahren und reflektieren (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Algebra – Denken in Zahlen und Strukturen (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Grundlagen der Geometrie – Strukturieren von Raum und Form (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Grundlagen der Stochastik – Daten analysieren und Zufall modellieren (2 SWS – 3 ECTS) ▪ Mathematisches Experimentieren – Anwenden von Mathematik (2 SWS - 3 ECTS) 		
Anmerkungen: -		
Studienleistungen: Recherche von Fachliteratur; eigenständige Bearbeitung einfacher mathematischer Problemstellungen.		
Modulprüfung: Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (20 min) zu ausgewählten Inhalten des Moduls. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können Zahlbereiche anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden und ihre systematischen Zusammenhänge und Darstellungsformen erklären. ○ Sie können Zusammenhänge der elementaren Arithmetik sowie präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme verwenden. ○ Sie kennen Begriffe und Zusammenhänge der ebenen und räumlichen Geometrie und können diese im Zusammenhang mit Konstruktionen und Abbildungen verwenden. ○ Sie können funktionale Zusammenhänge in inner- und außermathematischen Situationen mit verschiedenen Darstellungen (Tabelle, Graph, Term) beschreiben. ○ Sie können Funktionen anhand grundlegender Eigenschaften charakterisieren. ○ Sie können statistische Erhebungen zu uni- und bivariaten Daten planen, durchführen und auswerten sowie grafische Darstellungen und Kennwerte verwenden und interpretieren. 		
Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen und Zusammenhänge erkennen und Vermutungen aufstellen. ○ Sie können Lösungspläne entwickeln, diese ausführen und ihren Lösungsweg kontrollieren und dokumentieren. ○ Sie können mathematische Modelle entwickeln und Bearbeitungsschritte und Ergebnisse interpretieren. ○ Sie können eigene Lösungswege sowie mathematische Ideen und Zusammenhänge fach- und adressatengerecht strukturieren und präsentieren, auch unter Verwendung von Symbolsprache und geeigneten Medien. 		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Mathematik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12+3
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Modul: 2a	Fachdidaktische Grundlagen des Mathematikunterrichts	ECTS-Punkte: 12
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe des Mathematikunterrichts (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Computereinsatz im Mathematikunterricht (2 SWS – 3 ECTS) ▪ Leitidee Raum und Form (2 SWS - 3 ECTS) ▪ Leitidee Funktionaler Zusammenhang (2 SWS - 3 ECTS) 		
Anmerkungen: Die Veranstaltung „Grundbegriffe des Mathematikunterrichts“ ist eine wichtige Voraussetzung für das Fachpraktikum (Modul 2b).		
Modul: 2b	Unterrichtsplanung in Mathematik	ECTS-Punkte: 3
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachpraktikum (Teil der schulpraktischen Ausbildung) (3 ECTS) 		

Prozessbezogene Kompetenzen:

- Sie können situationsgerecht mathematische Darstellungsformen und Werkzeuge, insbesondere computergestützte Werkzeuge wie CAS, DGS und Tabellenkalkulation auswählen und verwenden.

Fachdidaktische Kompetenzen:

- Sie kennen theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren.
- Sie können zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Sekundarstufe I (Zahlen und Operationen; Raum und Form; Größen und Messen; Funktionaler Zusammenhang; Daten und Zufall) verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden sowie begriffliche Vernetzungen beschreiben.
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (zum Beispiel genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, anwendungsbezogenes Lernen, fächerverbindendes Lernen).

Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen:

- Sie können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und ausgehend davon Lernarrangements konstruieren.
- Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- Sie können Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten (zum Beispiel natürliche Differenzierung).
- Sie kennen fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns (zum Beispiel Umgang mit vorläufigen Begriffen, Umgang mit Fehlern, heuristische Hilfen, Impulse zur kognitiven Aktivierung).
- Sie können selbst geplanten Unterricht situationsangemessen und fachgerecht umsetzen.

Diagnostische Kompetenzen:

- Sie kennen Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Mathematikunterricht.

Fachbezogene Reflexionskompetenz:

- Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf didaktische Konzepte bewerten.

Studienleistungen:

Grundlegende Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Modellen auch anhand aktueller Literatur, Dokumentation zu Planung und Durchführung von Mathematikunterricht


Modulprüfung:

Mündliche Prüfung (20 min) zur Verbindung von Unterrichtspraxis und didaktischer Reflexion oder ersatzweise eine Klausur (60 min).

Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Mathematik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1-2 fachwissenschaftliche Vertiefungsveranstaltungen (je 2 -4 SWS – 3-6 ECTS) zum Themenangebot nach Wahl ▪ 1-2 fachdidaktische Vertiefungsveranstaltungen (je 2-4 SWS – 3-6ECTS) zum Themenangebot nach Wahl ▪ Diagnose in der Sekundarstufe (2 SWS – 3 ECTS) 		
Anmerkungen: -		
Studienleistungen: Vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen fachlichen und fachdidaktischen Fragestellungen anhand aktueller Literatur		
Modulprüfung: Hauptseminararbeit über die Diagnose und Fördermöglichkeiten mathematischer Lernprozesse in der Sekundarstufe.		
Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können mathematische Modelle hinsichtlich ihrer Grenzen vergleichen, bewerten und modifizieren. ○ Sie können mathematische Aussagen formulieren, auf Plausibilität überprüfen, begründen und die Begründungen zu schlüssigen Beweisen formalisieren. 		
Diagnostische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen auswählen. ○ Sie kennen Unterrichtssituationen mit Diagnostik- und Förderpotenzial. 		
Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen. 		
Fachbezogene Reflexionskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können die Mathematik als Wissenschaftsdisziplin charakterisieren sowie die Rolle und das Bild der Wissenschaft Mathematik in der Gesellschaft reflektieren. ○ Sie können fachbezogene Lernbiographien und Mathematikbilder (einschließlich der eigenen) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten reflektieren. ○ Sie kennen und bewerten Konzepte von mathematischer Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Mathematik für die Lernenden, die Schule und die Gesellschaft begründen. 		

Musik

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Musik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Lehrveranstaltungen / Studienleistung - Einführung in die Musikwissenschaft (V, 2 SWS): 3 ECTS - Vokales und instr. Musizieren im Klassenverband (S, 2 SWS): 3 ECTS - Musiktheorie-Gehörbildung I (S, 1 SWS) / Instrument I (Ü, 1 SWS): 3 ECTS - Gesang I (Ü, 1 SWS) / Stimmkunde (Ü, 1 SWS): 3 ECTS		
Modulprüfung Klausur von 90 Minuten über Inhalte des Moduls 1 (Einführung in die Musikwissenschaft, Vokales und instrumentales Musizieren, Musiktheorie-Gehörbildung I)		
Kompetenzen Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind vertraut mit grundlegenden musikwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden (z.B. (Noten-) Texte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren und interpretieren) (1.1.1) ▪ Sie können sich ausgewählte musikalische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. (1.1.2) Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zentrale musikwissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren (1.2.1) ▪ Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen. (1.2.3) ▪ Sie verfügen über Kenntnisse und aktuelle Fragestellungen in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft (z.B. historische und systematische Musikwissenschaft, Musikethnologie einschließlich der Populären Musik). (1.2.4) ▪ Sie verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten in Arrangement und Komposition für sekundarschultypische Besetzungen (inkl. Verwendung der Neuen Medien und elektroakustischer Instrumente). (1.2.5) Fachpraktische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung Sie sind in der Lage, ihre musikalischen Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln. (1.3.1) ▪ Sie verfügen über musikpraktische Fertigkeiten, Vermittlungswissen, Techniken und 		

Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis). (1.3.2)

- Sie beherrschen die Grundlagen der Stimmphysiologie und können Methoden der Stimmbildung bei Kindern und Jugendlichen anwenden. (1.3.3)
- Sie verfügen über Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation in unterschiedlichen Stilen und Genres auf einem Akkordinstrument. (1.3.6)
- Sie können Musik unterschiedlicher Stile und gegebenenfalls eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten, bzw. drücken sie mit ihrem Körper aus. (1.3.7)

Fachbezogene Reflexionskompetenzen


- Sie kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik und können diese reflektieren. (2.1.2)

Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können musikalisch-kreative Prozesse initiieren und fördern, um dadurch musikalisches und musikbezogenes Lernen anzuregen. (2.4.3)

Querschnittskompetenzen

- Diagnose und Förderung
- Gesundheitserziehung
- Projektkompetenz und Teamarbeit

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Musik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 26
Workload: 780 h	Präsenzzeit: 255 h	Selbstlernzeit: 525 h
Lehrveranstaltungen / Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> - Musiktheorie-Gehörbildung II-III (S, 2 SWS): 3 ECTS - Instrument II-V (Ü, 4 SWS): 6 ECTS - Gesang II (Ü, 1 SWS): 2 ECTS - Ensembleleitung I-II (Ü, 4 SWS): 6 ECTS - Hochschulchor od. Kammerchor od. Instrumentalensemble od. Kammermusik (Ü, 2 SWS): 3 ECTS - Schulbezogene Veranstaltung (S, 2 SWS): 3 ECTS - Begleitseminar zur Schulpraxis (S, 2 SWS): 3 ECTS 		
Modulprüfung <p>Fachpraktische Prüfung (Dauer 120 Minuten): Musiktheorie-Gehörbildung, Hauptinstrument, ggf. Nebeninstrument, Gesang mit Stimmkunde, Ensembleleitung</p>		
Kompetenzen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können sich ausgewählte musikalische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. (1.1.2) <p>Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zentrale musikwissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren. (1.2.1) ▪ Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen. (1.2.3) <p>Fachpraktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind in der Lage, ihre musikalischen Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln. (1.3.1) ▪ Sie verfügen über musikpraktische Fertigkeiten, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis). (1.3.2) ▪ Sie beherrschen die Grundlagen der Stimmphysiologie und können Methoden der Stimmbildung bei Kindern und Jugendlichen anwenden. (1.3.3) ▪ Sie können Musik unterschiedlicher Stile und gegebenenfalls eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten, bzw. drücken sie mit ihrem Körper aus. (1.3.7) 		

Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie kennen und reflektieren die Bedeutung musikalischer Bildung für Gesellschaft und Schulentwicklung. (2.1.1)

Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen. (2.2.2)

Diagnostische Kompetenzen


- Sie können musikalische Potenziale von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern und sie bei der Entwicklung eines musikalischen Selbstkonzepts unterstützen. (2.3.1)
- Sie können Schülerprodukte und -äußerungen vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien beobachten, analysieren und interpretieren. (2.3.2)

Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können Musikunterricht auf Grund von Ergebnissen der Unterrichtsforschung in konkreten Situationen und größeren curricularen Zusammenhängen planen, durchführen, auswerten und reflektieren. (2.4.1)

Querschnittskompetenzen

- Klassenmanagement
- Diagnose und Förderung
- Gesundheitserziehung
- Projektkompetenz und Teamarbeit

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Musik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 255 h	Selbstlernzeit: 495 h
<p>Lehrveranstaltungen / Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musikgeschichte I-III (V, 3 SWS): 5 ECTS - Musik anderer Kulturen (V, 2 SWS): 3 ECTS - Musik und Medien (S, 1 SWS): 2 ECTS - Populärmusik (V, 2 SWS): 3 ECTS - Vertiefende fachwiss./fachdid. Veranstaltung (ggf. fächerverb.) (V/S/HS, 4 SWS): 6 ECTS - Improvisation od. Rhythmik od. instrumentales Klassenmusizieren (S, 2 SWS): 3 ECTS - Hochschulchor od. Kammerchor od. Instrumentalensemble od. Kammermusik (Ü, 2 SWS): 2 ECTS - Liedbegleitung (Ü, 1 SWS): 1 ECTS 		
<p>Modulprüfung</p> <p>Referat (ca. 45 min) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Präsentation (ca. 45 Minuten, inklusive Vortragsmanuskript/Handout von 8-10 Seiten) (V/S/HS). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind vertraut mit grundlegenden musikwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden (z.B. (Noten-) Texte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren und interpretieren). (1.1.1) ▪ Sie können sich ausgewählte musikalische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. (1.1.2) ▪ Sie kennen Verfahren der Produktion, Reproduktion, Rezeption, Reflexion und Transformation von Musik. (1.1.3) ▪ Sie sind in der Lage, musikwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger musikwissenschaftlicher Theorien zu begründen. (1.1.4) ▪ Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von musikalischen Entwicklungen zu analysieren und zu beschreiben. (1.1.5) ▪ Sie können musikwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). (1.1.6) <p>Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zentrale musikwissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und 		

Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren. (1.2.1)

- Sie kennen die Musik verschiedener Epochen und Kulturen unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. (1.2.2)
- Sie verfügen über Kenntnisse und aktuelle Fragestellungen in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft (z.B. historische und systematische Musikwissenschaft, Musikethnologie einschließlich der Populären Musik). (1.2.4)

Fachpraktische Kompetenzen

- Sie sind in der Lage, ihre musikalischen Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln. (1.3.1)
- Sie verfügen über musikpraktische Fertigkeiten, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis). (1.3.2)
- Sie können sich ausgewählte Werke aus den ästhetischen Disziplinen durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. (1.3.3)
- Sie verfügen über Grundlagen in Musik- und Bewegungserziehung und können Musik über ihren Körper ausdrücken (z. B. Bild, Tanz, Szene). (1.3.4)
- Sie verfügen über musikspezifische Kompetenzen im Bereich Musik und Medien. (1.3.5)
- Sie verfügen über Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation in unterschiedlichen Stilen und Genres auf einem Akkordinstrument. (1.3.6).
- Sie können Musik unterschiedlicher Stile und gegebenenfalls eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten, bzw. drücken sie mit ihrem Körper aus. (1.3.7)
- Sie verfügen über musikpraktische Erfahrungen, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis). (1.3.5)

Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik und können diese reflektieren. (2.1.2)
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. (2.1.4)

Fachdidaktische Kompetenzen


- Sie kennen und nutzen Theorien und Modelle fachspezifischer Forschung zum musikalischen Lehren und Lernen, insbesondere für den Bereich der Sekundarstufe. (2.2.1)
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Musik beschreiben. (2.2.3)

Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können akustische, elektroakustische und digitale Instrumente und Geräte einsetzen und Schülerinnen und Schüler zum sachgerechten Umgang anleiten. (2.4.4)
- Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer Musikkultur herstellen und ihr eigenes musikalisches Profil produktiv und reflektiert einbringen. (2.4.5)

Querschnittskompetenzen

- Diagnose und Förderung
- Medienkompetenz
- Klassenmanagement
- Projektkompetenz und Teamarbeit

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Musik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Lehrveranstaltungen / Studienleistung		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Musikwissenschaft (V, 2 SWS): 3 ECTS - Vokales und instr. Musizieren im Klassenverband (S, 2 SWS): 3 ECTS - Musiktheorie-Gehörbildung I (S, 1 SWS) / Instrument I (Ü, 1 SWS): 3 ECTS - Gesang I (Ü, 1 SWS) / Stimmkunde (Ü, 1 SWS): 3 ECTS 		
Modulprüfung		
Klausur von 90 Minuten über Inhalte des Moduls 1 (Einführung in die Musikwissenschaft, Vokales und instrumentales Musizieren, Musiktheorie-Gehörbildung I)		
Kompetenzen		
Prozessbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind vertraut mit grundlegenden musikwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden (z.B. (Noten-) Texte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren und interpretieren) (1.1.1) ▪ Sie können sich ausgewählte musikalische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. (1.1.2) 		
Inhaltsbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zentrale musikwissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren (1.2.1) ▪ Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen. (1.2.3) ▪ Sie verfügen über Kenntnisse und aktuelle Fragestellungen in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft (z.B. historische und systematische Musikwissenschaft, Musikethnologie einschließlich der Populären Musik). (1.2.4) 		
Fachpraktische Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung Sie sind in der Lage, ihre musikalischen Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln. (1.3.1) ▪ Sie verfügen über musikpraktische Fertigkeiten, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis). (1.3.2) ▪ Sie beherrschen die Grundlagen der Stimmphysiologie und können Methoden der 		

Stimmbildung bei Kindern und Jugendlichen anwenden. (1.3.3)


- Sie können Musik unterschiedlicher Stile und gegebenenfalls eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten, bzw. drücken sie mit ihrem Körper aus. (1.3.7)

Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen. (2.2.2)

Querschnittskompetenzen

- Diagnose und Förderung
- Gesundheitserziehung
- Projektkompetenz und Teamarbeit

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Musik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Lehrveranstaltungen / Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> - Musiktheorie-Gehörbildung II-III (S, 2 SWS): 3 ECTS - Instrument II-III (Ü, 2 SWS): 3 ECTS - Ensembleleitung I-II (Ü, 4 SWS): 6 ECTS - Begleitseminar zur Schulpraxis (S, 2 SWS): 3 ECTS 		
Modulprüfung <p>Fachpraktische Prüfung (Dauer 90 Minuten): Musiktheorie-Gehörbildung, Hauptinstrument, Ensembleleitung</p>		
Kompetenzen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können sich ausgewählte musikalische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. (1.1.2) <p>Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zentrale musikwissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren. (1.2.1) ▪ Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen. (1.2.3). <p>Fachpraktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind in der Lage, ihre musikalischen Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln. (1.3.1) ▪ Sie verfügen über musikpraktische Fertigkeiten, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis). (1.3.2) ▪ Sie können Musik unterschiedlicher Stile und gegebenenfalls eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten, bzw. drücken sie mit ihrem Körper aus. (1.3.7) <p>Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen und reflektieren die Bedeutung musikalischer Bildung für Gesellschaft und Schulentwicklung. (2.1.1) ▪ Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer 		

Sozialisationsverläufe. (2.1.3)

Fachdidaktische Kompetenzen


- Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen. (2.2.2)

Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können akustische, elektroakustische und digitale Instrumente und Geräte einsetzen und Schülerinnen und Schüler zum sachgerechten Umgang anleiten. (2.4.4)

Querschnittskompetenzen

- Diagnose und Förderung
- Medienkompetenz
- Projektkompetenz und Teamarbeit

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Musik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 135 h	Selbstlernzeit: 255 h
Lehrveranstaltungen / Studienleistung - Musikgeschichte I-III (V, 3 SWS): 5 ECTS - Vertiefende fachwiss./fachdid. Veranstaltung (ggf. fächerverb.) (V/S/HS, 2 SWS): 3 ECTS - Hochschulchor od. Kammerchor od. Instrumentalensemble od. Kammermusik (Ü, 3 SWS): 4 ECTS - Liedbegleitung od. Klassenmusizieren (Ü, 1 SWS): 1 ECTS		
Modulprüfung Referat (ca. 45 min) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Präsentation (ca. 45 Minuten, inklusive Vortragsmanuskript/Handout von 8-10 Seiten) (V/S/HS). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind vertraut mit grundlegenden musikwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden (z.B. (Noten-) Texte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren und interpretieren). (1.1.1) ▪ Sie können sich ausgewählte musikalische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen. (1.1.2) ▪ Sie kennen Verfahren der Produktion, Reproduktion, Rezeption, Reflexion und Transformation von Musik. (1.1.3) ▪ Sie sind in der Lage, musikwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger musikwissenschaftlicher Theorien zu begründen. (1.1.4) ▪ Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von musikalischen Entwicklungen zu analysieren und zu beschreiben. (1.1.5) ▪ Sie können musikwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). (1.1.6) Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zentrale musikwissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren. (1.2.1) ▪ Sie kennen die Musik verschiedener Epochen und Kulturen unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. (1.2.2) 		

- Sie verfügen über Kenntnisse und aktuelle Fragestellungen in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft (z.B. historische und systematische Musikwissenschaft, Musikethnologie einschließlich der Populären Musik). (1.2.4)

Fachpraktische Kompetenzen

- Sie sind in der Lage, ihre musikalischen Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln. (1.3.1)
- Sie verfügen über musikpraktische Fertigkeiten, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis). (1.3.2)
- Sie verfügen über Grundlagen in Musik- und Bewegungserziehung und können Musik über ihren Körper ausdrücken (z. B. Bild, Tanz, Szene). (1.3.4)
- Sie verfügen über Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation in unterschiedlichen Stilen und Genres auf einem Akkordinstrument. (1.3.6)
- Sie können Musik unterschiedlicher Stile und gegebenenfalls eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten, bzw. drücken sie mit ihrem Körper aus (1.3.7).

Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Sie kennen und reflektieren die Bedeutung musikalischer Bildung für Gesellschaft und Schulentwicklung. (2.1.1)
- Sie kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik und können diese reflektieren. (2.1.2)
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. (2.1.4)

Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie kennen und nutzen Theorien und Modelle fachspezifischer Forschung zum musikalischen Lehren und Lernen, insbesondere für den Bereich der Sekundarstufe. (2.2.1)
- Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen. (2.2.2)
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Musik beschreiben. (2.2.3)

Querschnittskompetenzen

- Diagnose und Förderung
- Medienkompetenz
- Projektkompetenz und Teamarbeit

Physik

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011			
	Hauptfach: Physik			
Modul Nr. H1	Bezeichnung: Grundlagen physikbezogenen Lehrens und Lernens (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 12		
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h		
Lehrveranstaltungen				
Bereich	Beschreibung	Art	SWS	ECTS
F1: Grundlagen physikbezogenen Denkens und Arbeitens	Einführung in das naturwissenschaftliche Arbeiten: Phänomenanalyse; Modellbildung; Empirie Grundkonzepte der Physik (System, Wechselwirkung, Energie, Materie)	S	2	3
F2: Physik als Beschreibung der Welt	Physikalische Beschreibung von Kontexten aus Natur, Technik und Gesellschaft; qualitative Behandlung kontextualisierter Probleme	S	2	3
Wahlmöglichkeit zwischen zwei aus drei Veranstaltungen FD:				
FD1: Physik als Bildungsbereich	Naturwissenschaftliche Bildung und systemische Bedingungen des Physiklernens	V	2	3
FD2: Physik als Lerngegenstand	Prozesse des Physiklernens: - Lernprozesse planen, initiieren, steuern und überwachen, - Sicherung von Unterrichtsqualität	S	2	3
FD3: Physik als Wissens- und Fähigkeitsbereich	Individuelle Voraussetzungen und Ergebnisse des Physiklernens	S	2	3
Studienleistung Schriftliche Dokumentation und Reflexion der Lehrveranstaltungen und des eigenen Studienweges. Bearbeitung von Aufgaben.				
Modulprüfung Mündliche Prüfung (30 min Kolloquium)				
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen 1.1 Prozessbezogene Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Physik (z.B. Modellieren, Formalisieren, Experimentieren). • Sie sind in der Lage, einfache physikbezogene Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zur Beschreibung von Phänomenen an Hand einschlägiger physikalischer Theorien zu entwickeln und diese experimentell zu überprüfen. • Sie können unterschiedliche physikalische Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und 				

Grenzen vergleichen und bewerten.

- Sie kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden.
- Sie sind in der Lage, das Wechselspiel von Physik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale physikalische Begriffe.
- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre/Thermodynamik, Elektrizitätslehre/Elektrodynamik, Optik, Moderne Physik).
- Sie können ihre Kenntnisse der Physik einsetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu beschreiben.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und technischen Anlagen fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung).
- Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung bei der Handhabung von physikalischen Geräten (z.B. beim Experimentieren).

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Die Studierenden kennen physikalische Aspekte bei der Deutung von Phänomenen .
- Sie können die eigene fachbezogene Lernbiographie reflektieren.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Die Studierenden können zu den zentralen Bereichen des Physiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien physikbezogener Bildung.
- Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis.
- Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Unterrichtsarrangements, in denen Schülervorstellungen

erkannt und weiterentwickelt werden können.

- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren.
- Sie können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von physikbezogenem Unterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie können Physikunterricht aus physikdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- Sie sind ansatzweise in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011			
	Hauptfach: Physik			
Modul Nr. H2	Bezeichnung: Vertiefende Themenbereiche physikbezogenen Lehrens und Lernens (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 20+6		
Workload: 600 + 180 h	Präsenzzeit: 180 + 60h	Selbstlernzeit: 420 + 120h		
Lehrveranstaltungen				
Bereich	Beschreibung	Art	SWS	ECTS
Fachdidaktische Forschung	Themen aktueller naturwissenschafts-didaktischer Forschung	S	2	3
Physik in der Schulpraxis	Begleitseminar	S	2	3
Physik für die Schulpraxis	Dimensionen des Schulexperiments	S	2	3
F1: Grundlagen physikbezogenen Denkens und Arbeitens	Naturwissenschaftliche Arbeiten; Erkenntnistheorie; Wissenschaftstheorie Geschichte der Physik	S	2	3
F3: Physik als Wissenschaft	Physik in der Region	P	2	4
FD1, FD2, FD3	Ergänzungen und Vertiefungen zur Fachdidaktik	S	2	3
F1, F2	Ergänzungen und Vertiefungen zur Physik	S	2	4
Wahlmöglichkeit eine aus zwei Veranstaltungen „Vernetzung“ :				
Vernetzung 1: Physik als Teil der Gesellschaft	Physik und Gesellschaft	S	2	3
Vernetzung 2: Physik als Teil des Unterrichts	Physik in der Schule	S	2	3
Studienleistung				
Schriftliche Dokumentation und Reflexion der Lehrveranstaltungen und des eigenen Studienweges. Bearbeitung von Aufgaben.				
Modulprüfung				
Mündliche Prüfung (30 min Kolloquium)				
Kompetenzen				
1. Fachliche Kompetenzen				
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Physik (z.B. Modellieren, Formalisieren, Experimentieren). Sie können unterschiedliche physikalische Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten. 				

- Sie kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden.
- Sie sind in der Lage, das Wechselspiel von Physik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten.
- Sie können physikalische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale physikalische Begriffe.
- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre/Thermodynamik, Elektrizitätslehre/Elektrodynamik, Optik, Moderne Physik).
- Sie verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik.
- Sie sind in der Lage, ausgewählte Aufgaben und Probleme der klassischen und modernen Physik zu lösen.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und technischen Anlagen fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung).
- Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung bei der Handhabung von physikalischen Geräten (z.B. beim Experimentieren).

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Die Studierenden können Physik als Disziplin charakterisieren und diese Charakterisierung kritisch reflektieren.
- Sie können die eigene fachbezogene Lernbiographie reflektieren, insbesondere unter dem Genderaspekt und der kulturellen Sozialisation.
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Die Studierenden verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die Physik bezogene Denk- und Handlungsprozessen.
- Sie können zu den zentralen Bereichen des Physiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden

beschreiben.


- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Physik beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Die Studierenden können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (z.B. nach Heterogenitätsaspekten) und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Physikunterricht.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von physikbezogenem Unterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie können Physikunterricht aus physikdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Physikunterricht beschreiben und bewerten.
- Sie sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.
- Sie können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.
- Sie können Lehr-Lernarrangements auf der Basis physikdidaktischer Theorien entwickeln (z. B. unter Berücksichtigung von Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichtsmethoden, außerschulischen Lernorten) konstruieren.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011																																																					
	Hauptfach: Physik																																																					
Modul Nr. H3	Bezeichnung: Erweiternde Themenbereiche physikbezogenen Lehrens und Lernens (Professionalisierung)	ECTS-Punkte: 25																																																				
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h																																																				
Lehrveranstaltungen																																																						
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bereich</th> <th>Beschreibung</th> <th>Art</th> <th>SWS</th> <th>ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>FD1: Physik als Bildungsbereich</td> <td>Theorien physikalischer Bildung; Protagonisten</td> <td>V</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>FD2: Physik als Lerngegenstand</td> <td>Methodische Systematiken des Physikunterrichts Normative Systeme didaktischer und curricularer Vorgaben</td> <td>V</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>FD3: Physik als Wissens- und Fähigkeitsbereich</td> <td>Verknüpfung von Erkenntnistheorie und Kompetenzmodellen</td> <td>S</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>FD1; FD2; FD3</td> <td>Lehr- und Lernprozesse im Physikunterricht</td> <td>S</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>F1: Grundlagen physikbezogenen Denkens und Arbeitens</td> <td>Historische Dimension, wissenschafts- und erkenntnistheoretische Aspekte der Physik, Naturphilosophie</td> <td>V</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>F3: Physik als Wissenschaft</td> <td>Vertiefung von Teilgebieten</td> <td>V</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Vernetzung 1: Physik als Teil der Gesellschaft</td> <td>Ethische Probleme in und mit der Physik</td> <td>S</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Vernetzung 2: Physik als Teil des Unterrichts</td> <td>Interdisziplinarität in den Naturwissenschaften und darüber hinaus</td> <td>S</td> <td>2</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Bereich	Beschreibung	Art	SWS	ECTS	FD1: Physik als Bildungsbereich	Theorien physikalischer Bildung; Protagonisten	V	2	3	FD2: Physik als Lerngegenstand	Methodische Systematiken des Physikunterrichts Normative Systeme didaktischer und curricularer Vorgaben	V	2	3	FD3: Physik als Wissens- und Fähigkeitsbereich	Verknüpfung von Erkenntnistheorie und Kompetenzmodellen	S	2	3	FD1; FD2; FD3	Lehr- und Lernprozesse im Physikunterricht	S	2	3	F1: Grundlagen physikbezogenen Denkens und Arbeitens	Historische Dimension, wissenschafts- und erkenntnistheoretische Aspekte der Physik, Naturphilosophie	V	2	3	F3: Physik als Wissenschaft	Vertiefung von Teilgebieten	V	2	3	Vernetzung 1: Physik als Teil der Gesellschaft	Ethische Probleme in und mit der Physik	S	2	3	Vernetzung 2: Physik als Teil des Unterrichts	Interdisziplinarität in den Naturwissenschaften und darüber hinaus	S	2	4									
Bereich	Beschreibung	Art	SWS	ECTS																																																		
FD1: Physik als Bildungsbereich	Theorien physikalischer Bildung; Protagonisten	V	2	3																																																		
FD2: Physik als Lerngegenstand	Methodische Systematiken des Physikunterrichts Normative Systeme didaktischer und curricularer Vorgaben	V	2	3																																																		
FD3: Physik als Wissens- und Fähigkeitsbereich	Verknüpfung von Erkenntnistheorie und Kompetenzmodellen	S	2	3																																																		
FD1; FD2; FD3	Lehr- und Lernprozesse im Physikunterricht	S	2	3																																																		
F1: Grundlagen physikbezogenen Denkens und Arbeitens	Historische Dimension, wissenschafts- und erkenntnistheoretische Aspekte der Physik, Naturphilosophie	V	2	3																																																		
F3: Physik als Wissenschaft	Vertiefung von Teilgebieten	V	2	3																																																		
Vernetzung 1: Physik als Teil der Gesellschaft	Ethische Probleme in und mit der Physik	S	2	3																																																		
Vernetzung 2: Physik als Teil des Unterrichts	Interdisziplinarität in den Naturwissenschaften und darüber hinaus	S	2	4																																																		
Studienleistung Schriftliche Dokumentation und Reflexion der Lehrveranstaltungen und des eigenen Studienweges. Bearbeitung von Aufgaben.																																																						
Modulprüfung Mündliche Prüfung (30 min Kolloquium)																																																						
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen 1.1 Prozessbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden 																																																						

der Physik (z.B. Modellieren, Formalisieren, Experimentieren).

- Sie sind in der Lage, einfache physikbezogene Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zur Beschreibung von Phänomenen an Hand einschlägiger physikalischer Theorien zu entwickeln und diese experimentell zu überprüfen.
- Sie können unterschiedliche physikalische Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten.
- Sie kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden.
- Sie sind in der Lage, das Wechselspiel von Physik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten.
- Sie können physikalische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale physikalische Begriffe.
- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre/Thermodynamik, Elektrizitätslehre/Elektrodynamik, Optik, Moderne Physik).
- Sie verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik.
- Sie können ihre Kenntnisse der Physik einsetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu beschreiben.
- Sie sind in der Lage, ausgewählte Aufgaben und Probleme der klassischen und modernen Physik zu lösen.
- Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Chemie, Biologie, Technikwissenschaften) bei der Analyse physikalischer Sachverhalte berücksichtigen.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und technischen Anlagen fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung).
- Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung bei der Handhabung von physikalischen Geräten (z.B. beim Experimentieren).

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Die Studierenden können Physik als Disziplin charakterisieren und diese Charakterisierung kritisch reflektieren.
- Sie können die eigene fachbezogene Lernbiographie reflektieren, insbesondere unter dem Genderaspekt und der kulturellen Sozialisation.
- Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und bewerten.
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen


- Die Studierenden verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die Physik bezogene Denk- und Handlungsprozessen.
- Sie können zu den zentralen Bereichen des Physiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien physikbezogener Bildung.
- Sie kennen und reflektieren Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (z.B. generisches Lernen, außerschulisches Lernen, problem- und handlungsorientiertes Lernen, erfindendes und entdeckendes Lernen).
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Physik beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Die Studierenden können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (z.B. nach Heterogenitätsaspekten) und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements, in denen Schülervorstellungen erkannt und weiterentwickelt werden können.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Physikunterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von physikbezogenem Unterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie können Physikunterricht aus physikdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Physikunterricht beschreiben und bewerten.
- Sie sind ansatzweise in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.
- Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- Sie können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.
- Sie können Lehr-Lernarrangements auf der Basis physikdidaktischer Theorien entwickeln (z. B. unter Berücksichtigung von Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichtsmethoden, außerschulischen Lernorten) konstruieren.

	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011			
	Nebenfach: Physik			
Modul Nr. N1	Bezeichnung: Grundlagen physikbezogenen Lehrens und Lernens (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 12		
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit 240 h		
Lehrveranstaltungen				
Bereich	Beschreibung	Art	SWS	ECTS
F1: Grundlagen physikbezogenen Denkens und Arbeitens	Einführung in das naturwissenschaftliche Arbeiten: Phänomenanalyse Modellbildung Empirie Grundkonzepte der Physik (System, Wechselwirkung, Energie, Materie)	S	2	3
F2: Physik als Beschreibung der Welt	Physikalische Beschreibung von Kontexten aus Natur, Technik und Gesellschaft; qualitative Behandlung kontextualisierter Probleme	S	2	3
Wahlmöglichkeit zwischen zwei aus drei Veranstaltungen FD:				
FD1: Physik als Bildungsbereich	Naturwissenschaftliche Bildung und systemische Bedingungen des Physiklernens	V	2	3
FD2: Physik als Lerngegenstand	Prozesse des Physiklernens: - Lernprozesse planen, initiieren, steuern und überwachen, - Sicherung von Unterrichtsqualität	S	2	3
FD3: Physik als Wissens- und Fähigkeitsbereich	Individuelle Voraussetzungen und Ergebnisse des Physiklernens	S	2	3
Studienleistung Schriftliche Dokumentation und Reflexion der Lehrveranstaltungen und des eigenen Studienweges. Bearbeitung von Aufgaben.				
Modulprüfung Mündliche Prüfung (30 min Kolloquium)				
Kompetenzen				
1. Fachliche Kompetenzen				
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Physik (z.B. Modellieren, Formalisieren, Experimentieren). Sie sind in der Lage, einfache physikbezogene Fragestellungen zu formulieren, 				

Hypothesen zur Beschreibung von Phänomenen an Hand einschlägiger physikalischer Theorien zu entwickeln und diese experimentell zu überprüfen.

- Sie sind in der Lage, das Wechselspiel von Physik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale physikalische Begriffe.
- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre/Thermodynamik, Elektrizitätslehre/Elektrodynamik, Optik, Moderne Physik).
- Sie können ihre Kenntnisse der Physik einsetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu beschreiben.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und technischen Anlagen fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung).
- Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung bei der Handhabung von physikalischen Geräten (z.B. beim Experimentieren).

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Die Studierenden kennen physikalische Aspekte bei der Deutung von Phänomenen.
- Sie können die eigene fachbezogene Lernbiographie reflektieren.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Die Studierenden können zu den zentralen Bereichen des Physiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien physikbezogener Bildung.
- Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch.
- Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.


2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Unterrichtsarrangements, in denen Schülervorstellungen erkannt und weiterentwickelt werden können.

- Sie können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von physikbezogenem Unterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie können Physikunterricht aus physikdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- Sie sind ansatzweise in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen.

	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011			
	Nebenfach: Physik			
Modul Nr. N2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12+3		
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h		
Lehrveranstaltungen				
F3: Physik als Wissenschaft	Generalisierbare physikalische Theorien; Formalisierung sowie quantitative Behandlung physiktypischer Probleme	V	2	3
Vernetzung 1: Physik als Teil der Gesellschaft	Physik und Gesellschaft	S	2	3
Vernetzung 2: Physik als Teil des Unterrichts	Physik in der Schule	S	2	3
Physik für die Schulpraxis	Dimensionen des Schulexperiments	S	2	3
Physik in der Schulpraxis	Begleitseminar	S	2	3
Studienleistung Schriftliche Dokumentation und Reflexion der Lehrveranstaltungen und des eigenen Studienweges. Bearbeitung von Aufgaben.				
Modulprüfung Mündliche Prüfung (30 min Kolloquium)				
Kompetenzen				
1. Fachliche Kompetenzen				
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Physik (z.B. Modellieren, Formalisieren, Experimentieren). Sie sind in der Lage, das Wechselspiel von Physik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten. Sie können physikalische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. 				
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen zentrale physikalische Begriffe. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre/Thermodynamik, 				

Elektrizitätslehre/Elektrodynamik, Optik, Moderne Physik).

- Sie verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik.
- Sie sind in der Lage, ausgewählte Aufgaben und Probleme der klassischen und modernen Physik zu lösen.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und technischen Anlagen fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung).
- Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung bei der Handhabung von physikalischen Geräten (z.B. beim Experimentieren).

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Die Studierenden können Physik als Disziplin charakterisieren und diese Charakterisierung kritisch reflektieren.
- Sie können die eigene fachbezogene Lernbiographie reflektieren, insbesondere unter dem Genderaspekt und der kulturellen Sozialisation.
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Die Studierenden verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die Physik bezogene Denk- und Handlungsprozessen.
- Sie können zu den zentralen Bereichen des Physiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Physik beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Die Studierenden können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (z.B. nach Heterogenitätsaspekten) und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.

- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Physikunterricht.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von physikbezogenem Unterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie können Physikunterricht aus physikdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Physikunterricht beschreiben und bewerten.
- Sie sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- Sie können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.
- Sie können Lehr-Lernarrangements auf der Basis physikdidaktischer Theorien entwickeln (z. B. unter Berücksichtigung von Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichtsmethoden, außerschulischen Lernorten) konstruieren.

		Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011			
		Nebenfach: Physik			
Modul Nr. N3		Bezeichnung: Professionalisierung		ECTS-Punkte: 13	
Workload: 360 h		Präsenzzeit: 120 h		Selbstlernzeit: 240 h	
Lehrveranstaltungen					
Bereich	Beschreibung	Inhalte	Art	SW S	ECT S
FD1; FD2; FD3	Lehr- und Lernprozesse im Physikunterricht	Kumulatives Seminar (auch für MA)	S	2	4
F1: Grundlagen physikbezogene n Denkens und Arbeitens	Historische Dimension, wissenschafts- und erkenntnistheoretische Aspekte der Physik, Naturphilosophie	Grundwissen zur Physikgeschichte; Historiebezogene Didaktiken Grundwissen zu philosophischen Fragen der Physik; Einbeziehung in den Unterricht	V	2	3
F3: Physik als Wissenschaft	Vertiefung von Teilgebieten	Fachliches Kompetenzen in ausgewählten Gebieten - Mechanik - Elektrodynamik - Thermodynamik - Atom- und Kernphysik - Relativitätstheorie - Quantenmechanik	V	2	3
Wahlmöglichkeit zwischen eine aus zwei Veranstaltungen „Vernetzung“:					
Vernetzung 1: Physik als Teil der Gesellschaft	Ethische Probleme in und mit der Physik;	Reflexion von normativen Problemzusammenhänge n und deren pädagogische Dimension	S	2	3
Vernetzung 2: Physik als Teil des Unterrichts	Interdisziplinarität in den Naturwissenschaften und darüber hinaus.	Disziplinübergreifendes Lernen und Darstellen	S	2	3
		-			
Studienleistung Schriftliche Dokumentation und Reflexion der Lehrveranstaltungen und des eigenen Studienweges. Bearbeitung von Aufgaben.					
Modulprüfung Mündliche Prüfung (30 min Kolloquium)					
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen					

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Physik (z.B. Modellieren, Formalisieren, Experimentieren).
- Sie sind in der Lage, einfache physikbezogene Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zur Beschreibung von Phänomenen an Hand einschlägiger physikalischer Theorien zu entwickeln und diese experimentell zu überprüfen.
- Sie kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden.
- Sie sind in der Lage, das Wechselspiel von Physik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten.
- Sie können physikalische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale physikalische Begriffe.
- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre/Thermodynamik, Elektrizitätslehre/Elektrodynamik, Optik, Moderne Physik).
- Sie verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik.
- Sie können ihre Kenntnisse der Physik einsetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu beschreiben.
- Sie sind in der Lage, ausgewählte Aufgaben und Probleme der klassischen und modernen Physik zu lösen.
- Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Chemie, Biologie, Technikwissenschaften) bei der Analyse physikalischer Sachverhalte berücksichtigen.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und technischen Anlagen fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung).
- Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung bei der Handhabung von physikalischen Geräten (z.B. beim Experimentieren).

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- Die Studierenden können Physik als Disziplin charakterisieren und diese Charakterisierung kritisch reflektieren.
- Sie können die eigene fachbezogene Lernbiographie reflektieren, insbesondere unter dem Genderaspekt und der kulturellen Sozialisation.
- Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und bewerten.
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Die Studierenden verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die Physik bezogene Denk- und Handlungsprozessen.
- Sie können zu den zentralen Bereichen des Physiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien physikbezogener Bildung.
- Sie kennen und reflektieren Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (z.B. generisches Lernen, außerschulisches Lernen, problem- und handlungsorientiertes Lernen, erfindendes und entdeckendes Lernen).
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Physik beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis.


2.3 Diagnostische Kompetenzen


- Die Studierenden können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (z.B. nach Heterogenitätsaspekten) und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements, in denen Schülervorstellungen erkannt und weiterentwickelt werden können.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Physikunterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen


- Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von physikbezogenem Unterricht in der Sekundarstufe I.
- Sie können Physikunterricht aus physikdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Physikunterricht beschreiben und bewerten.
- Sie sind ansatzweise in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen.
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.
- Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- Sie können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.
- Sie können Lehr-Lernarrangements auf der Basis physikdidaktischer Theorien entwickeln (z. B. unter Berücksichtigung von Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichtsmethoden, außerschulischen Lernorten) konstruieren.

Politikwissenschaft

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen, Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Politikwissenschaft	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen des Faches Politikwissenschaft/Politikdidaktik (Grundlagen)	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Lehrveranstaltungen 1.1. Einführung in die Politikwissenschaft , 2 SWS (3 ECTS) 1.2. Einführung in die Didaktik der politischen Bildung, 2 SWS (3 ECTS) 1.3. Internationale Beziehungen, 2 SWS (3 ECTS) 1.4. Politische Sozialisation/ Politische Partizipation, 2 SWS (3 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung.		
Modulprüfung Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen Die Studierenden arbeiten an folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen. ▪ Sie kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren. ▪ Sie können ausgewählte politische Probleme (z.B. politische Konflikte, Globalisierung, Partizipation) untersuchen, spezifische Lösungskonzepte bewerten sowie Chancen ihrer Umsetzung abwägen. ▪ Sie können politikwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. ▪ Sie können zentrale Theorien (z.B. Demokratietheorien, Theorien der internationalen Beziehungen, Staatstheorien) systematisch darstellen und kritisch reflektieren. ▪ Sie können die Politikwissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Politikwissenschaft bzw. der Politischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren. ▪ Sie verfügen über theoretische Konzepte des politikwissenschaftlichen Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe I ▪ Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren. ▪ Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren. 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen, Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Politikwissenschaft	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung des Faches Politikwissenschaft/Politikdidaktik (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 12+3 (ISP)
Workload: 360 + 90h	Präsenzzeit: 120 + 30h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
Lehrveranstaltungen <p>2.1 Politische Theorie , 2 SWS, 3 ECTS 2.2 Politische Kultur, 2 SWS, 3 ECTS 2.3 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 2 SWS, 3 ECTS 2.4 Demokratie- und Politik-Lernen, 2 SWS, 3 ECTS</p> <p>Zum ISP: 2.7 ISP-Begleitveranstaltung 1: Reflexion und Planung von Unterricht, 2 SWS, 3 ECTS</p> <p>Hinweis: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul 1 sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen.</p>		
Studienleistung <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung. Besonders bei der Praxisbegleitung im Integrierten Semesterpraktikum wird auf folgende Querschnittskompetenzen abgehoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch als Unterrichtsprinzip - Diagnose und Förderung - Medienkompetenz - Klassenmanagement - Gesundheitserziehung - Projektkompetenz und Teamarbeit 		
Modulprüfung <p>Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) oder Prüfungsportfolio (15 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
Kompetenzen <p>Die Studierenden arbeiten an folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen. ▪ Sie sind in der Lage, politikwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Thesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger politikwissenschaftlicher Theorien zu begründen. ▪ Sie können politische Probleme in einem theoretischen Rahmen bewerten ▪ Sie können die Qualität politikwissenschaftlicher Arbeiten kritisch bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards orientieren. ▪ Sie können zentrale Theorien (z.B. Demokratietheorien, Theorien der internationalen 		

- Beziehungen, Staatstheorien) systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- Sie kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und bewerten deren Arbeitsweisen und Funktionslogiken.
 - Sie kennen Positionen der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen die Institutionen und Prozesse grenzüberschreitender Politik.
 - Sie kennen Konzepte von politischer Bildung und können diese bewerten
 - Sie können individuelle politikwissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund) und adäquate Rückmeldung geben.
 - Sie kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
 - Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung im Politikunterricht.
 - Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Politikunterricht in der Sekundarstufe I.
 - Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
 - Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
 - Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht beschreiben und bewerten.
 - Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
 - Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt Werkrealschulen, Hauptschulen, Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Politikwissenschaft	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Lehrveranstaltungen 3.1 Politische Systeme, 2 SWS (3 ECTS) 3.2 Vertiefende Aspekte des Gemeinschaftskundeunterrichts, 2 SWS (3 ECTS) 3.3 Vertiefende Aspekte der Politikdidaktik und Politikwissenschaft, 1-2 SWS (3 ECTS) 3.4 Projektorientiertes politisches Lernen, 2 SWS (4 ECTS) Hinweis: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul 2 sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen.		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung.		
Modulprüfung Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektprüfung (15 Minuten) oder Prüfungsportfolio oder Hausarbeit (15-20 Seiten). Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.		
Kompetenzen Die Studierenden arbeiten an folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können ausgewählte politische Probleme (z.B. politische Konflikte, Globalisierung, Partizipation) untersuchen, spezifische Lösungskonzepte bewerten sowie Chancen ihrer Umsetzung abwägen. ▪ Sie können zwischen objektiven Tatbeständen und Werturteilen unterscheiden, Wege zur rationalen Urteilsbildung aufzeigen und Urteile in Diskussionen begründet vertreten. Dabei wissen sie um die Bedeutung von Konflikt- und Kompromissfähigkeit. ▪ Sie können politikwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. ▪ Sie kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und bewerten deren Arbeitsweisen und Funktionslogiken. ▪ Sie kennen Konzepte von politischer Bildung und können diese bewerten ▪ Sie kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des politischen Lernens (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Interkulturalität, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen). ▪ Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben. ▪ Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politik. ▪ Sie kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung. ▪ Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden. ▪ Sie wissen um die Anforderungen von Ausbildungsbetrieben an Schülerinnen und Schüler, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Jugendlichen kritisch reflektieren. ▪ Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen. 		

Schulpraktische Studien

Vorbemerkung:

Die Kompetenzen in den schulpraktischen Studien beziehen sich auf die Zielstellungen der Berufsorientierung, der Reflexion von Berufswunsch und -eignung, der Theorie-Praxis-Verknüpfung und des kontinuierlichen Kompetenzaufbaus. Die Studierenden befördern ihren Professionalisierungsprozess, indem sie ihre Praktika theoriegeleitet reflektieren und in einem Portfolio dokumentieren. Diese theoriegestützte Portfolioarbeit wird im Vorbereitungsdienst fortgeführt.

Folgende Kompetenzbereiche werden im Laufe der Schulpraktischen Studien sukzessive erarbeitet:

Kompetenzbereiche:

Unterrichten

- Die Studierenden kennen für die Unterrichtsplanung relevante pädagogische, psychologische und fachdidaktische Theorien, können sie auf die eigene Praxis beziehen und dadurch Lernumgebungen fach- und schülergerecht planen, gestalten und reflektieren unter besonderer Berücksichtigung des Übergangs von der Grundschule, des Übergangs in andere Schularten und in die berufliche Bildung.

Erziehen

- Die Studierenden können Kommunikationssituationen in der Begegnung mit Schülerinnen und Schülern, im Unterricht und der Schule als Lebens- und Arbeitsort gestalten und auf der Grundlage gegenseitiger Wertschätzung und geeigneter Theorien/Modelle reflektieren.
- Die Studierenden verfügen über ein zeitgemäßes pädagogisches Handlungsrepertoire und zeigen die Bereitschaft auf dieser Grundlage unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen Lebenswelten und der individuellen Ausgangslagen der Schülerinnen und Schüler erzieherisch tätig zu sein.

Fördern


- Die Studierenden können einzelne Schülerinnen und Schüler sowie unterrichtliche und außerunterrichtliche Situationen beobachten, ihre Beobachtungen dokumentieren und theoriebezogen reflektieren.
- Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler in fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Hinsicht individuell begleiten und fördern.
- Die Studierenden kennen Verfahren der Beratung, die sie für dialogorientierte Rückmeldungen und Beratungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie Schulleitungen nutzen können.

Kooperieren und profilieren

- Die Studierenden kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese nutzen.
- Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche berufliche Belastungsfaktoren zu identifizieren und Präventionsstrategien zur Bewältigung der beruflichen Aufgaben anzuwenden.
- Die Studierenden können ihre Persönlichkeit in Beziehung setzen zu professionsbezogenen Anforderungen und Haltungen und diese weiterentwickeln.

Übersicht			
Modul	Titel	ECTS	Lehrform
1	Orientierungs- und Einführungspraktikum	3	Pr
1	Unterrichtsplanung – Begleitveranstaltung zum Orientierungs- und Einführungspraktikum	2	S/V
2	Integriertes Semesterpraktikum (ISP) mit Fachpraktikum I und Fachpraktikum II	15	Pr
2	Erziehungswissenschaft: Begleitveranstaltung zum ISP	(3)	S
2	Fach I: Begleitveranstaltung zum ISP	3	S
2	Fach II: Begleitveranstaltung zum ISP	3	S
3	Professionalisierungspraktikum	4	Pr
3	Begleitveranstaltung nach Wahl	(3)	S
	Summe	30+(6)	


Anmerkung: Die Module sind nacheinander zu absolvieren. Die Begleitveranstaltungen sind zeitgleich zu den Praktika zu belegen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Hauptschule, Werkrealschule und Realschule PO 2011	
	Schulpraktische Studien	
Modul Nr.: 1	Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)	ECTS: 5
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 84 h	Selbstlernzeit: 66 h
<p><u>Seminar:</u> Unterrichtsplanung – Begleitveranstaltung zum Orientierungs- und Einführungspraktikum (2 ECTS)</p> <p><u>Praktikum:</u> Orientierungs- und Einführungspraktikum (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: Anlegen des Portfolios und Führen des Portfolios • Kriterienorientierte Schülerbeobachtungen nach Anleitung • Hospitationen von Unterricht und von außerunterrichtlichen Tätigkeiten einer Lehrkraft • Planen von Unterricht und Festhalten der Planung in Form von Unterrichtsskizzen • Durchführen von Unterricht (Unterrichtsphasen, mit einzelnen Schülergruppen, im Team mit anderen Studierenden) • Reflexion von Berufswunsch und Berufseignung 		
<p>Nachweis der Studienleistung</p> <p>Teilnahmebestätigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Ausbildungsberaters (bestanden / nicht bestanden) • des Dozenten der Begleitveranstaltung (bestanden / nicht bestanden) 		
<p>Kompetenzen</p> <p><u>Unterrichten/erziehen/fördern:</u> Die Studierenden können für die Unterrichtsphasen, die sie selber halten, Unterrichtsskizzen anfertigen.</p>		

Die Studierenden können ihre Planungen im Unterricht realisieren.
Die Studierenden sind in der Lage, die Lehrerrolle einzunehmen.
Die Studierenden können adressatenorientiert mit Schülerinnen und Schülern interagieren.
Die Studierenden übernehmen Beobachtungsaufträge und können diese in einer nicht-wertenden Sprache dokumentieren.

Kooperieren und profilieren:

Die Studierenden können eine Arbeitsbeziehung zu Mitstudierenden aufbauen und lernen, im Team zu arbeiten.
Die Studierenden können mit allen am Schulleben beteiligten Personen interagieren.
Die Studierenden kennen das Portfolio als Selbstreflexions- und Selbstlernmedium.
Die Studierenden können kriterienorientiert über die Unterrichtsbeobachtungen und ihre Unterrichtsversuche reflektieren.
Die Studierenden reflektieren ihren Berufswunsch und ihre Berufseignung.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Hauptschule, Werkrealschule und Realschule PO 2011	
	Schulpraktische Studien	
Modul Nr.: 2	Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	ECTS: 21 +(3)
Workload: 630 h (+90 h)	Präsenzzeit: 270 h (+30 h)	Selbstlernzeit: 360 H (+60 h)
<p><u>Seminare:</u></p> <p>Begleitveranstaltung zum ISP (Erziehungswissenschaft) (3 ECTS)</p> <p>Begleitveranstaltung zum ISP: Fach I (3 ECTS)</p> <p>Begleitveranstaltung zum ISP: Fach II (3 ECTS)</p> <p><u>Praktikum:</u> Integriertes Semesterpraktikum (ISP) mit fachdidaktischem Praktikum I und fachdidaktischem Praktikum II (15 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: Führen des Portfolios • Kriterienorientierte Schülerbeobachtungen • Hospitationen von Unterricht und von außerunterrichtlichen Tätigkeiten einer Lehrkraft • Planen von Unterricht und Festhalten der Planung in variabler Form • Durchführen von Unterricht • Reflexion von Berufswunsch und Berufseignung 		
<p><u>Nachweis der Studienleistung:</u></p> <p>Der Nachweis der Studienleistung besteht aus zwei Teilen, die jeweils bestanden sein müssen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Integriertes Semesterpraktikum (ISP): Gutachten und Bestätigung über Teilnahme an den Begleitveranstaltungen. 2. Portfolio: 		

Bestätigung, dass es einem Dozenten und einem Ausbildungsberater vorgelegt und akzeptiert wurde.

Das Gutachten über das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) fokussiert die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Aufgaben von Schule und Unterricht und beschreibt insbesondere den erreichten Stand schulpraxisbezogener Fähigkeiten der Studierenden.

Das Portfolio dient in erster Linie der theoriegeleiteten Reflexion der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Aufgabenbestimmung von Schule und Unterricht. Die Verbindung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und personaler Kompetenzen fordert und fördert die reflexiven Fähigkeiten der Studierenden.

Kompetenzen

Unterrichten:

Die Studierenden können fachbezogene und interdisziplinäre Lernumgebungen auf der Basis bildungstheoretischer, fachdidaktischer und fachlicher Kenntnisse und unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler planen, umsetzen und reflektieren. Dabei können sie

- auf der Basis eines wertschätzenden Umgangs eine lernförderliche Unterrichts Atmosphäre schaffen,
- im Team arbeiten,
- mit inner- und außerschulischen Partnern kooperieren,
- Verlaufsskizzen und ausführliche Unterrichtsentwürfe erstellen.

Erziehen:

Die Studierenden können ihr erzieherisches Verhalten auf der Basis bildungstheoretischer Kenntnisse und ihrer eigenen Persönlichkeit unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler planen, gestalten und reflektieren. Dabei können sie

- ihre Vorbildfunktion wahrnehmen,
- Strategien der Klassenführung („classroom management“) anwenden,
- sachadäquat und personenbezogen auf Schülerverhalten reagieren,

- Formen der Schülerpartizipation umsetzen,
- Konflikten vorbeugen, Konflikte erkennen und Konfliktlösungsstrategien anwenden,
- ihre Ambiguitätstoleranz, Empathie-, Kontakt- und Beziehungsfähigkeit einsetzen und weiterentwickeln.

Fördern:

Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler und Eltern auf der Basis bildungstheoretischer und fachdidaktischer Kenntnisse beraten. Dabei können sie

- einzelne Lernende bzw. Lerngruppen gezielt, strukturiert und auf der Basis pädagogischer, psychologischer und fachdidaktischer Kategorien beobachten, ihre Beobachtungen dokumentieren und theoriebezogen reflektieren,
- auf dieser Grundlage Ansätze zu potential- und ressourcenorientierter Förderung entwickeln und umsetzen.

Kooperieren und profilieren:


Die Studierenden können Kooperationen auf der Basis bildungstheoretischer Kenntnisse und

der eigenen Persönlichkeit planen, gestalten und reflektieren. Dabei können sie

- das Schulkonzept und die Schulstruktur der Praktikumsschule wiedergeben und reflektieren,
- Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit benennen,
- Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Unterstützungssysteme aufzeigen.

Die Studierenden können Lehrerpersönlichkeit und professionelles Selbstverständnis auf Grundlage berufsrelevanter Bildungstheorien und Forschungsergebnisse entwickeln und im Gespräch reflektieren.

Die Studierenden können berufliche Belastungsfaktoren identifizieren und Präventionsstrategien zur Bewältigung beruflicher Aufgaben erläutern.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Hauptschule, Werkrealschule und Realschule PO 2011	
	Schulpraktische Studien	
Modul Nr.: 3	Professionalisierungspraktikum (PP)	ECTS: 4 +(3)
Workload: 120 h (+90 h)	Präsenzzeit: Für das Professionalisierungspraktikum je nach Projekt (+30 h)	Selbstlernzeit: Für das Professionalisierungspraktikum je nach Projekt (+60 h)
<p><u>Seminar:</u></p> <p>Begleitveranstaltung zum PP (nach Wahl: Bildungswissenschaften oder Fachdidaktik) (3 ECTS)</p> <p><u>Praktikum:</u></p> <p>Professionalisierungspraktikum (PP) (4 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: Weiterführen des Portfolios • Planung, Durchführung und Auswertung einer eigenen Studie/eines eigenen Projekts 		
<p>Nachweis der Studienleistung</p> <p>Teilnahmebestätigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Ausbildungsberaters oder einer betreuenden Lehrkraft (bestanden / nicht bestanden) • des Dozenten der Begleitveranstaltung (bestanden / nicht bestanden) 		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden entwickeln die in den vorhergehenden Praktika erlernten Kompetenzen</p>		


weiter. Ein besonderer Schwerpunkt des Professionalisierungspraktikums liegt auf dem forschenden Lernen.

Die Studierenden können Ergebnisse der Bildungs-, Unterrichts- und/oder Lehr-Lern-

Forschung nutzen, um eigene Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Dabei können sie

- empirische Fragestellungen entwickeln,
- qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden hinsichtlich ihrer Eignung für den jeweiligen Forschungsgegenstand beurteilen, auswählen, einsetzen, auswerten und reflektieren,
- über das Verfolgen eigener Fragestellungen ihren forschenden Habitus akzentuieren und ausdifferenzieren.

Sport

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach und Nebenfach: Sport	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen der Sportwissenschaft	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<p>4 verpflichtende Lehrveranstaltungen (je 3 ECTS) aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportpädagogik (Vorlesung) • Trainingswissenschaft (Vorlesung) • Bewegungswissenschaft (Vorlesung) • Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (Vorlesung) • Anatomie und Physiologie (Vorlesung) 		
Studienleistung		
Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme		
Modulprüfung		
Klausur 90 Minuten		
Kompetenzen		
1. Fachliche Kompetenzen		
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verfügen über Kriterien zur gezielten Beobachtung von Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage von Basiswissen zur senso-motorischen Entwicklung. ▪ Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden, Erkenntnismethoden und diagnostische Methoden in sportwissenschaftlichen Disziplinen. ▪ Sie kennen ausgewählte sportbezogene Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (F). ▪ Sie können sportbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. 		
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen zentrale Begriffe des Faches (z.B. Bewegung, Training, Spiel) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben. ▪ Sie verfügen über grundlegende Einblicke in Stoffwechselprozesse und die Morphologie des Menschen (Atmung, Kreislaufsystem, Ernährung, Informationsverarbeitung, Bewegungsapparat). ▪ Sie verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt (z.B. motorisches Lernen, motorische Leistungsfähigkeit, trainingsbiologische Zusammenhänge, Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Gestaltung von Trainingsprozessen) (HF). ▪ Sie sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu Gesundheit, Prävention, Sozialpolitik, Gender und Integration/Inklusion zu formulieren und theoriegeleitet zu beantworten. 		

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen


- Sie können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten reflektieren (HF).
- Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer der Gesundheitserziehung inkl. der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (z.B. Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Konzepte der Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien) (HF).
- Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte beurteilen und sie in zur Unterrichtspraxis setzen.
- Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung und Bewegen, Ausdruck und Gestaltung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen).
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Sportunterricht zu reflektieren.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Sportunterricht der Sekundarstufe I.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Sport	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Praxis & Theorie der Sportarten und Sportaktivitäten (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 26
Workload: 780 h	Präsenzzeit: 270 h	Selbstlernzeit: 510 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • 2 praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (je 3 ECTS, Seminare) • 6 Veranstaltungen mit Prüfungsleistung zur Praxis & Theorie der Sportarten, davon 3 Individualsportarten und 3 Sportspiele (je 3 ECTS, Seminar / Übung) • 1 Wahlfach ohne Prüfung (2 ECTS, Seminar / Übung) 		
Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme • 2 mündliche oder schriftliche Kurzbeiträge in je einer Individual- und einer Spielsportart 		
Modulprüfung Sportpraktische Prüfung bestehend aus 2 Leistungs- und 2 Demonstrationsprüfungen (Vorgabe: Leistungsprüfungen in 2 Individual- und 2 Spielsportarten)		
Kompetenzen <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen ausgewählte sportbezogene Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (F). ▪ Sie können sportbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. <p>1.3 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt (z.B. motorisches Lernen, motorische Leistungsfähigkeit, trainingsbiologische Zusammenhänge, Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Gestaltung von Trainingsprozessen) (HF). <p>1.3 Fachpraktische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verfügen über sport- und bewegungsspezifisches Können in mindestens sechs ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf angemessenem Niveau auszuführen. ▪ Sie verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur (Spiele & Individualsportarten), das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf überdurchschnittlichem Niveau auszuführen ▪ Sie verfügen über fundierte Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen (Sichern und Helfen im Gerätturnen, Rettungsschwimmen, Erste Hilfe). 		

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen


- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung und Bewegen, Ausdruck und Gestaltung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen).
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Sportunterricht zu reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Sie können individuelle sportbezogene Lernprozesse indikatorengestützt (z.B. elementare Bewegungen, Verhaltensweisen, Ernährungsstil) beobachten und analysieren (auch unter der Perspektive der Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Sportunterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Sport	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung sportwissenschaftlicher und sportdidaktischer Themen	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit: 510 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • 3 weiterführende Vorlesungen (je 3 ECTS) • 1 Hauptseminar (je 4 ECTS) • 1 Exkursion (3 ECTS) • 3 Seminare zur Didaktik der Sportarten (je 3 ECTS, 2 davon zu den Sportarten, die in Modul 2 nicht gewählt wurden) 		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme 2 schriftliche oder mündliche Beiträge zur Didaktik der Sportarten		
Modulprüfung Klausur zu den vertiefenden Themen der Sportwissenschaft und zur Didaktik der Sportarten (180 Minuten)		
Kompetenzen		
1. Fachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. 		
1.4 Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren (z.B. Psychomotorische Entwicklung, Theorie des Bewegungshandelns). ▪ Sie können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen (z.B. Sportpädagogik, Sportgeschichte, Sportsoziologie, Sportpsychologie, Bewegungs- und Trainingswissenschaft) bei der Analyse sportwissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen. 		
2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen		
2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten reflektieren (HF). ▪ Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer der Gesundheitserziehung inkl. der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (z.B. Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Konzepte der Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien) (HF). ▪ Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte beurteilen und sie in zur Unterrichtspraxis setzen. ▪ Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren 		


Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- Sie können zu den zentralen Bereichen des Gesundheits- und Sportlernens in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Sportunterricht zu reflektieren.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Alltagskultur und Gesundheit beschreiben.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Sportunterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und können Sportunterricht auf Grundlage eines konstruktiven Umgangs mit Heterogenität gestalten (HF).
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt (HF).
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Sport	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Praxis & Theorie der Sportarten und Sportaktivitäten (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbstlernzeit: 300 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<ul style="list-style-type: none"> • 1 praxisbegleitende Lehrveranstaltung (3 ECTS, Seminar) • 4 Veranstaltungen mit Prüfungsleistung zur Praxis & Theorie der Sportarten, davon 2 Individualsportarten und 2 Sportspiele (je 3 ECTS, Seminar / Übung) 		
Studienleistung		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme • 2 mündliche oder schriftliche Kurzbeiträge in je einer Individual- und einer Spielsportart 		
Modulprüfung		
<p>Nebenfach: Sportpraktische Prüfung bestehend aus 2 Leistungs- und 2 Demonstrationsprüfungen (Vorgabe: Leistungsprüfungen in mindestens 1 Individual- und mindestens 1 Spielsportart)</p>		
Kompetenzen		
1. Fachliche Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen ausgewählte sportbezogene Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (F). ▪ Sie können sportbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. 		
1.5 Inhaltsbezogene Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt (z.B. motorisches Lernen, motorische Leistungsfähigkeit, trainingsbiologische Zusammenhänge, Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Gestaltung von Trainingsprozessen) (HF). 		
1.3 Fachpraktische Kompetenzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verfügen über sport- und bewegungsspezifisches Können in mindestens sechs ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf angemessenem Niveau auszuführen. ▪ Sie verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur (Spiele & Individualsportarten), das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf überdurchschnittlichem Niveau auszuführen ▪ Sie verfügen über fundierte Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen (Sichern und Helfen im Gerätturnen, Rettungsschwimmen, Erste Hilfe). 		
2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen		
2.2 Fachdidaktische Kompetenzen		


- Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung und Bewegen, Ausdruck und Gestaltung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen).
- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Sportunterricht zu reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- Sie können individuelle sportbezogene Lernprozesse indikatorengestützt (z.B. elementare Bewegungen, Verhaltensweisen, Ernährungsstil) beobachten und analysieren (auch unter der Perspektive der Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Sportunterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Sport	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung sportwissenschaftlicher und sportdidaktischer Themen	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • 1 Hauptseminar (4 ECTS) • 2 weiterführende Vorlesungen (je 3 ECTS) • 1 Seminar zur Didaktik der Sportarten (3 ECTS) 		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme 2 schriftliche oder mündliche Beiträge zur Didaktik der Sportarten		
Modulprüfung Klausur zu den vertiefenden Themen der Sportwissenschaft und zur Didaktik der Sportarten (180 Minuten)		
Kompetenzen		
1. Fachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. 		
1.6 Inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren (z.B. Psychomotorische Entwicklung, Theorie des Bewegungshandelns). ▪ Sie können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen (z.B. Sportpädagogik, Sportgeschichte, Sportsoziologie, Sportpsychologie, Bewegungs- und Trainingswissenschaft) bei der Analyse sportwissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen. 		
2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen		
2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten reflektieren (HF). ▪ Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer der Gesundheitserziehung inkl. der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (z.B. Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Konzepte der Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien) (HF). ▪ Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte beurteilen und sie in zur Unterrichtspraxis setzen. ▪ Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF). 		
2.2 Fachdidaktische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zu den zentralen Bereichen des Gesundheits- und Sportlernens in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden 		


beschreiben.

- Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).
- Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Sportunterricht zu reflektieren.
- Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Alltagskultur und Gesundheit beschreiben.
- Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Sportunterricht.
- Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- Sie verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und können Sportunterricht auf Grundlage eines konstruktiven Umgangs mit Heterogenität gestalten (HF).
- Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt (HF).
- Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Technik

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Technik	
Modul Nr. M1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Besuch von 4 Veranstaltungen zu je 3 ECTS. Im Modul werden u. a. folgende Studieninhalte vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> • Regeln zur Unfallverhütung, Arbeitssicherheit • Umgang mit Werkzeugen und Werkzeugmaschinen • Technische und technikwissenschaftliche Grundbegriffe und Grundsachverhalte • Grundzüge der Allgemeinen Technologie • Grundlegende Theorien, Ziele, Inhalte, Methoden und Medien technischer Bildung • Technische und naturwissenschaftliche Grundlagen der Elektrotechnik sowie Umgang mit den dazugehörigen Medien • Grundlagenelemente in Theorie und Praxis aus den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung 		
Veranstaltungsbeispiele <ul style="list-style-type: none"> • Maschinenpraxis Holzbearbeitung (S/Ü 3) • Theorien und Modelle der Technikdidaktik (V 3) • Grundsachverhalte der Technik, Holz-, Metall- und Kunststofftechnologie (S 3) • Grundlagen der Elektrotechnik (S 3) 		
Studienleistung Besuch der Veranstaltungen und Erledigung der Seminararbeiten nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15h pro Veranstaltung		
Modulprüfung 1 Projekt mit fachpraktischem Schwerpunkt mit Entwicklung, Fertigung und dazugehöriger Präsentation und Dokumentation (Erstellung 60 h). Die Arbeiten gehen in Absprache mit den Dozenten aus Veranstaltungen des Moduls hervor und müssen mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.		
Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können relevante Handwerk- und Elektrowerkzeuge sowie Werkzeugmaschinen unter Beachtung der Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit zweckbezogen auswählen und sachgerecht einsetzen • verfügen über elementare Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten technischen 		

Bereichen der Produktionstechnik


- verfügen über elementare Kenntnisse und Fähigkeiten in Elektrotechnik
- kennen zentrale technikwissenschaftliche Begriffe und Definitionen und können diese zur Analyse Technischer Systeme anwenden
- kennen die wichtigsten Theorien technischer und soziotechnischer Systeme und können diese zur Analyse Technischer Systeme anwenden
- besitzen einen Überblick über Ziele, Inhaltsfelder, Methoden und Medien des mehrperspektivischen Technikunterrichts
- verfügen über elementare Grundlagenkenntnisse und Grundfähigkeiten in Theorie und Praxis auf den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Technik	
Modul Nr. M2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 20+6
Workload: 600 +180 h	Präsenzzeit: 180 + 60 h	Selbstlernzeit 420 + 90 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Besuch von 6 + 1 Veranstaltungen zu je 3 ECTS und 1 Veranstaltung zu 2 ECTS. Im Modul werden u. a. folgende Studieninhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen der Bautechnik und Architektur • Grundlagen und Anwendungen der automatisierten Fertigung • Produktions- und fertigungstechnische Grundbegriffe • Hauptgruppen der Fertigungstechnik • Fertigungsverfahren, Wirk- und Verfahrensprinzipien • Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Fertigungstechnik • Fertigungsverfahren an Beispielen der Alltagstechnik • Grundbegriffe der Maschinen- und Energietechnik • Energietechnische Systeme • Grundlagen und Grundsaltungen der Elektronik • Ziele, Inhalte, Methoden, Medien des Technikunterrichts • Fachräume, Lernorte des Technikunterrichts • Ausgewählte Probleme der Technikdidaktik z.B. Mädchen und Technik etc. • Technikunterricht in Haupt- und Realschule • Kenntnisse und Fähigkeiten in Theorie und Praxis aus den Gebieten Produktionstechnik, Maschinenteknik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung. <p>Veranstaltungsbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bautechnik und Architektur, Automatisierungstechnik • Holztechnologie II, Metalltechnologie II • Praxisseminar Serienfertigung, computergesteuerte Werkzeugmaschinen • Elektronik (Vorlesung und Seminar), Maschinenteknik, Steuer- und Regeltechnik • Methoden und Medien, Technikunterricht in Haupt- und Realschule, Unterrichtskonzepte, Graphische Darstellungen • Schulpraktische Studien (6 ECTS) 		
<p>Studienleistung</p> <p>Besuch der Veranstaltungen und Erledigung der Seminararbeiten nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15h pro Veranstaltung</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Projekt mit fachpraktischem Schwerpunkt mit Entwicklung, Fertigung und dazugehöriger Präsentation und Dokumentation (Erstellung 120 h).</p> <p>Die Arbeiten gehen in Absprache mit den Dozenten aus Veranstaltungen des Moduls hervor und müssen mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.</p>		


Kompetenzen

Die Studierenden:


- verfügen über vertiefte Fertigkeiten beim Umgang mit Werkzeugen und Maschinen.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen beim Umgang mit automatisierten Fertigungssystemen
- kennen relevante Fertigungsmittel und -verfahren sowie Formen der Fertigungs- und Arbeitsorganisation
- verfügen über vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen auf ausgewählten Gebieten der Produktionstechnik
- verfügen über Kenntnisse elektronischer Grundsaltungen sowie Fähigkeiten und Erfahrungen zum Aufbau dieser Schaltungen
- verfügen über Fähigkeiten zur Analyse und Erklärung elektronischer Schaltungen
- kennen funktionale und konstruktive Strukturen und Elemente der Maschinen- und Energietechnik
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Demontage, Remontage, Wartung und Instandsetzung technischer Artefakte.
- kennen wesentliche fachraum- und ausstattungsbezogene Aspekte des Technikunterrichts
- sind in der Lage die Unterrichtsfaktoren in ihren Implikationszusammenhängen bei der Planung, Durchführung und Bewertung technischer Unterrichtssequenzen zu erkennen und anzuwenden.
- können Technikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren und kennen Ziele und Varianten der Leistungsüberprüfung und -Bewertung im Technikunterricht.
- Verfügen über Grundlagenkenntnisse und Grundfähigkeiten in Theorie und Praxis auf den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung.

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Hauptfach: Technik	
Modul Nr. M3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 25
Workload: 750 h	Präsenzzeit: 240 h	Selbstlernzeit 510 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Besuch von 7 Veranstaltungen zu je 3 ECTS und 1 Veranstaltung zu 4 ECTS. Im Modul werden u. a. folgende Studieninhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Nachrichtentechnik, Informations- und Kommunikationstechnik • Grundbegriffe und – Sachverhalte der Digitaltechnik und EDV • Fortgeschrittene Anwendungen von CAD/CAM • Arbeitssicherheit / Unfallschutz im Bereich Elektrotechnik • Steuerungs- und Regelungstechnik • Produktentwicklung, Konstruktion, Fertigung • Demontage, Wartung, Instandsetzung • Fortgeschrittene Technologien der Werkstoffe (Holz, Metall, Kunststoff, Sonstige) • Ausgewählte Probleme der Technikdidaktik • Spezialgebiete in Theorie und Praxis aus den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung <p>Veranstaltungsbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachrichtentechnik, Informations- und Kommunikationstechnik • MSR – Messen, Steuern, Regeln • Innovation an Alltagsgegenständen aus industrieller Serienproduktion • Bewertung, Kompetenzmessung und Evaluation • Ausgewählte Probleme der Technikdidaktik 		
<p>Studienleistung</p> <p>Besuch der Veranstaltungen und Erledigung der Seminararbeiten nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15h pro Veranstaltung</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>1 Projekt mit fachpraktischem Schwerpunkt mit Entwicklung, Fertigung und dazugehöriger Präsentation und Dokumentation (Erstellung 60 h).</p> <p>Die Arbeiten gehen in Absprache mit den Dozenten aus Veranstaltungen des Moduls hervor und müssen mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten Sicherheitsgesichtspunkte im Zusammenhang mit elektrischen Systemen • verfügen über erweiterte Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen im Bereich der automatisierten Fertigung bzw. CAD/CAM • können einfache elektronische Schaltungen zu MSR und EDV entwerfen und herstellen 		

- kennen die Prinzipien Nachrichtentechnischer Systeme und können diese erklären
- verfügen über grundlegende und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich informationstechnischer Sachverhalte und Problemzusammenhänge
- kennen Grundbegriffe und Prinzipien der Steuerungs- und Regelungstechnik
- können Fertigungsverfahren, Werkzeuge und Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen sowie sachgerecht, sicher und zielorientiert einsetzen
- können einfache technische Produkte entwickeln, konstruktiv gestalten und fertigen
- verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Demontage, Remontage, Wartung und Instandsetzung technischer Systeme
- können verschiedene Arten technographischer Darstellungen (technische Skizzen, normgerechte Zeichnungen, Illustrationen,) lesen und erstellen
- verfügen über breit angelegte und selbstständig anwendbare Kenntnisse und Fähigkeiten in Theorie und Praxis auf den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Technik	
Modul Nr. M1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit 240 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Besuch von 4 Veranstaltungen zu je 3 ECTS. Im Modul werden u. a. folgende Studieninhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln zur Unfallverhütung, Arbeitssicherheit • Umgang mit Werkzeugen und Werkzeugmaschinen • Technische und technikwissenschaftliche Grundbegriffe und Grundsachverhalte • Grundzüge der Allgemeinen Technologie • Grundlegende Theorien, Ziele, Inhalte, Methoden und Medien technischer Bildung • Technische und naturwissenschaftliche Grundlagen der Elektrotechnik sowie Umgang mit den dazugehörigen Medien • Grundlagenelemente in Theorie und Praxis aus den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung <p>Veranstaltungsbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maschinenpraxis Holzbearbeitung (S/Ü 3) • Theorien und Modelle der Technikdidaktik (V 3) • Grundsachverhalte der Technik, Holz-, Metall- und Kunststofftechnologie (S 3) • Grundlagen der Elektrotechnik (S 3) 		
<p>Studienleistung</p> <p>Besuch der Veranstaltungen und Erledigung der Seminararbeiten nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15h pro Veranstaltung</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>1 Projekt mit fachpraktischem Schwerpunkt mit Entwicklung, Fertigung und dazugehöriger Präsentation und Dokumentation (Erstellung 60 h).</p> <p>Die Arbeit geht in Absprache mit den Dozenten aus Veranstaltungen des Moduls hervor und muss mindestens mit „ausreichend“ 4,0 bewertet sein.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können relevante Handwerk- und Elektrowerkzeuge sowie Werkzeugmaschinen unter Beachtung der Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit zweckbezogen auswählen und sachgerecht einsetzen • verfügen über elementare Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten technischen Bereichen der Produktionstechnik • verfügen über elementare Kenntnisse und Fähigkeiten in Elektrotechnik • kennen zentrale technikwissenschaftliche Begriffe und Definitionen und können diese zur Analyse Technischer Systeme anwenden 		

- kennen die wichtigsten Theorien technischer und soziotechnischer Systeme und können diese zur Analyse Technischer Systeme anwenden
- besitzen einen Überblick über Ziele, Inhaltsfelder, Methoden und Medien des mehrperspektivischen Technikunterrichts
- Verfügen über elementare Grundlagenkenntnisse und Grundfähigkeiten in Theorie und Praxis auf den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Technik	
Modul Nr. M2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12+3
Workload: 360 + 90 h	Präsenzzeit: 120 + 30 h	Selbstlernzeit: 240 + 60 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Besuch von 4 + 1 Veranstaltungen zu je 3 ECTS. Im Modul werden u. a. folgende Studieninhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen der Bautechnik und Architektur • Grundlagen und Anwendungen der automatisierten Fertigung • Produktions- und fertigungstechnische Grundbegriffe • Fertigungsverfahren, Wirk- und Verfahrensprinzipien • Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Fertigungstechnik • Fertigungsverfahren an Beispielen der Alltagstechnik • Grundbegriffe der Maschinen- und Energietechnik • Grundlagen und Grundsaltungen der Elektronik • Ziele, Inhalte, Methoden, Medien des Technikunterrichts • Ausgewählte Probleme der Technikdidaktik z.B. Mädchen und Technik etc. • Technikunterricht in Haupt- und Realschule • Ausgewählte Themen in Theorie und Praxis aus den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung <p>Veranstaltungsbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bautechnik und Architektur, Automatisierungstechnik • Holztechnologie II, Metalltechnologie II • Praxisseminar Serienfertigung, computergesteuerte Werkzeugmaschinen • Elektronik (Vorlesung und Seminar), Maschinentechnik, Steuer- und Regeltechnik • Methoden und Medien, Technikunterricht in Haupt- und Realschule, Unterrichtskonzepte, Graphische Darstellungen 		
<p>Studienleistung</p> <p>Besuch der Veranstaltungen und Erledigung der Seminararbeiten nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15h pro Veranstaltung</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>1 Projekt mit fachpraktischem Schwerpunkt mit Entwicklung, Fertigung und dazugehöriger Präsentation und Dokumentation (Erstellung 60 h).</p> <p>Die Arbeit geht in Absprache mit den Dozenten aus Veranstaltungen des Moduls hervor und muss mindestens mit „ausreichend“ 4,0 bewertet sein.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Fertigkeiten beim Umgang mit Werkzeugen und Maschinen • verfügen über vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen beim Umgang mit 		


automatisierten Fertigungssystemen

- kennen relevante Fertigungsmittel und -verfahren sowie Formen der Fertigungs- und Arbeitsorganisation
- verfügen über vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen auf ausgewählten Gebieten der Produktionstechnik
- verfügen über Kenntnisse elektronischer Grundschaltungen sowie Fähigkeiten und Erfahrungen zum Aufbau dieser Schaltungen
- verfügen über Fähigkeiten zur Analyse und Erklärung elektronischer Schaltungen
- kennen funktionale und konstruktive Strukturen und Elemente der Maschinen- und Energietechnik
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Demontage, Remontage, Wartung und Instandsetzung technischer Artefakte.
- kennen wesentliche fachraum- und ausstattungsbezogene Aspekte des Technikunterrichts
- sind in der Lage die Unterrichtsfaktoren in ihren Implikationszusammenhängen bei der Planung, Durchführung und Bewertung technischer Unterrichtssequenzen zu erkennen und anzuwenden
- können Technikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren und kennen Ziele und Varianten der Leistungsüberprüfung und -Bewertung im Technikunterricht
- Verfügen über Grundlagenkenntnisse und Grundfähigkeiten in Theorie und Praxis auf den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Technik	
Modul Nr. M3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit 270 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>Besuch von 3 Veranstaltungen zu je 3 ECTS und 1 Veranstaltung zu 4 ECTS. Im Modul werden u. a. folgende Studieninhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Nachrichtentechnik, Informations- und Kommunikationstechnik • Grundbegriffe und – Sachverhalte der Digitaltechnik und EDV • Grundlagen der Steuerungs- und Regelungstechnik • Produktentwicklung, Konstruktion, Fertigung • Demontage, Wartung, Instandsetzung • Fortgeschrittene Technologien der Werkstoffe (Holz, Metall, Kunststoff, Sonstige) • Einzelthemen in Theorie und Praxis aus den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung <p>Veranstaltungsbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachrichtentechnik, Informations- und Kommunikationstechnik • MSR – Messen, Steuern, Regeln • Innovation an Alltagsgegenständen aus industrieller Serienproduktion • Bewertung, Kompetenzmessung und Evaluation • Ausgewählte Probleme der Technikdidaktik 		
<p>Studienleistung</p> <p>Besuch der Veranstaltungen und Erledigung der Seminararbeiten nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von 15h pro Veranstaltung</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>1 Projekt mit fachpraktischem Schwerpunkt mit Entwicklung, Fertigung und dazugehöriger Präsentation und Dokumentation (Erstellung 60 h).</p> <p>Die Arbeit geht in Absprache mit den Dozenten aus Veranstaltungen des Moduls hervor und muss mindestens mit „ausreichend“ 4,0 bewertet sein.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten Sicherheitsgesichtspunkte im Zusammenhang mit elektrischen Systemen • verfügen über erweiterte Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen im Bereich der automatisierten Fertigung bzw. CAD/CAM • können einfache elektronische Schaltungen zu MSR und EDV entwerfen und herstellen • kennen die Prinzipien nachrichtentechnischer Systeme und können diese erklären • verfügen über grundlegende und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich informationstechnischer Sachverhalte und Problemzusammenhänge • kennen Grundbegriffe und Prinzipien der Steuerungs- und Regelungstechnik • können Fertigungsverfahren, Werkzeuge und Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen sowie sachgerecht, sicher und zielorientiert einsetzen 		

- können einfache technische Produkte entwickeln, konstruktiv gestalten und fertigen
- verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Demontage, Remontage, Wartung und Instandsetzung technischer Systeme
- können verschiedene Arten technographischer Darstellungen (technische Skizzen, normgerechte Zeichnungen, Illustrationen,) lesen und erstellen
- verfügen über ausgewählte fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in Theorie und Praxis auf den Gebieten Produktionstechnik, Maschinentechnik, Energietechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Produktionstechnik, Produktplanung/-gestaltung


Wirtschaftslehre

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Wirtschaftslehre	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen des Faches Ökonomie	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Lehrveranstaltungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Wirtschaftsdidaktik (Wirtschaftsdidaktik I); 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 2. Haushalte im Wirtschaftsgeschehen, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 3. Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 4. Der Staat im Wirtschaftsgeschehen, 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 		
Studienleistung <p>Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Bearbeitung von Aufgaben zu den Veranstaltungen und Kurzpräsentation</p>		
Modulprüfung <p>Klausur von 120 Minuten zu den Inhalten der Veranstaltungen 1-4</p>		
Kompetenzen <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen zentrale wirtschaftswissenschaftliche Begriffe (z.B. Produktion, Verteilung, Haushalte, Unternehmen, der Staat im Wirtschaftsgeschehen) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben, ▪ können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und ökonomische Teilbereiche systematisch beschreiben, ▪ können die Wirtschaftswissenschaft als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren, ▪ können Kenntnisse über grundlegende für das Verbraucherverhalten relevante ökonomische Theorien bewerten und vergleichen, ▪ können Analyse und Diagnose unternehmerischer Konflikte analysieren sowie die Entstehung von Dilemmasituationen erklären und Lösungsansätze entwickeln, ▪ beschreiben die Grundprinzipien von Wirtschaftssystemen, ▪ erörtern die Funktion des Staates in einer marktwirtschaftlichen Ordnung und rekonstruieren wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse, ▪ können fachdidaktische, allgemeindidaktische und schulpraktische (Bildungsplan) Beziehungen herstellen, ▪ kennen und rekonstruieren Konzepte von ökonomischer Bildung und können diese 		

- voneinander unterscheiden und bewerten,
- können die zentralen und aktuellen Fragen und Aufgaben der Wirtschaftsdidaktik erläutern,
- untersuchen wirtschaftsdidaktische Prinzipien im Hinblick auf den Unterricht in der Sekundarstufe I,
- skizzieren erste Planungsüberlegungen für die kompetenzbasierte Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der Sekundarstufe,

Beispielhafte Studieninhalte:

- Ökonomische Verhaltenstheorie, Theorie ökonomisch rationaler Wahlhandlungen
- Private Haushalte in funktionaler Perspektive, Strukturentwicklung, Haushaltstypologien
- Rechtsgrundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns
- Aufgaben und Umfeld des Unternehmens
- Wirkungszusammenhänge zwischen Unternehmenszielen und gesellschaftlichen/politischen Einflussgrößen
- Dilemmata, Spiel- und (ökonomische) Verhaltenstheorie
- Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Systeme zwischen Markt und Staat
- Gesellschaftliche Grundwerte (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit, Fortschritt)
- Öffentliche Güter und Nachhaltigkeit
- Leitbilder der Wirtschaftsdidaktik (kategorial, handlungstheoretisch, institutionen-ökonomisch, konstruktivistisch, alltags- und lebenssituativ, etc.)
- Kategorien, Bildungsstandards, Kompetenzbereiche, Bildungsplan der Sekundarstufe I


 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Wirtschaftslehre	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Aufbaustudien Ökonomie und Didaktik der Wirtschaftslehre (Vertiefung)	ECTS-Punkte: 15
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 330 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Mikroökonomie: Wettbewerb, Kooperation, Markt- und Preisbildung, 2 SWS, 4 ECTS, V/Ü 2. Lehr- und Lernmethoden ökonomischer Bildung (Sekundarstufe I), (Wirtschaftsdidaktik II), 2 SWS, 4 ECTS, S 3. Berufs- und Arbeitswelt, 2 SWS, 4 ECTS, S 4. Praxisbegleitung/Planung und Reflexion von Unterricht (Wirtschaftsdidaktik III), 2 SWS, 3 ECTS, S 		
Studienleistung		
<p>Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Bearbeitung von Aufgaben zu den Veranstaltungen und Kurzpräsentation</p> <p>Es sind alle Lehrveranstaltungen zu belegen.</p>		
Modulprüfung		
<p>Über die Veranstaltungen 1 – 3 ist ein strukturierendes Portfolio zu entwickeln. Über das Portfolio findet eine 30-minütige mündliche Prüfung statt.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können zentrale volkswirtschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen, ▪ können Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze zur Beschreibung ökonomischer Zusammenhänge abwägen, ▪ sind in der Lage, volkswirtschaftliche Problemlagen zu beschreiben, ▪ kennen Branchen, Strukturen und Qualifikationsanforderungen der Berufs- und Arbeitswelt im Hinblick auf gelingende Übergänge, ▪ reflektieren fachbezogene Lernbiografien (einschließlich der eigenen), ▪ können die Rolle der Alltags- und Fachsprache im Unterricht reflektieren, ▪ beschreiben die Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Wirtschaftslehre, ▪ bewerten Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien und setzen sie in Bezug zu 		

didaktischen Konzepten sowie der Unterrichtspraxis,

- kennen die Ziele, Aufgaben und Methoden der Berufsorientierung und sind in der Lage den Übergang von der Schule in den Beruf pädagogisch verantwortungsvoll und methodenvielfältig zu begleiten,
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Wirtschaftslehreunterricht in der Sekundarstufe I und können auf dessen Basis Lernarrangements konstruieren,
- können wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und ökonomische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren

Beispielhafte Studieninhalte:

- Marktformen, Preisbildung und Wohlfahrtsverluste
- Verschiedene einschlägige wirtschaftsdidaktische Methoden und Medien
- Ausbildungsfähigkeit, Ausbildungsreife, Eignung, Arbeits- und Berufsfindungskompetenz, aktuelle Übergangssituationen
- Gestaltung von Lernsituationen, Theorie der Unterrichtsentwicklung

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen PO 2011	
	Nebenfach: Wirtschaftslehre	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung der Ökonomie und Didaktik der Wirtschaftslehre	ECTS-Punkte: 13
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 270 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konsumentenverhalten und Finanzkompetenz (Sekundarstufe I), 2 SWS, 3 ECTS, V/Ü 2. Unternehmensplanspiel / Wirtschaftspraxis, 2 SWS, 3 ECTS, S 3. Ökonomie und nachhaltige Entwicklung, 2 SWS, 3 ECTS, S oder vertiefende Fragestellungen der Betriebs-² bzw. Volkswirtschaftslehre³, 2 SWS, 3 ECTS, S 4. Projektseminar/Themenorientierte Projekte im Curriculum Wirtschaft (Wirtschaftsdidaktik IV), 2 SWS, 4 ECTS, S <p>Hinweise: s.o. Die Studiendauer dieses Modul erstreckt sich über das Hauptstudium (Sem. 6 bis 8).</p>		
<p>Studienleistung</p> <p>Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Bearbeitung von Aufgaben; Referate mit Präsentation</p> <p>Es sind alle Lehrveranstaltungen zu belegen.</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Präsentation und schriftliche Hausarbeit (Zeitaufwand 60 h, ca. 15-20 Seiten) im Rahmen des Seminars 2 (Unternehmensplanspiel/Wirtschaftspraxis) oder ein themenorientiertes Projekt im Curriculum Wirtschaft. Zu Beginn des der Modulprüfung vorausgehenden Semesters wird die Prüfungsform bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ formulieren wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen und entwickeln Hypothesen, deren Plausibilität zu überprüfen und begründen diese anhand einschlägiger wirtschaftswissenschaftlicher Theorien, ▪ untersuchen ausgewählte wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen, entwickeln und begründen spezifische Modelle, ▪ beschreiben aktuelle wirtschaftspolitische und arbeitsmarktpolitische Instrumente und hinterfragen sie kritisch, ▪ werden mit zentralen Kategorien des Betrieblichen 		

² Etwa Marketing, Personalentwicklung, Investition, Finanzierung, Management, Rechtsfragen des Wirtschaftsverkehrs

³ Z.B. Konsumökonomie und Verbraucherpolitik, Gesundheitsökonomik, Arbeitsökonomie und Arbeitsmarktpolitik, Ressourcenökonomie

Rechnungswesens/Kostenmanagements vertraut, wenn diese in simulierten Situationen an, gewinnen dadurch die Fähigkeit, mit Experten zielorientiert zu kommunizieren,

- können die Bedeutung von Entrepreneurship Education im Rahmen lebenslanger ökonomischer Veränderungsprozesse in der Gesellschaft erfassen und für die Lebensplanung ihrer Schüler und Schülerinnen beratend tätig werden,
- arbeiten Themen der Nachhaltigkeit und Ressourcenökonomie fachbezogen auf und integrieren sie in den Unterricht

Beispielhafte Studieninhalte:

- Betriebliches Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung
- Institutioneller Rahmen: Verbraucherrecht, informationsökonomische Sicht von Verbraucherproblemen,
- Globalisierung, Virtualisierung von Märkten, nachhaltiger Konsum
- Strategische und operatives Management, betriebliche Funktionsbereiche, Konsequenzen für die Organisation betrieblicher Prozesse,
- Unternehmerische Entscheidungen in Zusammenhang mit der Neugründung, Bestandteile eines Geschäftskonzeptes,
- Ressourcenökonomie und nachhaltige Gesellschaftsgestaltung